BURMEIER

Gebrauchsanweisung

Pflegebett

Regia partner

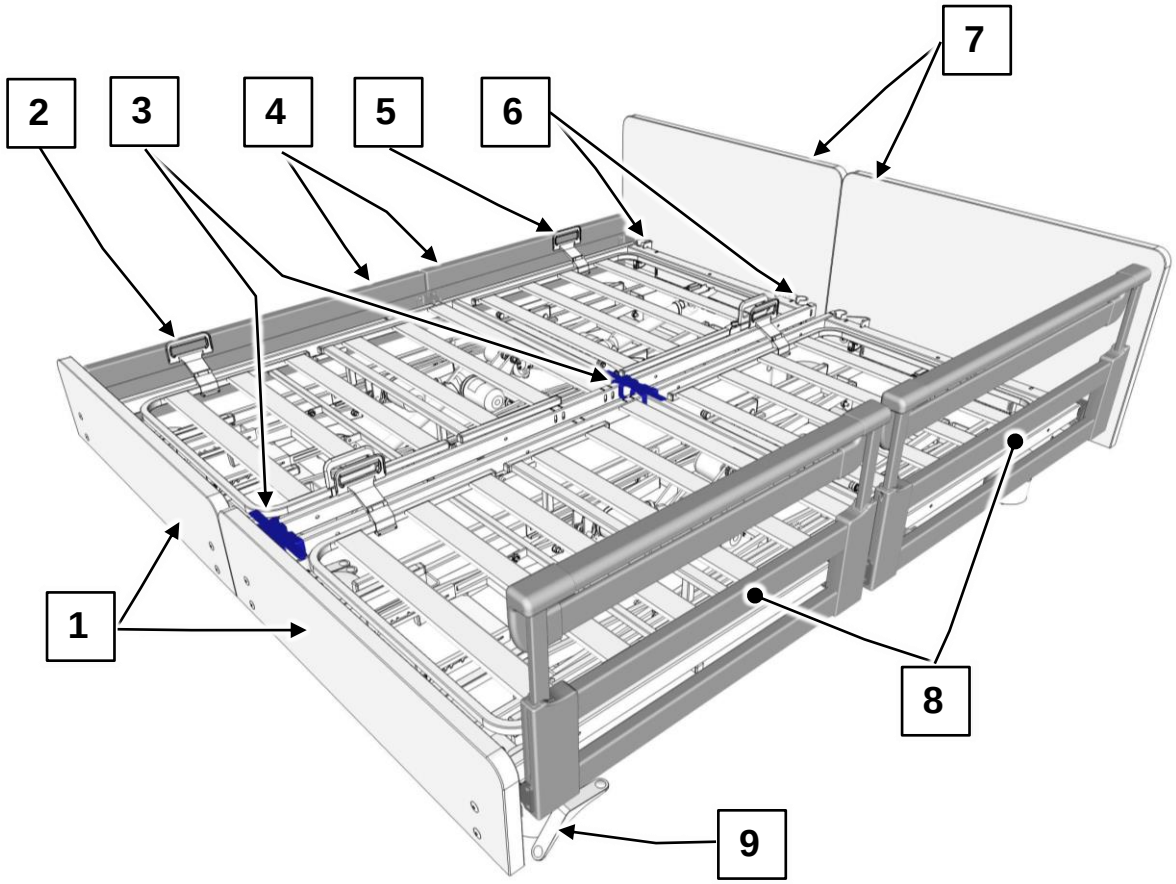


CE

Stand: 2020-06-23

280280 _V0

Regia partner



1	Fußteil
2	Handgriff Unterschenkellehne (beidseitig) / Matratzenbegrenzungsbügel
3	Verbindungselement (2x)
4	Seitenblenden 2x (Option)
5	Handgriff Rückenlehne (beidseitig) / Matratzenbegrenzungsbügel
6	Aufnahme für Aufrichter (kopfseitig, 2x)
7	Kopfteil
8	geteilte Seitensicherung (TSG) „Easy Switch“ (teleskopierbar, Option)
9	Bremstritthebel für Laufrollen Fußende (beidseitig), zentrale Feststellung

Die in dieser Gebrauchsanweisung in eckigen Klammern **[ ]** angegebenen **fettgedruckten** Ziffern beziehen sich auf die Bedieneinrichtungen des Pflegebettes, die in dieser Abbildung dargestellt sind.

Inhalt

1 VORWORT 5

2 ALLGEMEINE HINWEISE 6

2.1 Bezeichnung der benannten Personengruppen 7
2.2 Sicherheitshinweise 8
2.2.1 Bedeutung der verwendeten Sicherheitssymbole 8
2.2.2 Sicherheitshinweise für Betreiber 9
2.2.3 Sicherheitshinweise für Anwender, Bewohner 10
2.3 Produktbeschreibung 12
2.3.1 Zweckbestimmung 12
2.3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
2.3.3 Kontraindikationen 13
2.3.4 Nebenwirkungen 13
2.3.5 Besondere Merkmale 14
2.3.6 Konstruktiver Aufbau 14
2.3.7 Verwendete Werkstoffe 15

3 MONTAGE UND INBETRIEBNAHME 16

3.1 Anforderungen an den Aufstellungsort 17
3.2 Montage des Bettes 18
3.2.1 Montage Untergestell 18
3.2.2 Montage Kopf-/Fußteil 23
3.2.3 Demontage Kopf- /Fußteil 27
3.2.4 Seitenblenden montieren/demontieren (Option) 29
3.3 Seitensicherungen 36
3.3.1 Keine Seitensicherung 36
3.3.2 Geteilte Seitensicherung (Option) 37
3.4 Bettverlängerung adaptierbar (Option) 48
3.4.1 Bettverlängerung montieren 49
3.5 Komfortliegefläche - Breite 90 cm (Option) 51
3.6 Elektrischer Anschluss 52
3.6.1 Synchronkabel anschließen 54
3.6.2 Betten fixieren 55
3.6.3 Synchronisierung des Partnerbettes durchführen 56
3.7 Inbetriebnahme 57
3.8 Demontage des Bettes 58

4 BETRIEB 59

4.1 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung 59
4.2 Fahren und Bremsen des Bettes 60
4.2.1 Laufrollen 61
4.3 Elektrische Verstellmöglichkeiten 62
4.3.1 Spezielle Sicherheitshinweise zum elektrischen Verstellsystem 62
4.3.2 Handschalter 64
4.4 Seitensicherungen - Bedienung 68
4.4.1 Spezielle Sicherheitshinweise für Seitensicherungen 68
4.4.2 Geteilte Seitensicherung (TSG) (Option) 70
4.5 Mechanische Verstellmöglichkeiten 73
4.5.1 Manuelle Notabsenkung der Rückenlehne 73

4.5.2 Unterschenkellehne 75
4.6 Anbauteile und Sonderausstattungen 76
4.6.1 Kabelhalter 76
4.6.2 Aufrichteraufnahmen 77
4.6.3 Haltegriff (Triangelgriff) 78
4.7 Verwendung als einzelbettes 79

5 REINIGUNG UND DESINFEKTION 80

5.1 Generelle Hinweise zur Reinigung und Desinfektion 80
5.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan 81
5.3 Einweisung der Anwender und des Fachpersonals 82
5.4 Reinigung fest gepolsterter Bauteile 83
5.4.1 Reinigung der Stoff-Polsterung 83
5.4.2 Reinigung der Kunstleder-Polsterung 83
5.5 Reinigungs- und Desinfektionsmittel 85
5.6 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln 86

6 INSTANDHALTUNG 87

6.1 Gesetzliche Grundlagen 87
6.2 Durch den Anwender 88
6.3 Durch den Betreiber 89
6.4 Ersatzteile 93
6.5 Hersteller-/Serviceanschrift 93
6.6 Austausch elektrischer Komponenten 94
6.6.1 Spezielle Sicherheitshinweise zum Austausch elektrischer Komponenten 94
6.6.2 Steckerbelegung des Steuergerätes 95
6.6.3 Gesamtübersicht – Elektrische Anschlüsse beider Betten 96
6.6.4 Austausch des Handschalters 97
6.6.5 Austausch der Steuerung 97
6.6.6 Austausch von Motoren 97
6.6.7 Initialisierung der Steuerung 98
6.6.8 Außerbetriebnahme 99

7 STÖRUNGSABHILFETABELLE 100

8 ZUBEHÖR 102

9 TECHNISCHE DATEN 103

9.1 Abmessungen und Gewichte (Einzelbett) 103
9.2 Technische Daten 104
9.2.1 Elektrische Daten 104
9.2.2 Typenschild – Elektrische Daten 106
9.2.3 PID-Barcode 106
9.2.4 Umgebungsbedingungen 107
9.2.5 Weitere Bildzeichen auf dem Produkt 108
9.3 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) 109
9.4 Klassifizierung 112

10 ENTSORGUNGSHINWEISE 113

11 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 114

1 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier hat dieses Bett für Sie gebaut, um Sie bei allen Herausforderungen der häuslichen Pflege bestmöglich zu unterstützen. Wir verfolgen mit Leidenschaft das Ziel, hochwertige und langlebige Produkte zu entwickeln. Sie sollen Bewohnern den Aufenthalt im Bett sowie Pflegekräften und Angehörigen das Arbeiten am Bett so angenehm und sicher wie möglich gestalten. Daher prüfen wir vor der Auslieferung alle Funktionen und die elektrische Sicherheit. Jedes Bett verlässt unser Haus in einwandfreiem Zustand.

Um diesen Zustand lange zu erhalten, ist eine fachgerechte Bedienung und Pflege notwendig. Deshalb bitten wir Sie, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen und zu beachten. Sie hilft Ihnen sowohl bei der ersten Inbetriebnahme des Bettes als auch im täglichen Einsatz. Als Betreiber und Anwender finden Sie hier alle Informationen über die komfortable Bedienung und sichere Handhabung des Bettes. Die Gebrauchsanweisung ist ein praktisches Nachschlagewerk, das immer griffbereit aufbewahrt werden sollte.

Der medizinische Fachhandel, der Ihnen das Bett geliefert hat, steht Ihnen auch während der Nutzung des Produktes jederzeit gerne bei Fragen zu Serviceleistungen und Reparaturen zur Verfügung.

Wir möchten Ihnen, den pflegebedürftigen Menschen und allen Anwendern mit diesem Bett ein sicheres und praktisches Hilfsmittel anbieten, um Sie bei den täglich steigenden Anforderungen in der Pflege maßgeblich zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Burmeier GmbH & Co. KG

Sie sind medizinischer Fachhändler und möchten mit Burmeier in Kontakt treten? Dann rufen Sie uns an: Unsere Kundenbetreuung in Deutschland erreichen Sie unter Telefon +49 (0) 5232 9841 - 0. Händler außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Weitere Informationen unter:

www.burmeier.com

2 Allgemeine Hinweise

Das Pflegebett Regia partnerpart, nachfolgend nur noch „Bett“ / „Partnerbett“ genannt, wird in verschiedenen Ausführungen hergestellt. Diese Gebrauchsanweisung wurde für mehrere Ausführungen des Bettes erstellt. Es sind eventuell Funktionen oder Ausstattungen beschrieben, die Ihr Bett nicht aufweist.

Hinweise an den Betreiber:

- Dieses Pflegebett erfüllt alle Anforderungen der Verordnung für Medizinprodukte (EU) 2017/745 (MDR). Es ist gemäß Medizinproduktegesetz (MPG § 13) als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.
- Beachten Sie Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Anwender und Dritte sicherzustellen.
- Bei jedem technischen, elektrischen Gerät kann es bei unsachgemäßem Gebrauch zu Gefährdungen kommen.
- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch, um Schäden durch Fehlbedienung zu vermeiden.
- Weisen Sie die Anwender (siehe Kapitel 4) gemäß MPBetreibV § 5 in die sachgemäße Bedienung des Bettes ein!
- Weisen Sie die Anwender gemäß MPBetreibV § 9 auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin!

Hinweise an den Anwender:

- Der Anwender hat sich gemäß MPBetreibV § 2 vor der Benutzung eines Bettes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Bettes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung zu beachten. Gleiches gilt für Zubehör.
- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch, um Schäden durch Fehlbedienung zu vermeiden.
- Diese Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen! Alle Anwender, die an und mit dem Bett Modell Regia-Partnerbett arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die Sicherheitshinweise befolgen.

Vor der ersten Inbetriebnahme des Bettes:

- Entfernen Sie alle Transportsicherungen und Verpackungsfolien.
- Bauen Sie das in Baugruppen zerlegte Bett gemäß Aufbauanleitung auf.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett vor der ersten Inbetriebnahme.

2.1 Bezeichnung der benannten Personengruppen

In dieser Gebrauchsanweisung werden folgende Personengruppen benannt:

Betreiber

Betreiber (z.B.: Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen) ist jede natürliche oder juristische Person, die das Pflegebett Regia partner verwendet oder in deren Auftrag es verwendet wird. Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung des Pflegepersonals.

Pflegepersonal

Zum Pflegepersonal zählen Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett Regia partner verantwortlich zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw. in die Handhabung des Pflegebettes eingewiesen sind. Weiterhin kann das Pflegepersonal mögliche Gefahren erkennen und vermeiden und den klinischen Zustand des Bewohners beurteilen.

Bewohner

In dieser Gebrauchsanweisung wird mit dem Begriff Bewohner eine pflegebedürftige, behinderte oder gebrechliche Person bezeichnet, die in dem Pflegebett liegt.

Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Bettes durch den Betreiber oder das Pflegepersonal ist bei jeder Neubelegung erforderlich.

2.2 SICHERHEITSHINWEISE

Dieses Bett entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik und ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut geprüft. Das wichtigste Ziel der Sicherheitshinweise besteht darin, Personenschäden zu verhindern. Außerdem werden Sachschäden vermieden.

Verwenden Sie dieses Bett nur im fehlerfreien Zustand!

2.2.1 Bedeutung der verwendeten Sicherheitssymbole

In der vorliegenden Gebrauchsanweisung werden folgende Sicherheitssymbole verwendet.

Warnung vor Personenschäden



Dieses Symbol warnt vor gefährlicher elektrischer Spannung. Es besteht Lebensgefahr.



Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren. Es besteht Gefahr für Leben und Gesundheit.

Warnung vor Sachschäden



Dieses Symbol warnt vor möglichen Sachschäden. Es ist möglich, dass Sachschäden an Antrieb, Material oder Umwelt entstehen.

Sonstige Hinweise



Dieses Symbol kennzeichnet einen allgemeinen nützlichen Tipp. Wenn Sie ihn befolgen, erleichtern Sie sich die Bedienung des Bettes. Weiterhin dient der Tipp zum besseren Verständnis.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol ersetzt nicht den Text des Sicherheitshinweises. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

Alle Personen, die an und mit diesem Bett arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die für sie relevanten Sicherheitshinweise befolgen.

2.2.2 Sicherheitshinweise für Betreiber

- Beachten Sie Ihre Verpflichtungen gemäß MPBetreibV, um den dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Anwender und Dritte sicherzustellen!
- Weisen Sie jeden Anwender anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit dem Bett überreicht werden muss, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Bettes ein.
- Hinterlassen Sie bei Einsatz in häuslicher Umgebung dem Bewohner Ihre Kontaktdaten für eventuelle Rückfragen bei der Benutzung sowie für Service-Anfragen. (Nutzen Sie hierzu das vorbereitete Adressfeld auf der Rückseite dieser Anleitung).
- Machen Sie jeden Anwender auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Bettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und den Seitensicherungen.
- Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Bettes nach angemessenem Zeitraum (Empfehlung: jährlich) eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen durch (siehe Kapitel 6.3)
- Lassen Sie dieses Bett nur eingewiesene Personen bedienen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitshinweise durch Ihr Personal eingehalten werden!
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung dieses Bettes eingewiesen ist.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist. Beachten Sie besonders:
  - sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.
  - keine Mehrfach-Steckdosen unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).
  - Kapitel 2.3.2 dieser Gebrauchsanweisung

2.2.3 Sicherheitshinweise für Anwender, Bewohner

- Lassen Sie sich vom Betreiber/ Ihrem zuständigen Sanitätsfachhaus in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.
- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen und fehlerfreien Zustand des Bettes (siehe Checkliste, Seite 53) Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist. Beachten Sie besonders:
  - sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw.
  - Mehrfachsteckdosen, die lose auf dem Fußboden liegen, sollten nicht verwendet werden. Es könnte sonst zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen. Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte.
- Nehmen Sie das Bett außer Betrieb, wenn der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion besteht:
  - Ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
  - Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „DEFEKT“.
  - Melden Sie dieses umgehend dem zuständigen Betreiber/Ihrem zuständigen Sanitätsfachhaus (Kontaktadresse siehe Rückseite der Anleitung).



- Verlegen Sie das Kabel des Netzsteckers und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden können.
- Lassen Sie niemals unbeaufsichtigte Babys und Kleinkinder allein mit dem Bett!
  - Es kann Strangulationsgefahr durch Einwickeln in frei geführte elektrische Anschlussleitungen bestehen (z. B elektrische Zuleitung und Handschalter-Leitung).
  - Es kann Erstickungsgefahr durch Verschlucken gelöster Kleinteilen des Bettes bestehen.
- Sperren Sie die Verstellfunktionen des Bettes, wenn durch die unbeaufsichtigte Nutzung eine Gefährdung für Personal oder Dritte entstehen könnte.
- Hängen Sie den Netzkabelhalter vor jedem Fahren des Bettes am Kopfteil ein, um ein Überfahren, Abquetschen oder Herausreißen des Netzkabels zu vermeiden. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen (siehe Kapitel 4.6.1).

- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Kabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Bringen Sie die Liegefläche in die tiefste Position, wenn Sie das Bett mit dem Bewohner unbeaufsichtigt lassen. So verringern Sie das Verletzungsrisiko des Bewohners durch Fallen beim Ein- bzw. Aussteigen.
- Stellen Sie sicher, dass die Laufrollen immer gebremst sind, wenn das Bett nicht bewegt wird.
- Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden kann.
- Die Verstellungen dürfen nur von einer eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden.
- Stellen Sie vor jeder Verstellung sicher, dass sich keine Personen, Gliedmaßen, Haustiere oder Gegenstände im Verstellbereich befinden, um Gefährdungen durch Einklemmungen und/oder Sachschäden zu vermeiden. Das gilt insbesondere bei Abwärtsbewegungen von Liegeflächenelementen.
- Sperren Sie zum Schutz vor ungewollten motorischen Verstellungen die betreffenden Handschalter-Funktionen, wenn:
  - der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien.
  - der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Elektromotoren gefährdet werden könnte.
  - die Seitensicherungen angestellt sind (Quetschgefahr von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne).
  - sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Bett in einem Raum aufhalten.
- Prüfen Sie Netzstecker und Kabel regelmäßig durch Besichtigen auf mechanische Beschädigung (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen usw.) und zwar:
  - nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Kabels mit dem Bett selbst, mit Gerätewagen.
  - nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker.
  - nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben vor Einstecken des Netzsteckers.
  - im laufenden Betrieb regelmäßig durch den Anwender, mindestens einmal wöchentlich.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Kabels des Netzsteckers regelmäßig auf feste Verschraubung.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanweisung!

2.3 PRODUKTBESCHREIBUNG

2.3.1 Zweckbestimmung

- Dieses Bett ist als Hilfsmittel für die Erkennung, Behandlung, Linderung und Überwachung von Krankheiten oder Kompensation von Verletzungen oder Behinderungen vorgesehen. Detaillierte Verwendungshinweise in → Kapitel 9.4.
- Das Bett selbst ist nicht lebenserhaltend oder lebensunterstützend.
- Das Bett hat keine medizinische Indikation.

2.3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Dieses Bett wurde als komfortable Lösung für die Lagerung und Pflege von pflegebedürftigen, gebrechlichen Menschen in der häuslichen Umgebung, in Senioren- und Pflegeheimen und in vergleichbaren medizinischen Einrichtungen, entwickelt.
- Der Einsatz in Krankenhäusern ist nur in medizinisch genutzten Räumen der Anwendungsgruppe 0 (gemäß VDE 0100 Teil 710, bisher VDE 0107) zulässig. Für eine darüber hinausgehende Nutzung ist dieses Bett nicht konzipiert!
- Dieses Bett kann für die Pflege unter Anweisung eines Arztes bestimmt sein und zur Diagnose, Behandlung oder Beobachtung des Bewohners dienen. Es ist daher mit einer Sperrmöglichkeit des Handschalters ausgerüstet.
- Dieses Bett hat keine spezielle Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich. Beachten Sie dieses vor Zusammenschluss mit zusätzlichen netzbetriebenen (medizinischen) Geräten. Weitere Hinweise über gegebenenfalls zu treffende zusätzliche Schutzmaßnahmen finden Sie:
  - In den Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen, netzbetriebenen Geräte (z. B. Luft-Lagerungssysteme, Infusionspumpen, Ernährungssonden ...)
  - In der Norm DIN EN 60601-1-1 (Sicherheit vom medizinischen elektrischen Systemen)
  - In der Norm VDE 0100 Teil 710 (Starkstromanlagen in Krankenhäusern).
- Beachten Sie besonders bei Bewohnern mit schlechtem klinischem Zustand die Sicherheitshinweise in Kapitel 4.3.2.2 und 4.4.1.
- Das Bett ist ausschließlich für Bewohner (=Personen mit einer Körpergröße ab 146 cm, einem Mindest-Gewicht ab 40 kg und Body Maß Index1 „BMI“: größer 17 geeignet (siehe auch Kapitel 2.3.3).
- Gewichtsbelastbarkeit (Erklärung Bildzeichen auf dem Bett)

 **225 kg**	Dieses Bett darf (pro Betthälfte) mit maximal 225 kg sicherer Arbeitslast (Bewohner und Zubehör) dauerhaft belastet und uneingeschränkt betrieben werden.
 **185 - 215 kg**	Das zulässige Bewohnergewicht (pro Betthälfte) ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachtem Gesamtgewicht des Zubehörs (z. B. Beatmungsgeräte, Infusionen, ...)

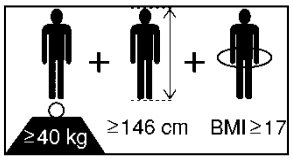
Beispiel:

Gewicht Zubehör (mit Polsterauflage)	**Zulässiges max. Bewohnergewicht** 
10 kg	215 kg
40 kg	185 kg

- Dieses Bett darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden.
- Dieses Bett ist für den mehrfachen Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie die hierbei notwendigen Voraussetzungen:
  - Reinigung und Desinfektion (siehe Kapitel 5)
  - Instandhaltung / Wiederholungsprüfung (siehe Kapitel 6)

2.3.3 Kontraindikationen

- Dieses Bett ist nicht geeignet für Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße/-Gewichte unterschreiten:
  - Körpergröße: 146 cm,
  - Gewicht: 40 kg
  - Body Maß Index[1] „BMI“: 17



Kennzeichnung auf Bett-Untergestell

- Bei Bewohnern mit geringeren Maßen/ Gewicht besteht auf Grund deren kleinerer Gliedmaßen insbesondere bei Verwendung von Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko zwischen den Freiräumen dieser Seitensicherungen.

Das Bett darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.3.4 Nebenwirkungen

Bei längeren Bewohner-Liegedauern kann ohne geeignete Gegenmaßnahme ein Dekubitus am Bewohner entstehen.

[1] **Berechnung BMI** = $\frac{Gewicht\ Patient\ [kg]}{Körpergröße\ Patient\ [m]^2}$; Beispiel: a) $\frac{41\ kg}{1{,}5m \times 1{,}5m} = 18{,}2$ →ok!; b) $\frac{35\ kg}{1{,}5m \times 1{,}5m} = 15{,}6$ →**Nicht** ok

2.3.5 Besondere Merkmale

- elektrische Höhenverstellung der Liegefläche von ca. 26 bis 80 cm
- elektrische Verstellung der Oberschenkellehne von 0° bis ca. 40°
- elektrische Verstellung der Rückenlehne von 0° bis ca. 70°
- elektrische Verstellung zur Fußtieflage von ca. 16°
- fahrbar durch vier Laufrollen mit zentraler Feststellung
- Liegefläche viergeteilt: BxL ca. 180 x 200 cm, (Option: ca. 180 x 220 cm)
- Entnehmbares Kopf- und Fußteil: Das Kopf- und das Fußteil kann ohne Werkzeug schnell entfernt werden, um leichteren Zugang zum Bewohner zu schaffen.
- mechanische Notabsenkung der Rückenlehne

Option:

- beidseitig geteilte Seitensicherungen (4x)
- beidseitig geteilte Seitenblenden (4x)
- Herausnehmbare Komfort-Liegefläche bestehend aus 2x50 einzelnen Federelementen. Diese passen sich dem Körper punktgenau an und tragen zu einer guten Belüftung der Matratze bei. Ihre Flexibilität sorgt für eine optimale Verteilung der Druckkräfte. Durch die Komfortliegefläche wird die Dekubitusprophylaxe verstärkt.
- Bettverlängerung adaptierbar, verlängert das Bett um ca. 20 cm.

2.3.6 Konstruktiver Aufbau

Das Partnerbett wird zerlegt angeliefert, um es in jedes Zimmer transportieren zu können. Es besteht aus 2x Untergestell, 2x Kopfteil **[7]**, 2x Fußteil **[1]**, 2x Liegeflächenrahmen und den Seitenblenden **[4]** bzw. den Seitensicherungen **[8]**. Das Bett ist mit 2x vier Laufrollen ausgerüstet, die mit einer Feststellbremse ausgestattet sind (siehe Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**).

2.3.6.1 Liegefläche

Der Liegeflächenrahmen ist unterteilt in eine Rückenlehne, ein festes Mittelteil, eine Ober- und Unterschenkellehne. Alle Lehnen können verstellt werden. Die Liegefläche beider Betthälften kann nur synchron waagerecht in der Höhe verstellt werden. Die Verstellung der Rücken-, bzw. Oberschenkellehne erfolgt individuell.

Die Verstellungen werden durch Elektromotoren über einen Handschalter ausgeführt.

Die gesamte Liegefläche und auch alle weiteren Bettenteile, die vom im Bett liegenden Bewohner erreichbar sind, gelten als Anwendungsteile.

2.3.6.2 Seitensicherungen (Option)

Zum Schutz des Bewohners gegen ungewolltes Herausfallen kann das Partnerbett an den Außenseiten mit Seitensicherungen ausgestattet werden. Die Seitensicherungen lassen sich nacheinander von der abgesenkten Stellung zum Schutz des Bewohners anstellen und wieder absenken.

2.3.6.3 Elektrisches Verstellsystem

Das elektrische Verstellsystem (Gehäuse) dieses Bettes ist erstfehlersicher, flammhemmend (UL94-V-0) und besteht pro Bett aus:

- dem zentralen Bus-Steuergerät, in dem alle Antriebsmotoren und der Handschalter über Steckverbindungen angeschlossen sind, die mit der Schutz-Kleinspannung arbeiten
- den Elektromotoren für die Rücken- und Oberschenkellehne
- den Elektromotoren für die Höhenverstellung der Liegefläche
- einem Handschalter mit stabilem Haken
- einem Netzstecker
- einem Synchronkabel

2.3.7 Verwendete Werkstoffe

Das Bett ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gebaut, deren Oberflächen mit einer Polyester-Pulverbeschichtung oder mit einem metallischen Überzug aus Zink oder Chrom überzogen sind. Das Kopf- und Fußteil, die Seitensicherungen und die Seitenblenden bestehen aus Holz bzw. Holzwerkstoffen, deren Oberflächen versiegelt wurden. Alternativ können Stoffe oder Kunstleder zum Einsatz kommen.

Alle bei normaler Verwendung berührbaren Oberflächen des Bettes sind auf biologische Verträglichkeit geprüft und bei Hautkontakt für Menschen unbedenklich.

3 Montage und Inbetriebnahme

Hinweis:

- Dieses Kapitel richtet sich an fachkundige Personen des Betreibers/ des Sanitätsfachhandels sowie an Kunden, die das Partnerbett privat erworben haben.
- Hilfreiche Aufbauvideos zur Montage des Partnerbettes finden Sie auch unter www.burmeier.com/de/information/downloads oder direkt auf YouTube (geben Sie hierfür Suchbegriffe wie: Regia, Partnerbett, Burmeier, Aufbauanleitung ein).
- Das Partnerbett besteht aus zwei einzelnen Betten, die nach Endmontage mit zwei Verbindungselementen **[3]** am Matratzenrahmen verbunden werden. Davon muss für den sicheren Betrieb mindestens das fußseitige Verbindungselement gesetzt werden.
- Das Bett wird zerlegt angeliefert. Die Montage erfolgt vor Ort.
- Auf den nächsten Seiten wird die Montage der ersten Hälfte des Partnerbettes beschrieben, die Montage der zweiten Hälfte wird synchron zur Montage der ersten Hälfte durchgeführt.

Es werden 8 Verpackungseinheiten pro Partnerbett geliefert:

- 2 Kartons mit jeweils Untergestell mit montierten Hubmotoren. Rückenlehnen-Motor, Oberschenkellehnen-Motor, Steuerung, Handschalter, Netzstecker sind vormontiert.
- 2 Kartons mit jeweils 1x Liegefläche
- 2 Kartons mit jeweils 1x Kopfteil und 1x Fußteil
- 1 Karton mit 2x Seitenblenden und/oder 2x Seitensicherung
- 1 Karton mit Gebrauchsanweisung, Synchronkabel, 2x Brückenstecker, 2x Verbindungselement und Abdeckclips

3.1 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGSORT

- Für den gesamten Verstellbereich des Bettes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke usw. im Weg befinden.
- Prüfen Sie vor Einsatz auf Parkett-Böden, ob es durch die vorhandene Bodenversiegelung zu Verfärbungen durch die Laufrollen kommen kann. Der Einsatz auf Fliesen, Teppich, Laminat und Linoleum ist unbedenklich.
- Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des FEB (Technische Information FEB Nr. 3 – Werterhaltung von elastischen Bodenbelägen) entsprechen (http://www.feb-ev.com).
- Zwei ordnungsgemäß installierte Netzsteckdosen müssen (möglichst) in Nähe des Bettes vorhanden sein.
- Stellen Sie das Bett so auf, dass jederzeit ein leichter Zugang zum Netzstecker möglich ist, um das Bett bei Bedarf vom Stromnetz zu trennen.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Zusatzgeräte gegeben ist. Achten Sie hierbei besonders auf die sichere Verlegung alle beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an die Firma Burmeier.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder unbeaufsichtigt mit dem Bett im gleichen Raum aufhalten. So vermeiden Sie mögliche Gefährdungen durch unbeabsichtigte spielerische Aktivierung elektrischer/ mechanischer Verstellfunktionen.



Mögliche Brandgefahren durch äußere Einflüsse sind so weit wie möglich zu minimieren. Weisen Sie die Anwender auf folgende Punkte hin:

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.
- Vermeiden Sie Rauchen im Bett, da je nach eingesetzten Polsterauflagen und Bettzeug keine Beständigkeit gegen Raucherutensilien gegeben sein kann.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z. B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z. B. Leuchten, Radios)!
  - Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.
  - Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nicht unbeabsichtigt, auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau)!
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).

3.2 MONTAGE DES BETTES

Beachten Sie bitte: Einzelne Ausstattungsmerkmale in den folgenden Abbildungen können von der Ausstattung Ihres Bettes abweichen.

Die Montage des Bettes ist von zwei Personen durchzuführen.

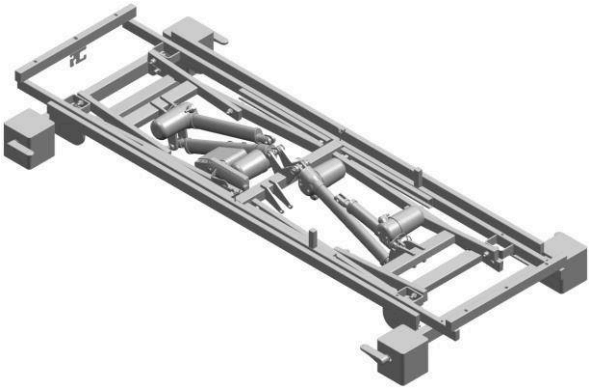
Benötigtes Werkzeug:

- Inbusschlüssel 8 mm

3.2.1 Montage Untergestell

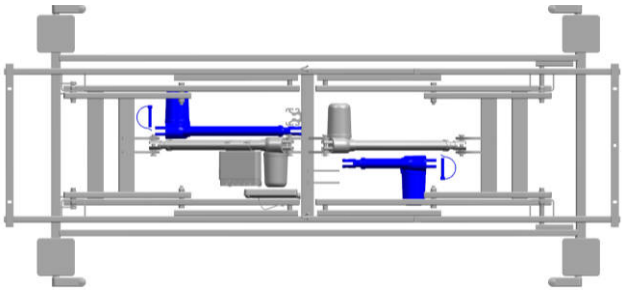
Abbildung ähnlich!

- Entnehmen Sie das Untergestell aus dem Karton und stellen Sie es ab.
- Entfernen Sie alle Verpackungsfolien von den Kabeln.

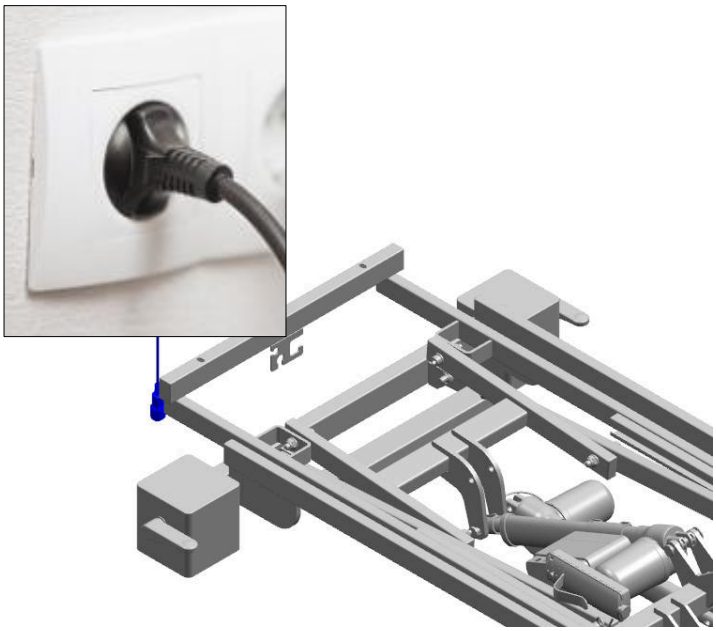


- Entnehmen Sie wie folgt den Oberschenkellehnen-Motor und den Rückenlehnen-Motor aus der Transportposition:
  - Entnehmen Sie gehäuseseitig den Splint.
  - Durchtrennen Sie den Kabelbinder am Schubrohr.

    Hinweis: Beachten Sie die Kabelverlegung
  - Legen sie die Motoren auf dem Boden ab.

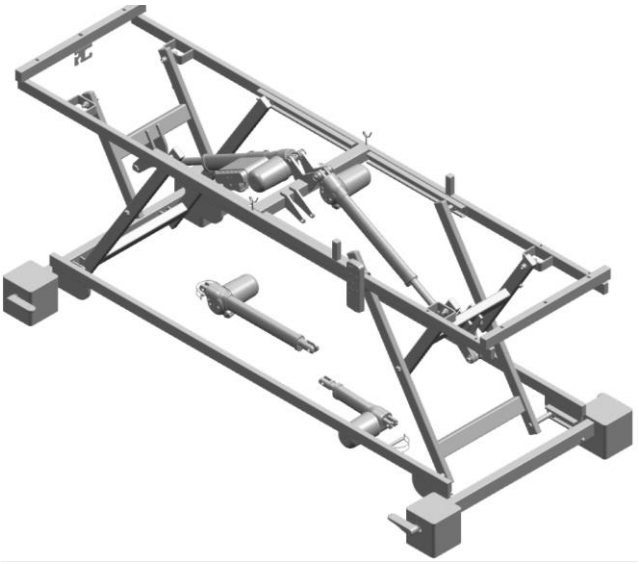


- Schließen Sie den Netzstecker an.



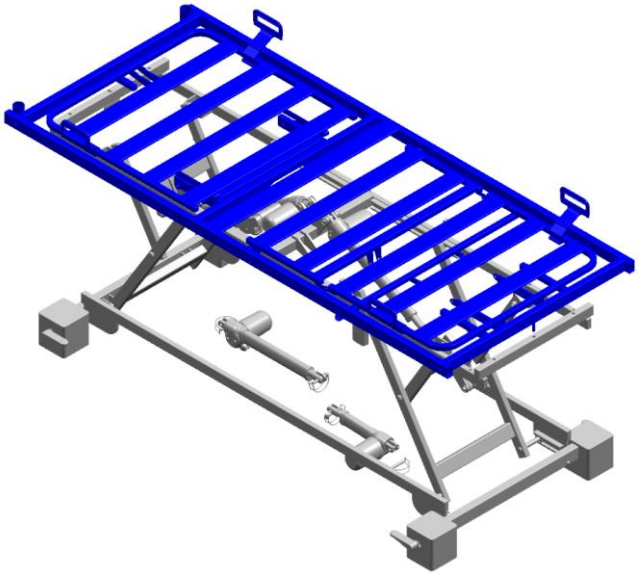
- Verbinden Sie die beiden Bettensteuerungen mit dem Synchronkabel, siehe hierzu Kapitel 3.6.1.

- Fahren Sie das Untergestell in die höchste Position.

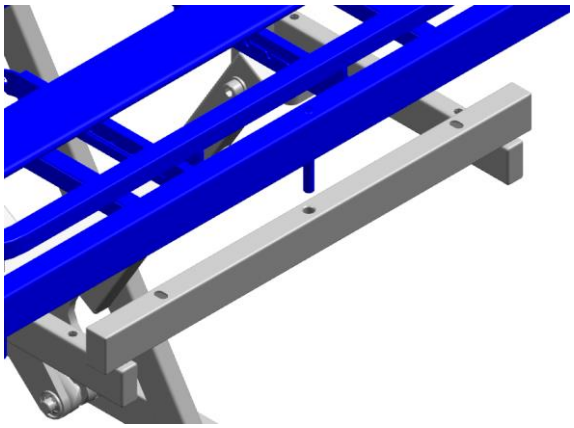


- Setzen Sie die Liegefläche auf.

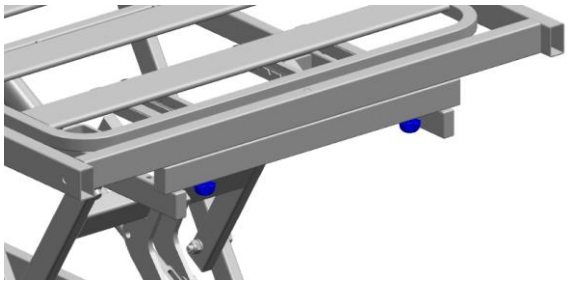
  Hinweis: Beachten Sie die Hinweisschilder für Kopf-/Fußseite.



- Setzen Sie die Positionierungsbolzen beidseitig in die Bohrungen ein.

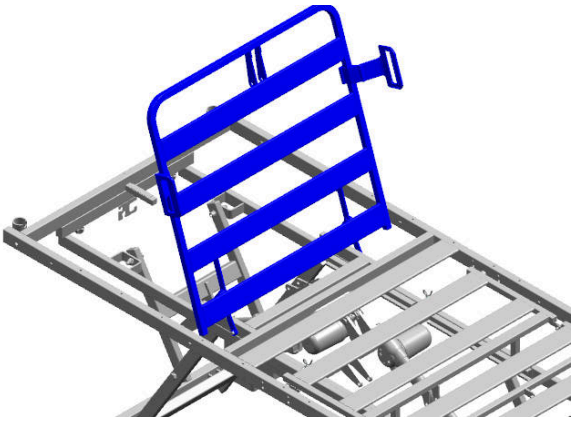


- Verbinden Sie Liegefläche und Untergestell mit den Griffschrauben (2 x 2 Stück).

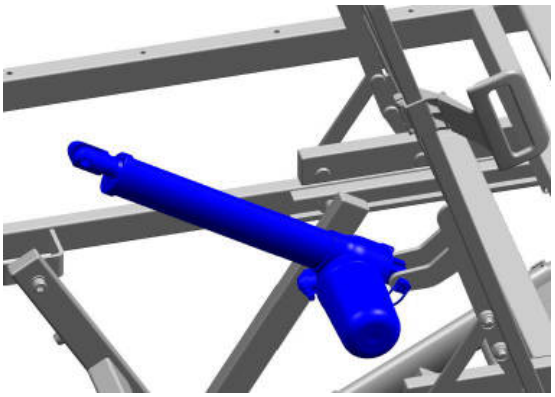


- Stellen Sie die Rückenlehne manuell an.
- Setzen Sie den Rückenlehnen-Motor in die Aufnahme ein und sichern Sie ihn gehäuseseitig mit dem Splint.

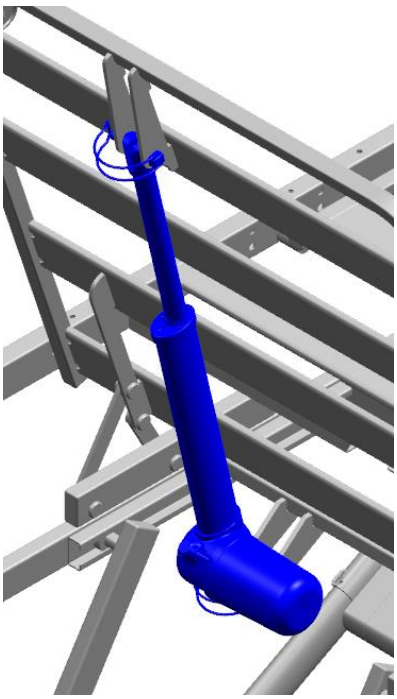
  Hinweis: Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss sich über dem Hubmotor befinden.



- Führen Sie die Hubstange des Rückenlehnen-Motors in die Aufnahme.

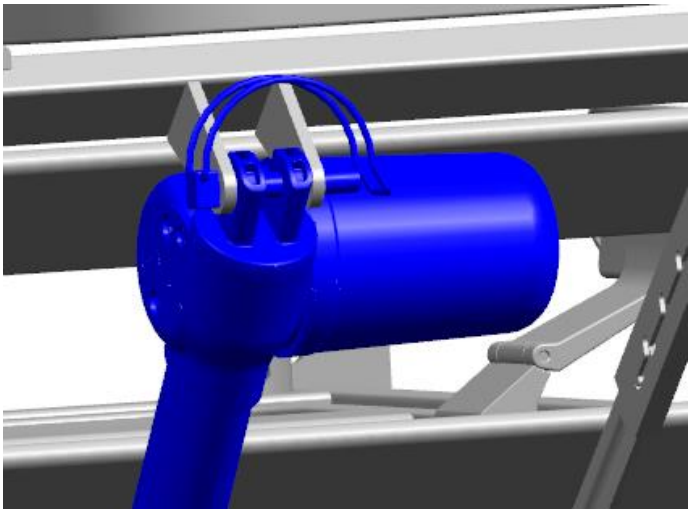


- Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint.

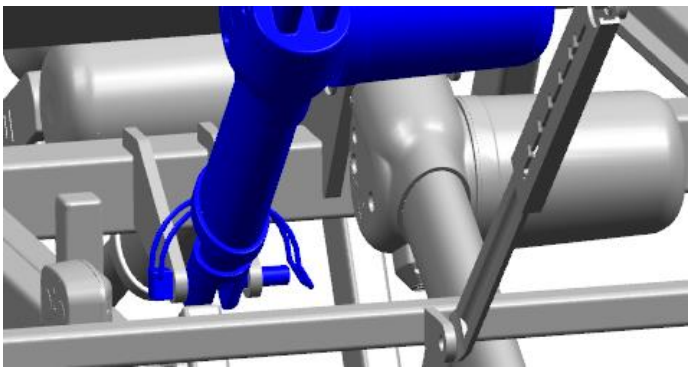


- Stellen Sie die Oberschenkellehne an.
- Setzen Sie den Oberschenkellehnen-Motor in die Aufnahme ein.
- Sichern Sie den Oberschenkellehnen-Motor gehäuseseitig mit dem Splint.

  Hinweis: Beachten Sie die Einbauposition. Der Gehäusetopf muss über dem Hubmotor stehen.



- Führen Sie die Hubstange des Oberschenkellehnen-Motors in die Aufnahme.
- Sichern Sie die Hubstange mit dem Splint.



3.2.2 Montage Kopf-/Fußteil

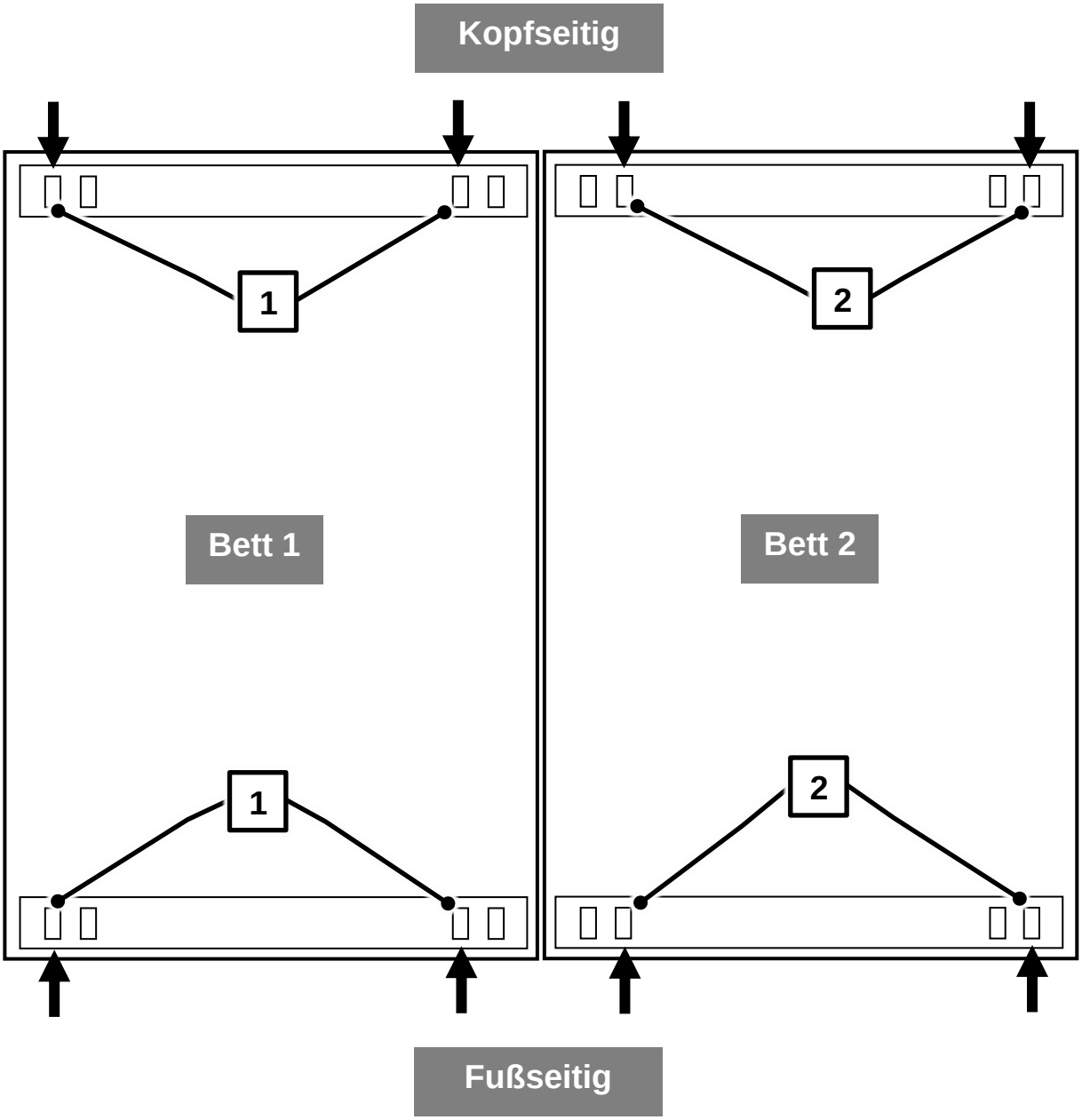
Die Montage/ Demontage des Kopf-/Fußteils **[7]** bzw. **[1]** erfolgt durch das Betätigen/Lösen der Klemmhebel (2x), die am Querrohr befestig sind.

Gefahr

Verletzungsgefahr durch falsche Montage der Kopf-/Fußteile

Durch falsche Montage von Kopf- bzw. Fußteil (wegen mehrerer Aussparungen im Querrohr des Matratzenrahmens 1 / 2), kann es aufgrund des entstandenen Freiraums zwischen Kopfteile und Fußteile sowie zwischen Kopf- / Fußteil und Seitensicherungen zu Strangulation oder Quetschungen von Gliedmaßen kommen.

- Die Montage von Kopf- und Fußteilen muss asymmetrisch durchgeführt werden.
- Montage des Kopf- und Fußteils nur gemäß der folgenden Anleitung ausführen; **die Pfeile markieren die Montagestellen.**



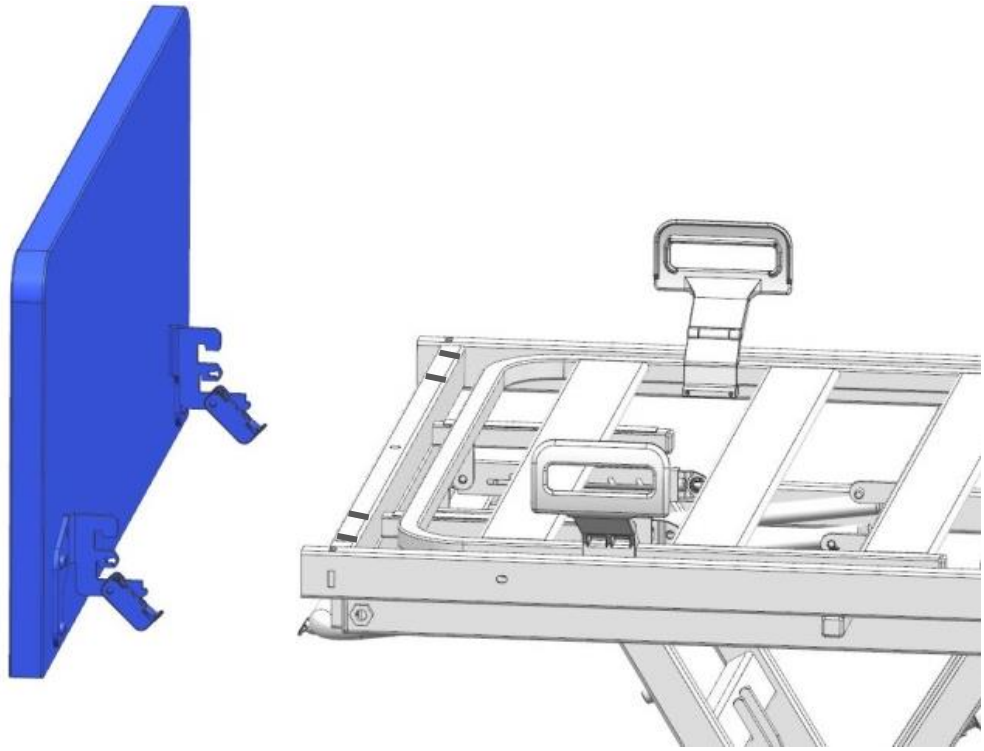
3.2.2.1 Montage am Bett 1

Gefahr

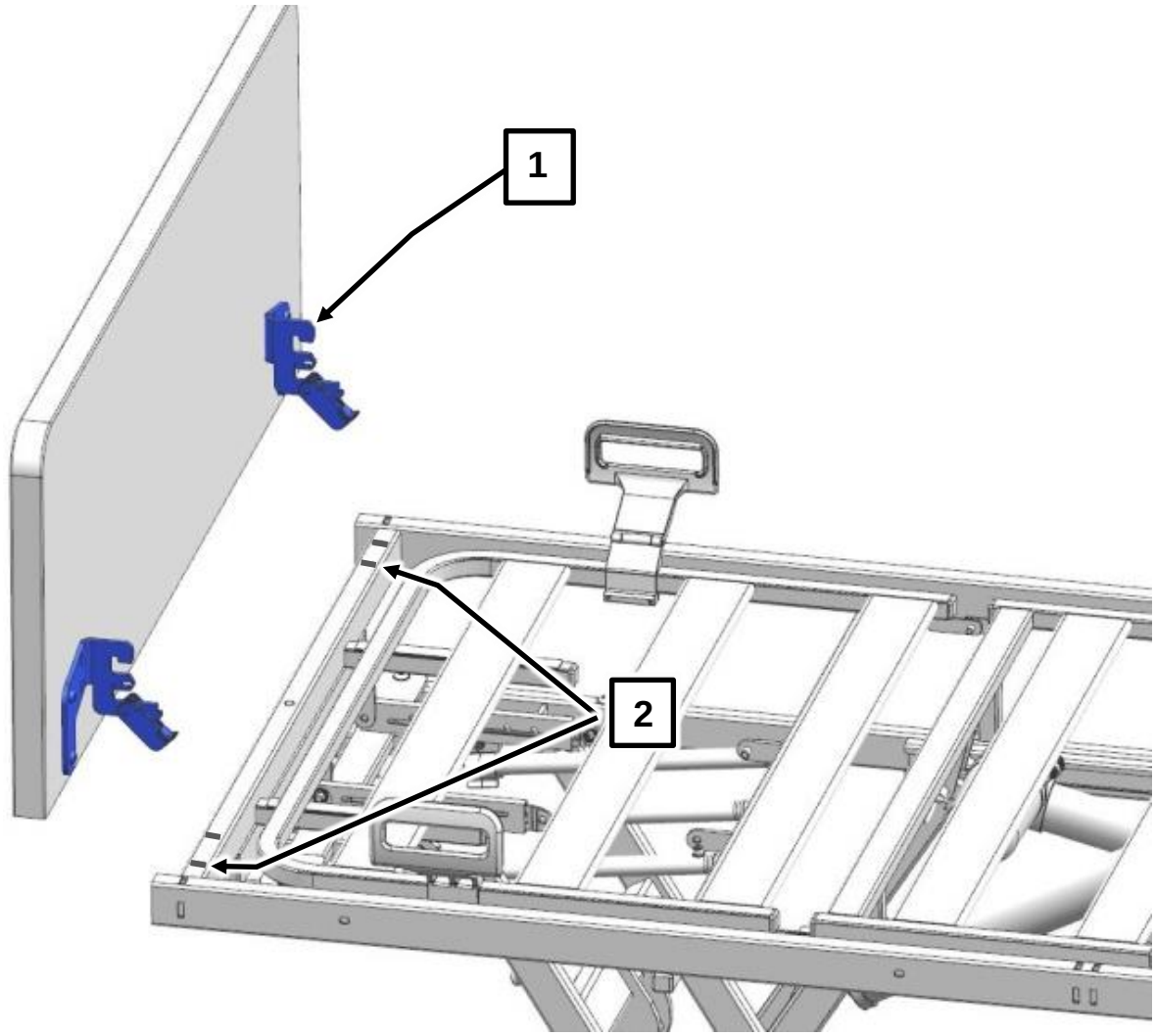
Verletzungsgefahr durch falsche Montage/ Lagerung von geteilten Seitensicherungen/ Kopf-/Fußteile/ Seitenblenden mit „Easy-Switch“-System!

Nichtbeachtung kann zu unsicherer Befestigung/ zu Sachschäden und dadurch zu einem Patientenrisiko durch Einklemmung/ Sturz führen.

- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/ starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des „Easy-Switch-Systems“, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten „Easy-Switch“-Systeme.

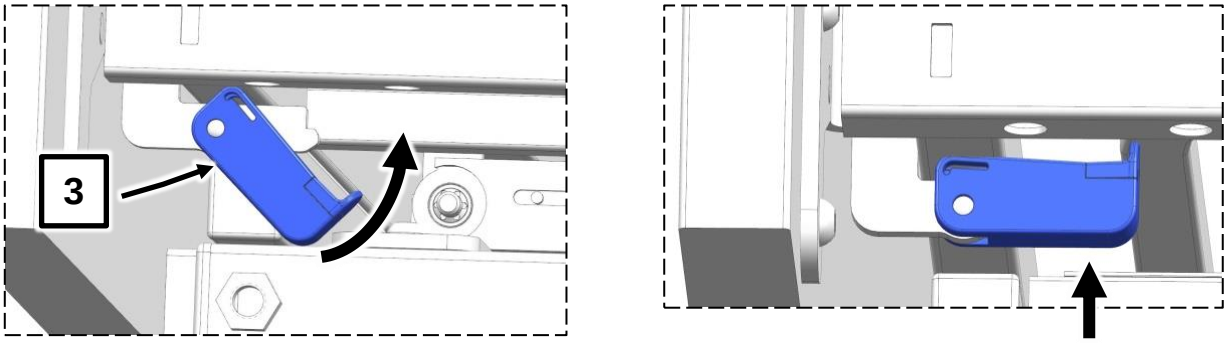


1 Das Kopf-/ Fußteil von der Außenseite mit beiden Händen fest an den Außenecken umfassen.

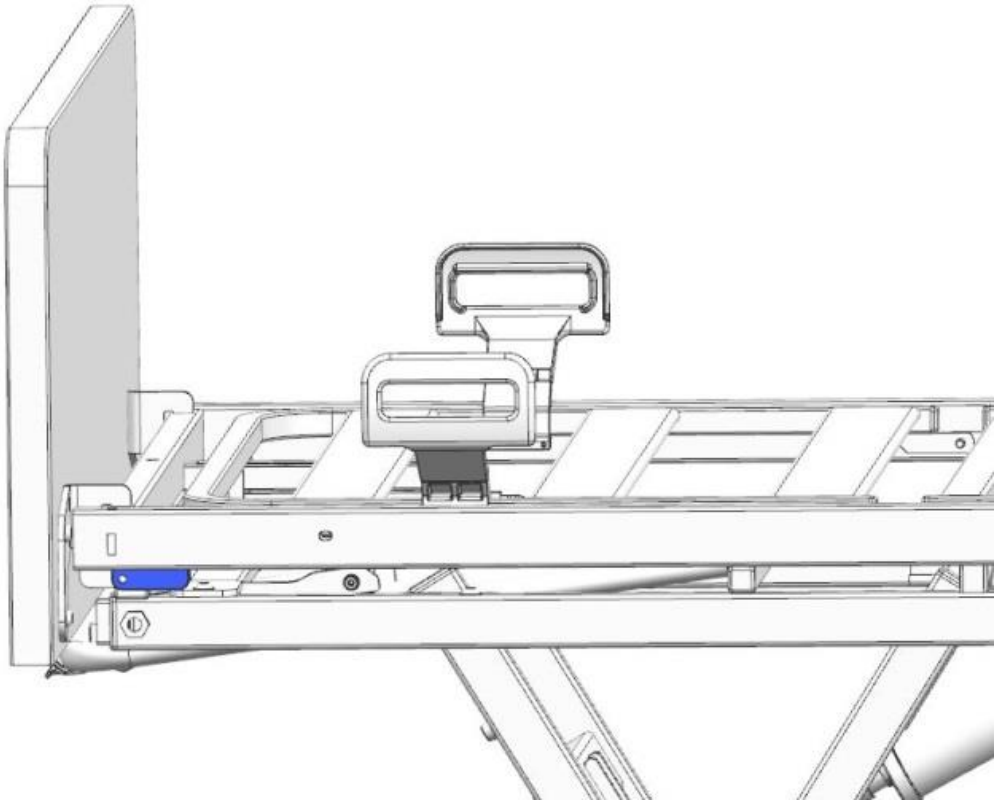


2. Rasthaken 1 der Adapter bis zum Anschlag in die Aussparungen des Querrohres 2 einstecken und sicherstellen, dass das Kopf-/ Fußteil richtig sitzt.

Achtung: Montage des Kopf- und Fußteils gemäß **Bett 1** im schematischen Bild auf Seite 23 durchführen.



3 Klemmhebel [3] (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und drücken, bis diese hörbar einrasten.

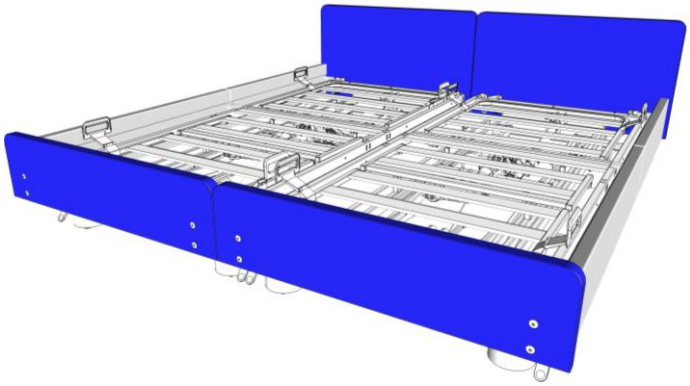


4 Den festen Sitz des Kopf-/ Fußteiles durch Hin- und Herziehen in Bett-Längsrichtung am oberen Kopf-/ Fußteil-Rand prüfen.

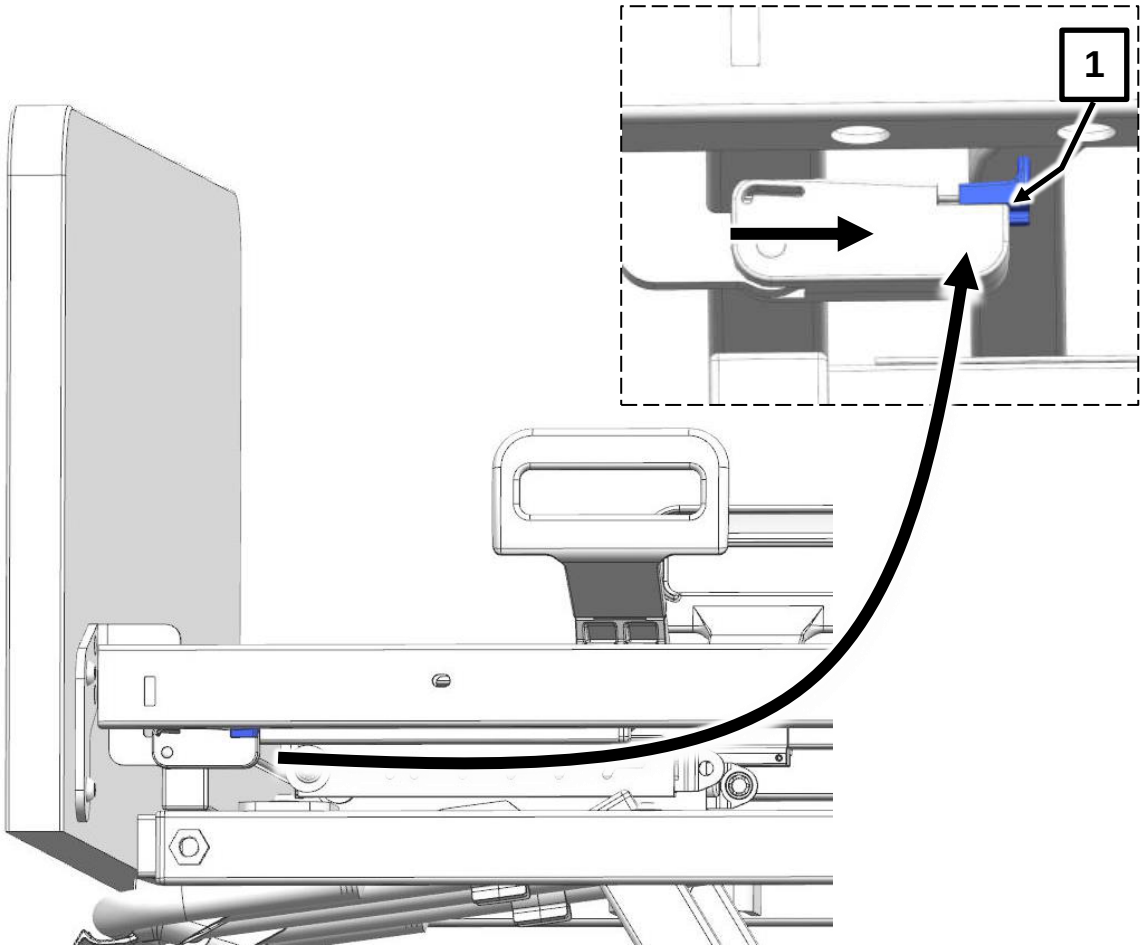
3.2.2.2 Montage am Bett 2

Gehen Sie vor wie unter Kapitel „Montage am Bett 1“, Seite 24 beschrieben.

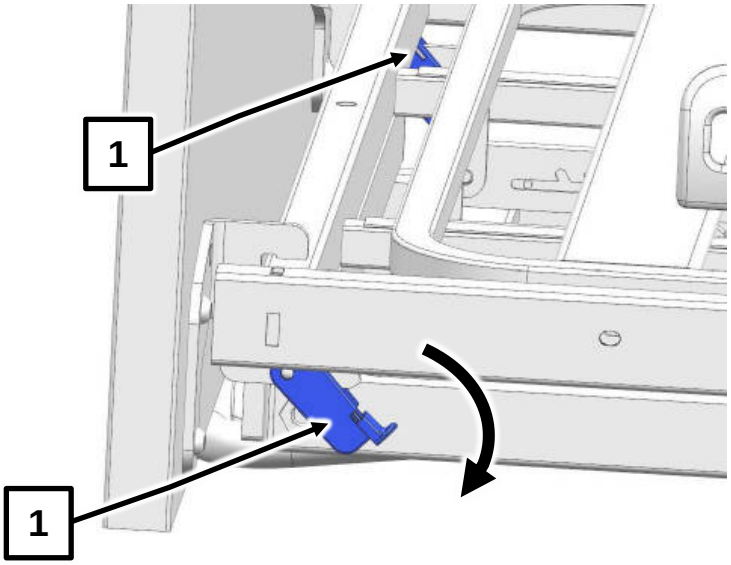
Achtung: Montage des Kopf- und Fußteils gemäß **Bett 2** im schematischen Bild auf Seite 23 durchführen.



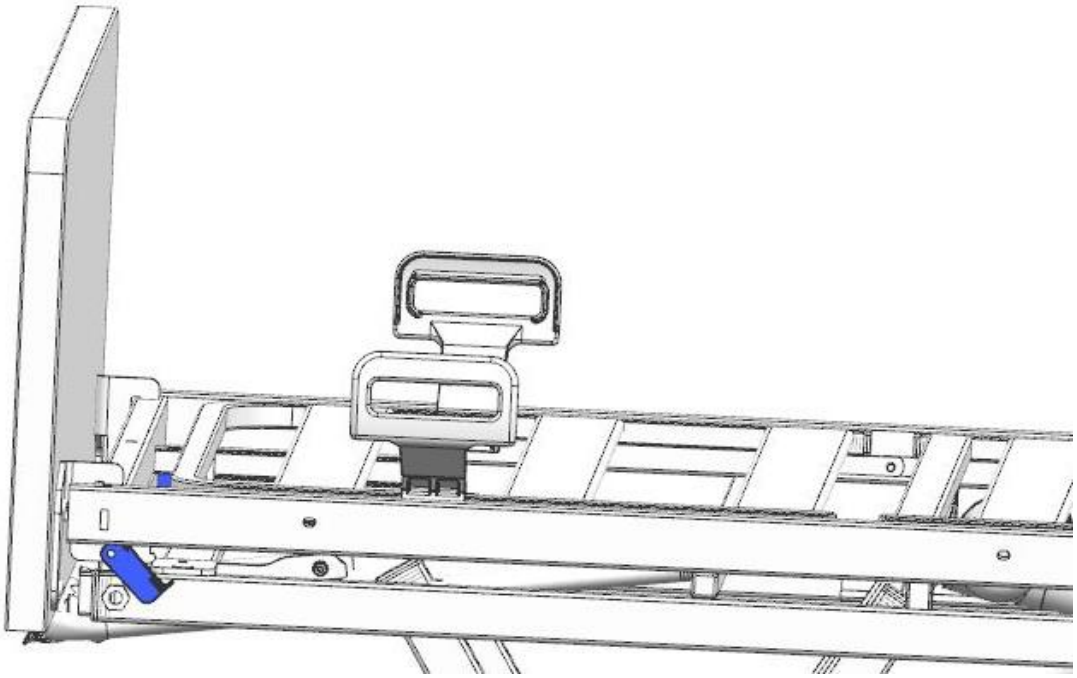
3.2.3 Demontage Kopf- /Fußteil



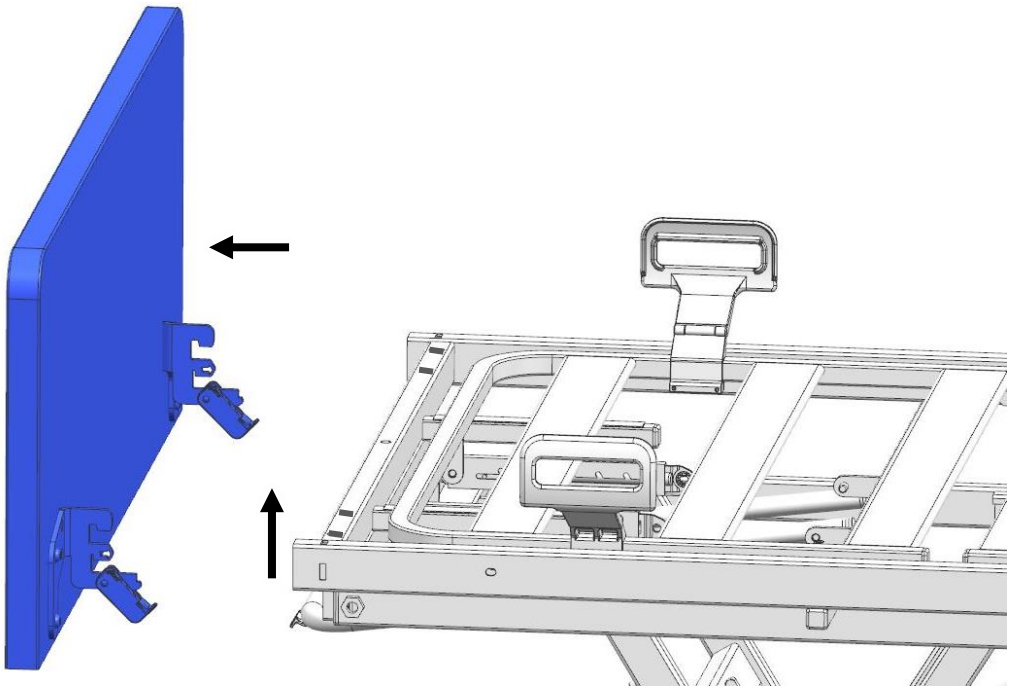
1 Oranges Sicherungsschloss 1 mit dem Finger zur Bettmitte ziehen und in dieser Position halten.



2 Klemmhebel 1 (linke und rechte Seite) nach unten schwenken.



3 Das Kopf-/ Fußteil von der Außenseite mit beiden Händen fest an den Außenecken umfassen.



4 Kopf-/ Fußteil zuerst gleichmäßig und gerade nach oben herausziehen, dann nach außen aus den Aussparungen des Querrohres entnehmen.

3.2.4 Seitenblenden montieren/demontieren (Option)

Das Bett kann optional mit Seitenblenden **[4]** ausgestattet werden. Es werden insgesamt 4 Seitenblenden benötigt: 2x Lang (110 cm) und 2x kurz (90 cm). Pro Bettseite werden 1x kurze und 1x lange Seitenblende montiert. Bei nachträglicher Montage einer Bettverlängerung müssen die kurzen Seitenblenden gegen längere ausgetauscht werden.

Gefahr

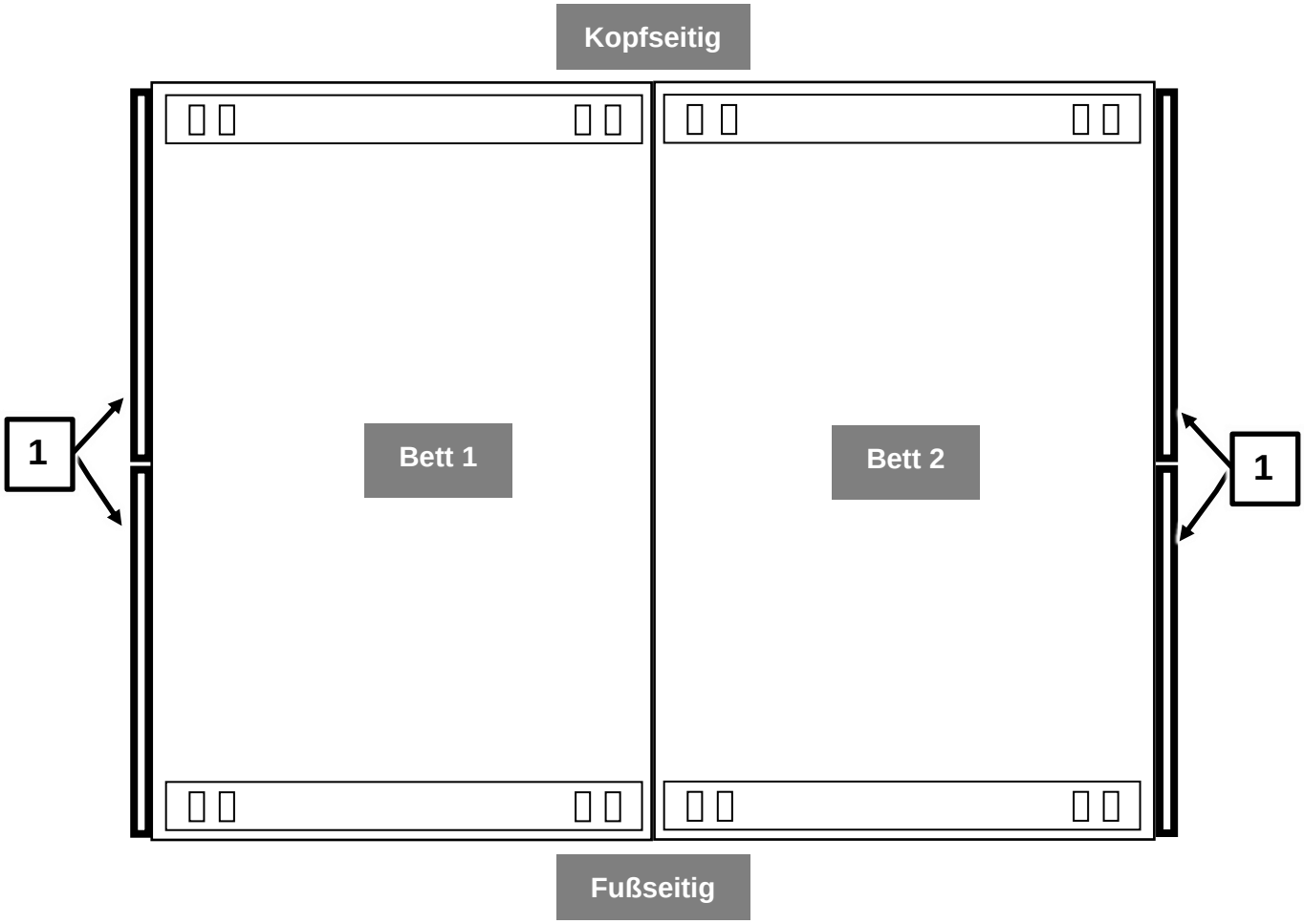
Verletzungsgefahr durch falsche Montage/ Lagerung von geteilten Seitensicherungen/ Kopf- und Fußteilen/ Seitenblenden mit „Easy-Switch“-System!

Nichtbeachtung kann zu unsicherer Befestigung/ zu Sachschäden und dadurch zu einem Patientenrisiko durch Einklemmung/ Sturz führen.

- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/ starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des „Easy-Switch-Systems“, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten „Easy-Switch“-Systeme.

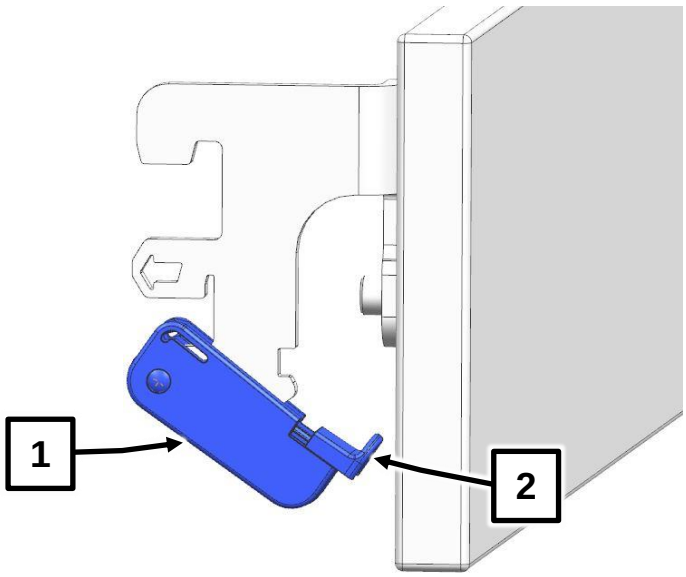
3.2.4.1 Montieren am Bett 2

Achtung: Die Seitenblenden dürfen nur an den Außenseiten des Bettes montiert werden 1. Eine Montage an der Innenseite ist nicht erlaubt.

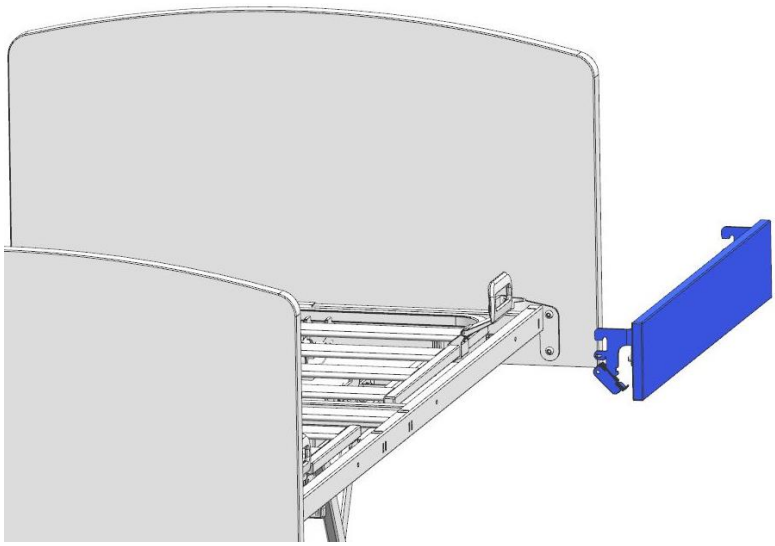


Die Seitenblenden werden durch einfaches Anklemmen am Längsrohr montiert.

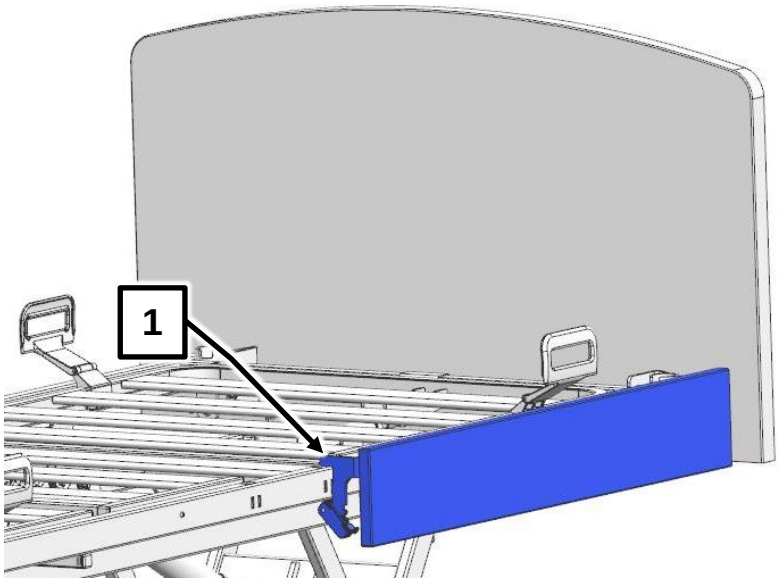
1. schwenken Sie zunächst die Klemmhebel der Seitenblende 1 (linke und rechte Seite) nach unten.
Ziehen Sie hierfür das orange Sicherungsschloss 2 mit dem Finger nach außen, und halten Sie es in dieser Position, während Sie den Klemmhebel nach unten schwenken.



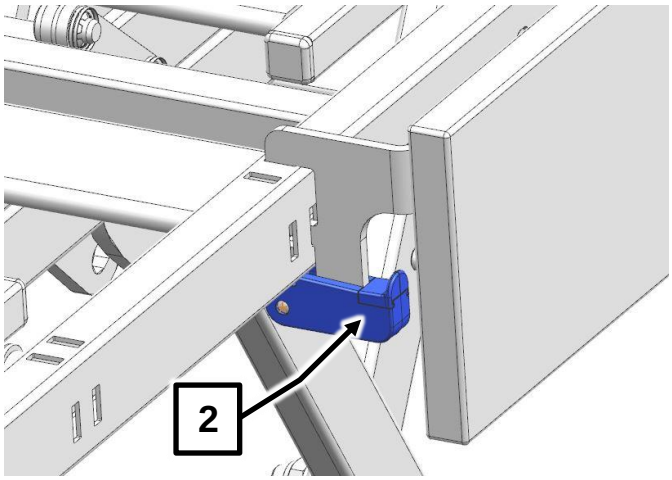
2. Bringen Sie die kopfseitige Seitenblende wie abgebildet an das Längsrohr (kopfseitig) an.



3. Stecken Sie die Rasthaken der Adapter 1 bis zum Anschlag in die Aussparungen des Längsrohres ein. Stellen Sie sicher, dass die Blende richtig sitzt (optische Prüfung / durch leichtes Wackeln).

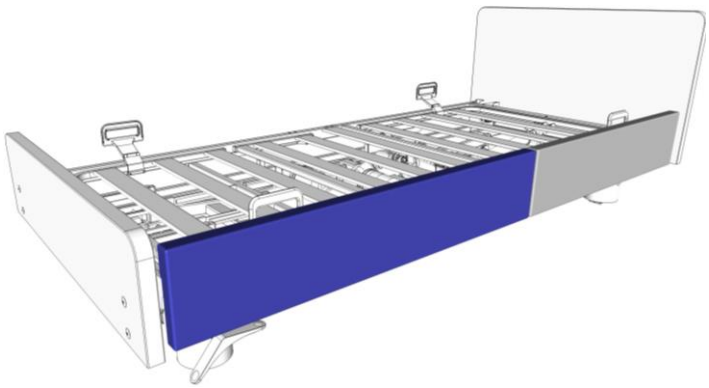


4. Schwenken Sie die Klemmhebel 2 (linke und rechte Seite) nach oben und drücken Sie sie, bis diese hörbar einrasten.



5. Prüfen Sie den festen Sitz der Seitenblende durch Hin- und Herziehen am oberen Rand.

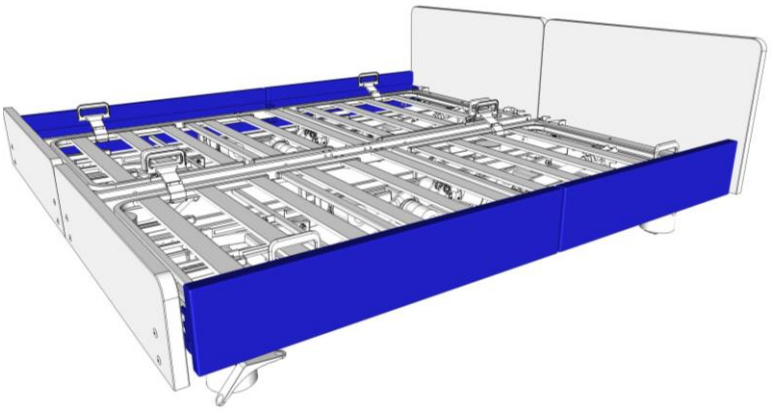
6. Wiederholen Sie Schritt **1** bis **5** mit der zweiten Seitenblende.



3.2.4.2 Montieren am Bett 1

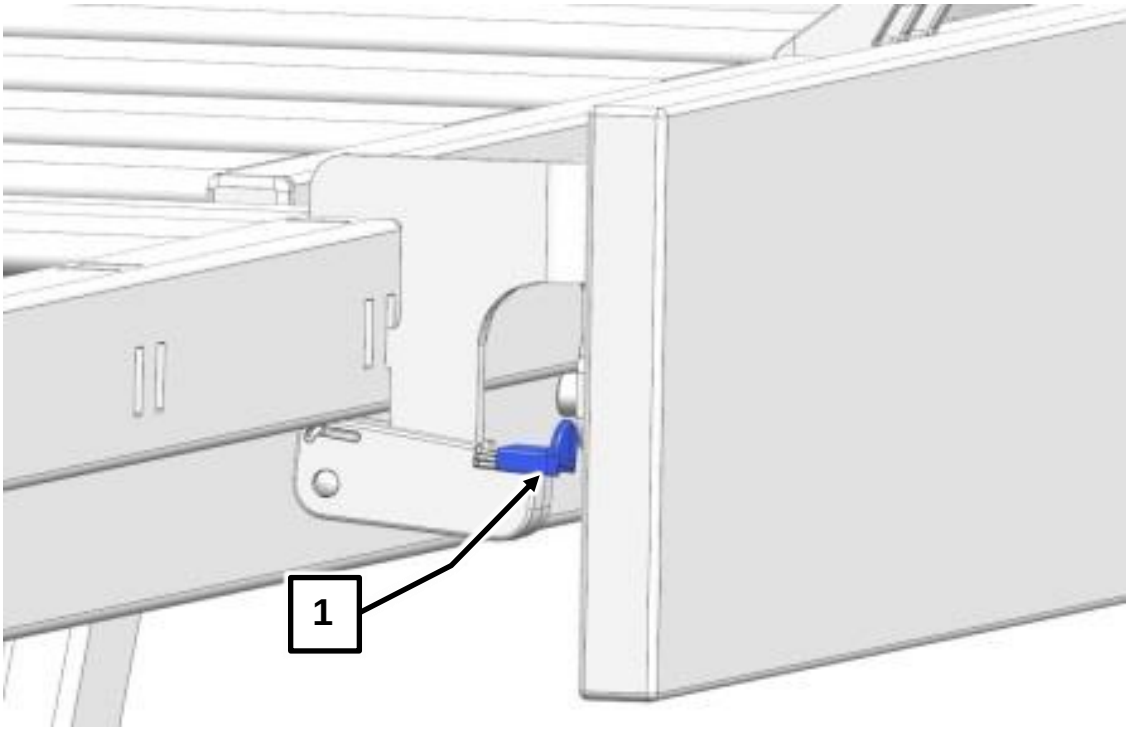
Gehen Sie vor wie unter Kapitel 3.2.4.1, Seite 30 beschrieben.

Achtung: Montage der Seitenblenden gemäß **Bett 1** im schematischen Bild auf Seite 30 durchführen.

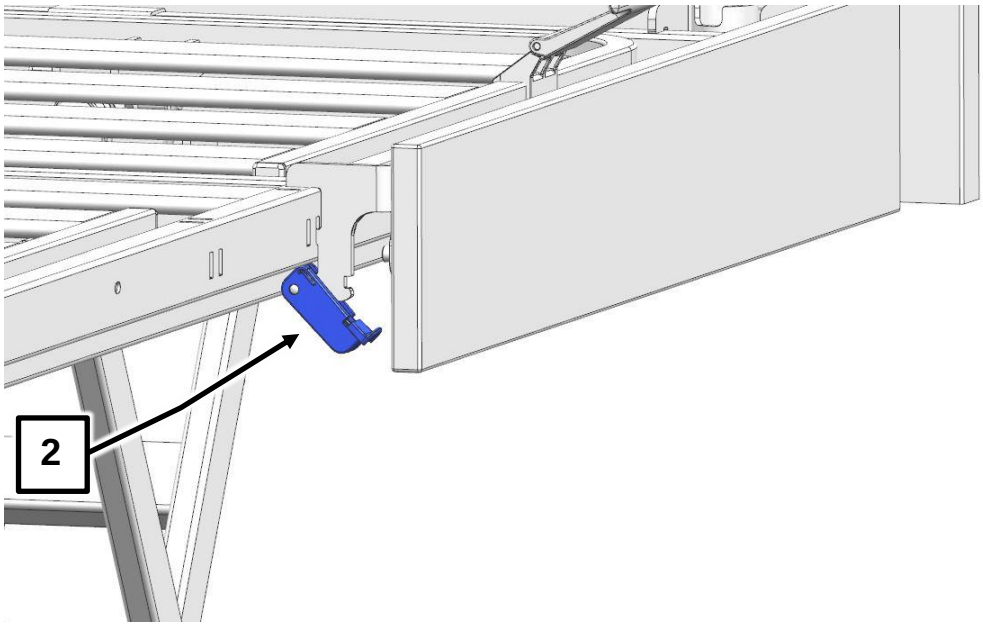


3.2.4.3 Demontage

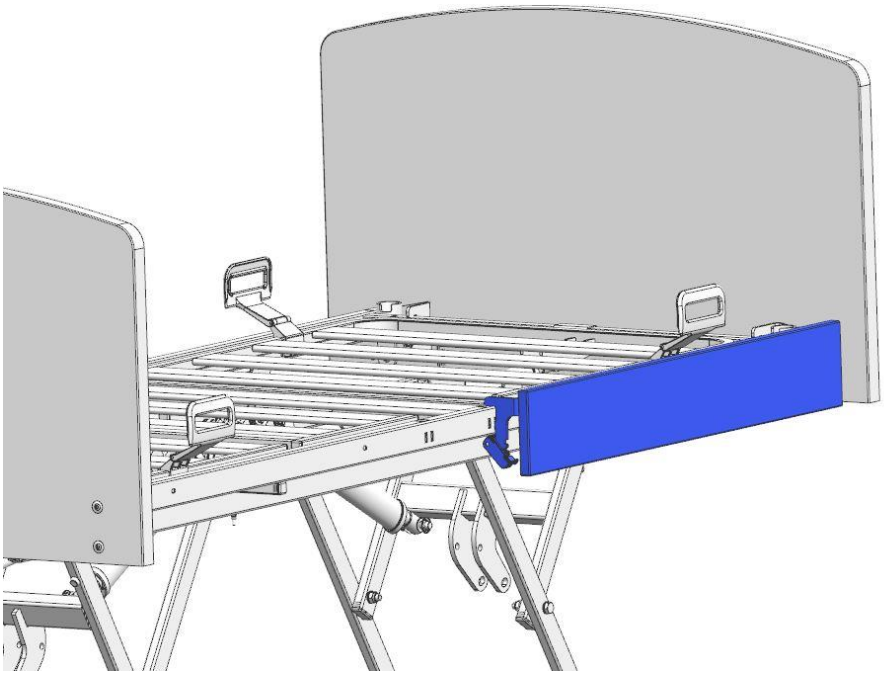
Die Seitenblenden werden durch Lösen der Klemmhebel demontiert.



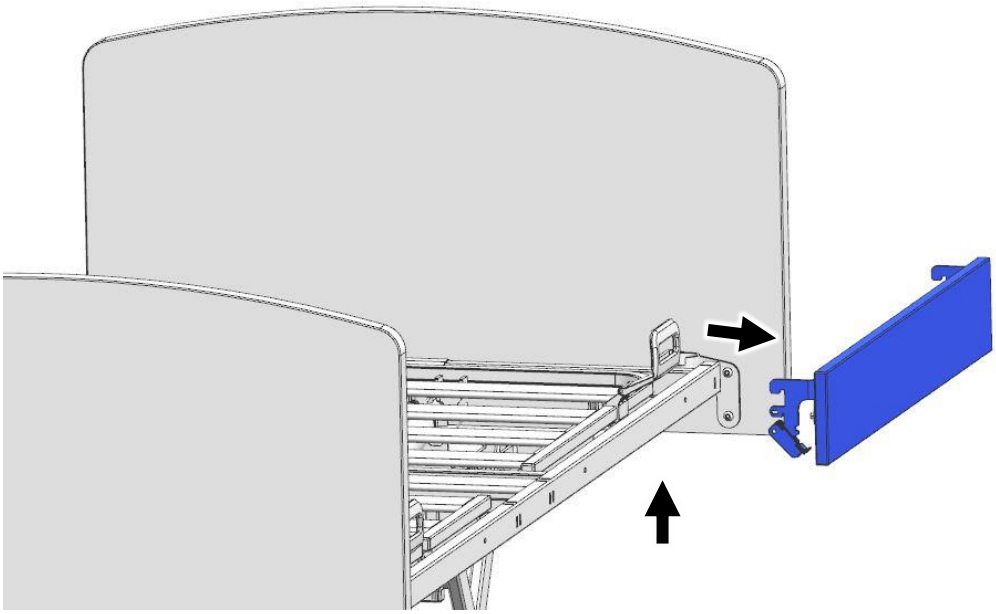
1. Oranges Sicherungsschloss des Klemmhebels 1 mit dem Finger nach außen ziehen und in dieser Position halten.



2. Klemmhebel 2 (linke und rechte Seite) nach unten schwenken



3. Die Seitenblende mit beiden Händen am unteren Rand greifen.

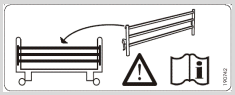


4. Seitenblende zuerst gleichmäßig und gerade nach oben herausziehen, dann nach außen aus den Aussparungen des Längsrohres entnehmen.

3.3 SEITENSICHERUNGEN

Gefahr

- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Seitensicherungen. Seitensicherungen sind entweder werkseitig im Bett integriert oder als Zubehör erhältlich.



Das Bett wird wahlweise mit oder ohne Seitensicherung geliefert.

Zum Schutz des Bewohners gegen Herausfallen aus dem Bett, kann das Bett auf Kundenwunsch mit Seitensicherungen ausgestattet werden. Die Seitensicherungen lassen sich von der abgesenkten Stellung neben der Liegefläche zum Schutz des Bewohners anstellen.

- Sollte die Verwendung einer Seitensicherung zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werden, kann das Bett mit geteilten Seitensicherung (TSG) **[8]** nachgerüstet werden.

Je nach Art der Liegefläche gibt es zwei Ausführungen der Seitensicherungen:

Art Seitensicherung	Art Liegefläche	Höhe Seitensicherung	max. Höhe Polsterauflage
geteilte Seitensicherung „easy-switch“ [11]	Metall	ca. 41 cm	ca. 19 cm
	Komfort	ca. 37 cm	ca. 15 cm

Zur Montage und Bedienung der geteilten Seitensicherung lesen Sie bitte Kapitel 3.3.2 und Kapitel 4.4.2.

3.3.1 Keine Seitensicherung

Das Bett wird wahlweise mit oder ohne Seitensicherung geliefert.

3.3.2 Geteilte Seitensicherung (Option)

Das Partnerbett kann optional mit geteilten Seitensicherungen „easy switch“ ausgestattet werden.

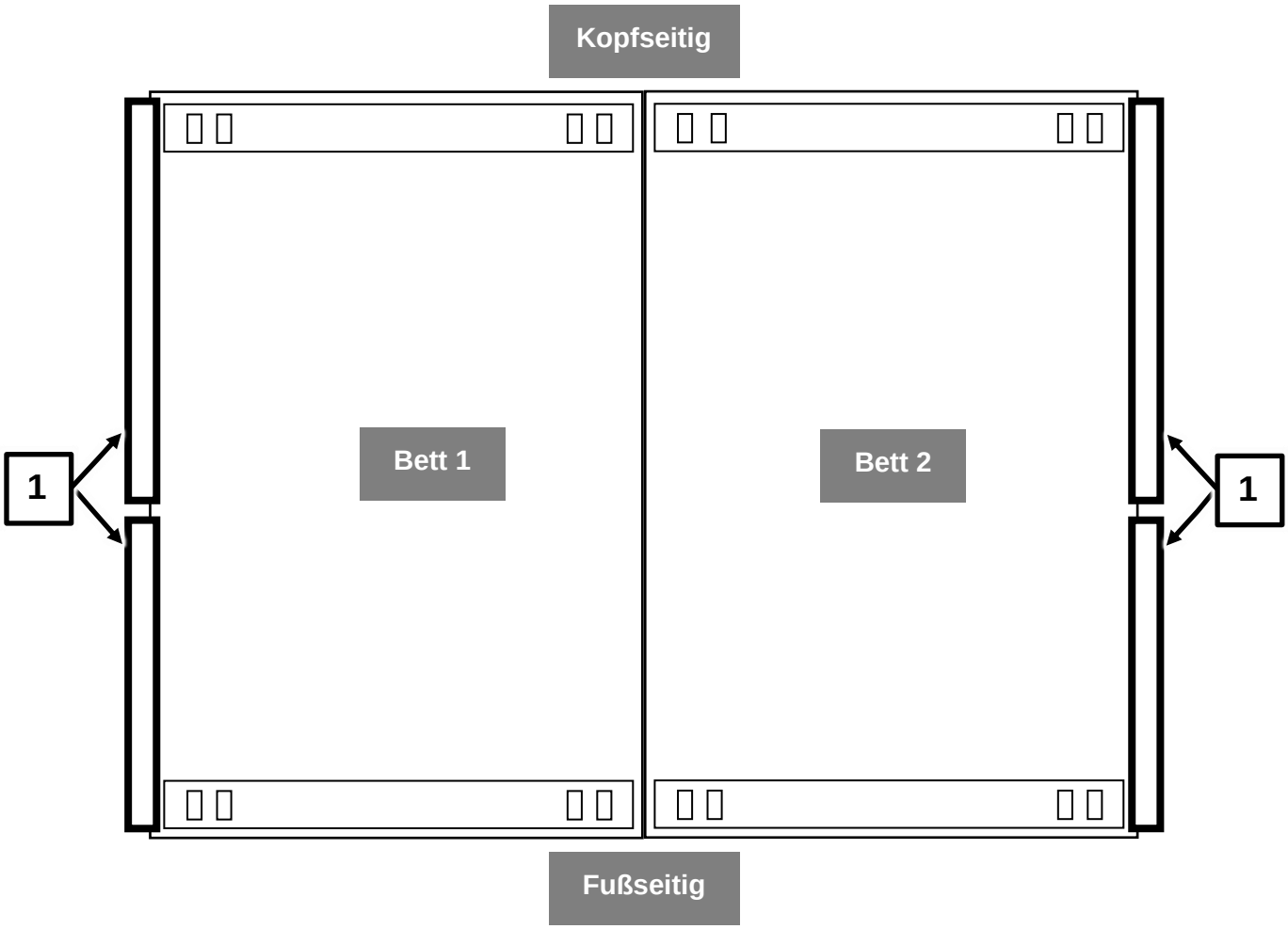
Die geteilte Seitensicherung (TSG) (Easy Switch) **[8]** besteht aus vier Teilen. Es werden zwei Teile mittels einfacher Klemmmontage von außen an den Bett- Längsseiten montiert. Die Seitensicherungen werden in zwei Größen geliefert: 2x lang (110 cm) und 2x kurz (90 cm). Pro Bettseite werden 1x lange und 1x kurze Seitensicherung montiert. Beginnen Sie mit der langen Seitensicherung, kopfseitig links.



Verletzungsgefahr

Verletzungsgefahr durch Quetschen von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne eines Bettes, wenn die Seitensicherungen des zweiten Bettes an der Innenseite montiert sind.

- Die Seitensicherungen dürfen nur an den Außenseiten des Bettes montiert werden 1. Eine Montage an der Innenseite ist nicht erlaubt



Gefahr

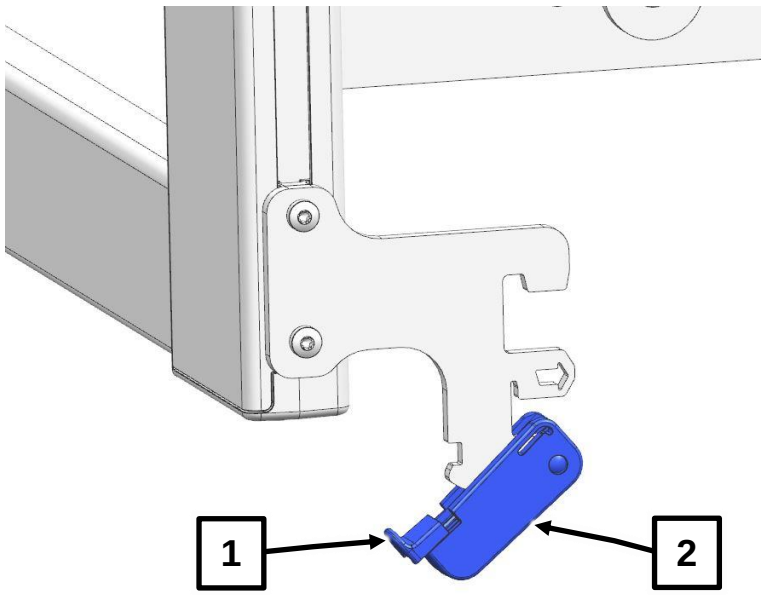
Verletzungsgefahr durch falsche Montage/ Lagerung von geteilten Seitensicherungen/ Kopf- und Fußteilen/ Seitenblenden mit „Easy-Switch“-System!

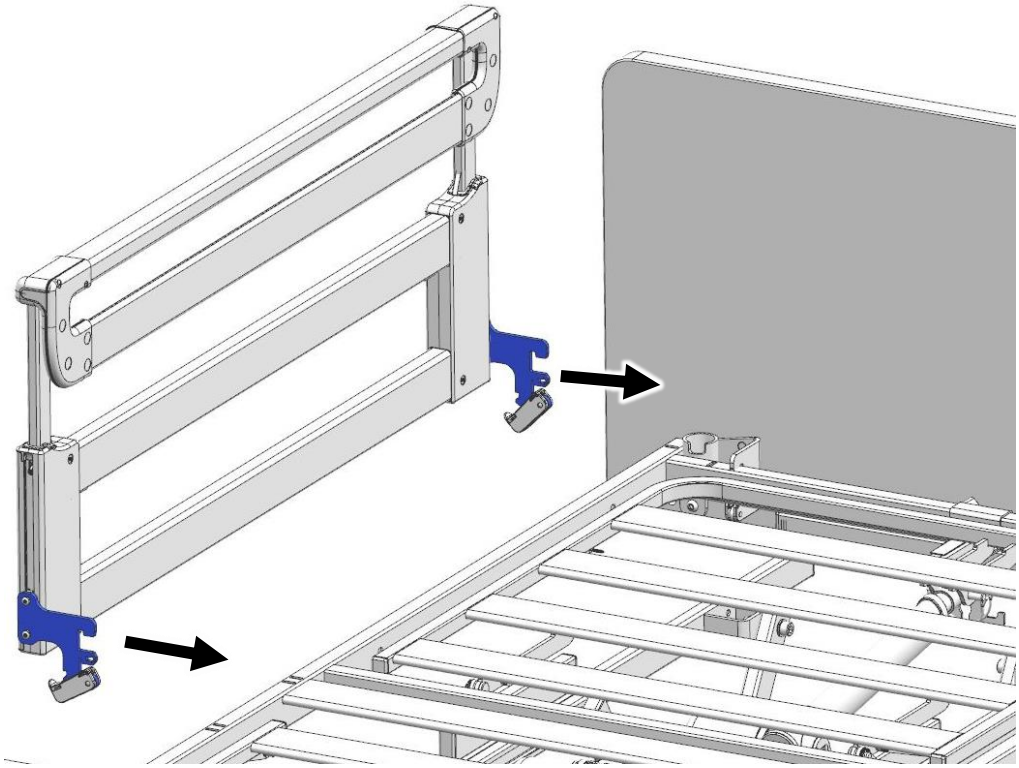
Nichtbeachtung kann zu unsicherer Befestigung/ zu Sachschäden und dadurch zu einem Patientenrisiko durch Einklemmung/ Sturz führen.

- Bitte befolgen Sie genau die nachfolgenden Montageschritte.
- Führen Sie nach erfolgter Montage die vorgeschriebenen Prüfungen auf sichere Befestigung durch.
- Vermeiden Sie bei der Demontage und Lagerung ein Herunterfallen/ starke Stöße auf die Kunststoff-Klemmhebel des „Easy-Switch-Systems“, um dessen sichere Funktion zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine beschädigten „Easy-Switch“-Systeme.

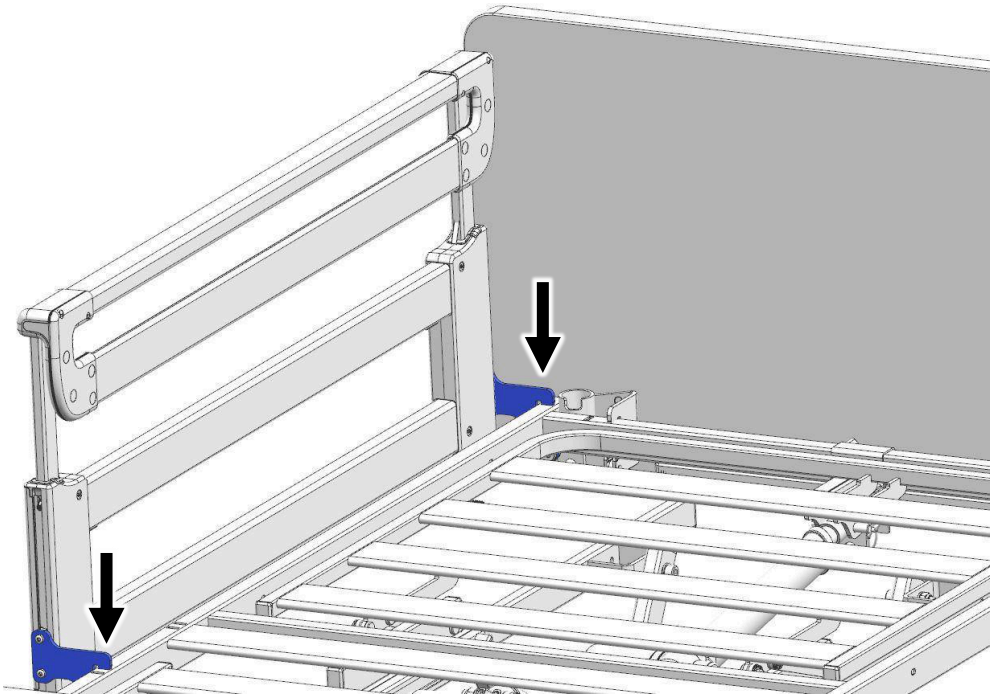
3.3.2.1 Montage am Bett 1

1. schwenken Sie zunächst die Klemmhebel der Seitensicherung 2 (linke und rechte Seite) nach unten.
Ziehen Sie hierfür das orange Sicherungsschloss 1 mit dem Finger nach außen, und halten Sie es in dieser Position, während Sie den Klemmhebel nach unten schwenken.

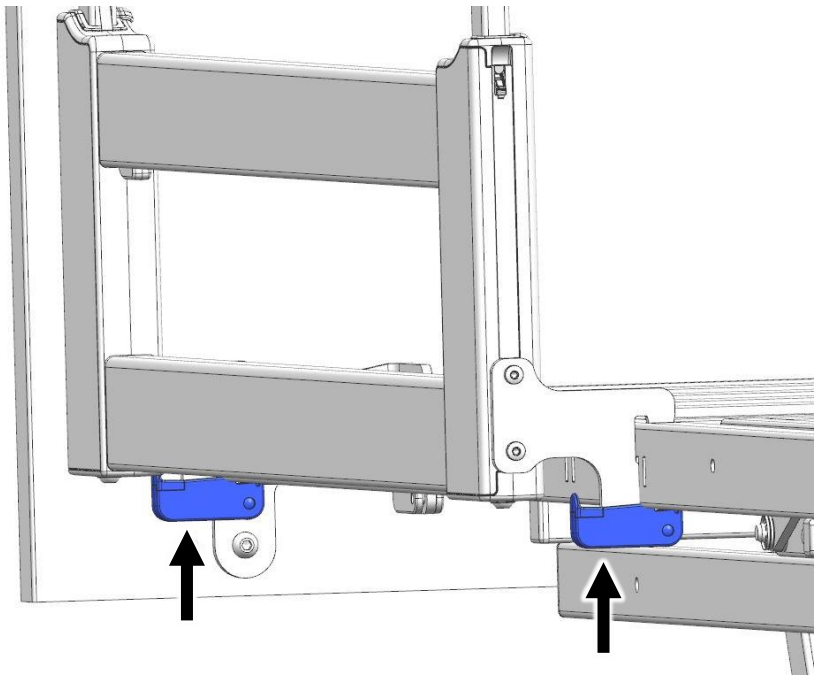




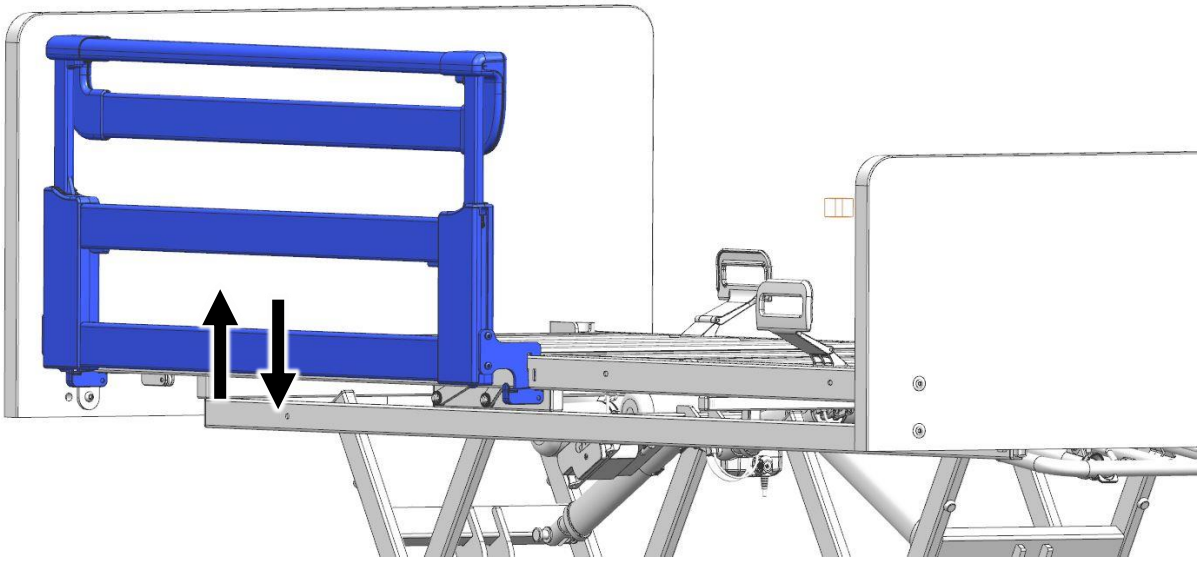
2. Kopfseitige Seitensicherung wie abgebildet an das Längsrohr anbringen.



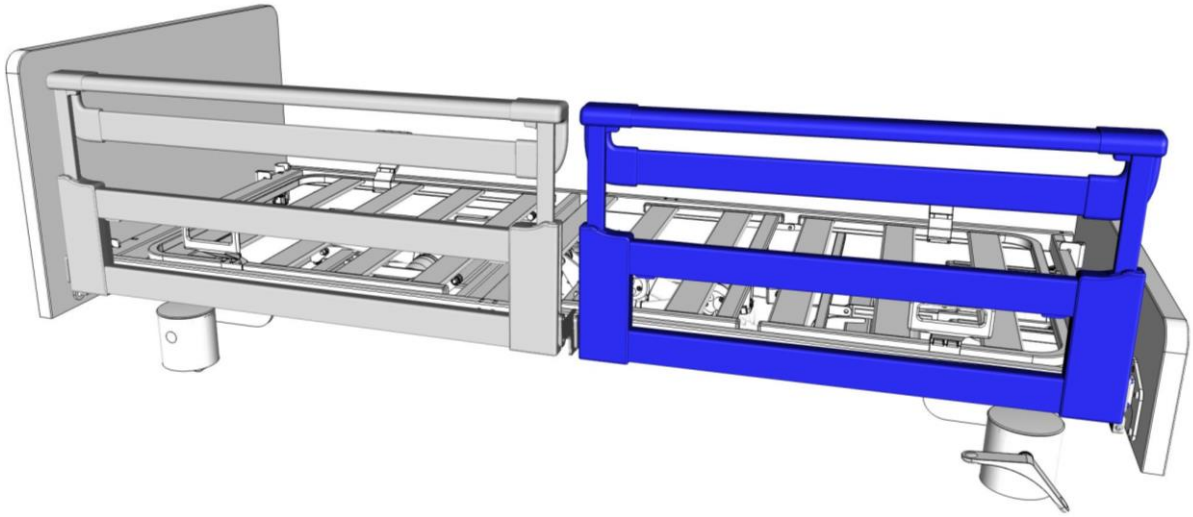
3. Rasthaken der Adapter bis zum Anschlag in die Aussparungen des Längsrohres einstecken und sicherstellen, dass die Seitensicherung richtig eingesteckt ist.



4. Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und drücken, bis diese hörbar einrasten.



5. Seitensicherung auf festen Sitz prüfen, in dem Sie diese am unteren Kannte mit beiden Händen halten und nach oben und nach unten Hin- und Herziehen.

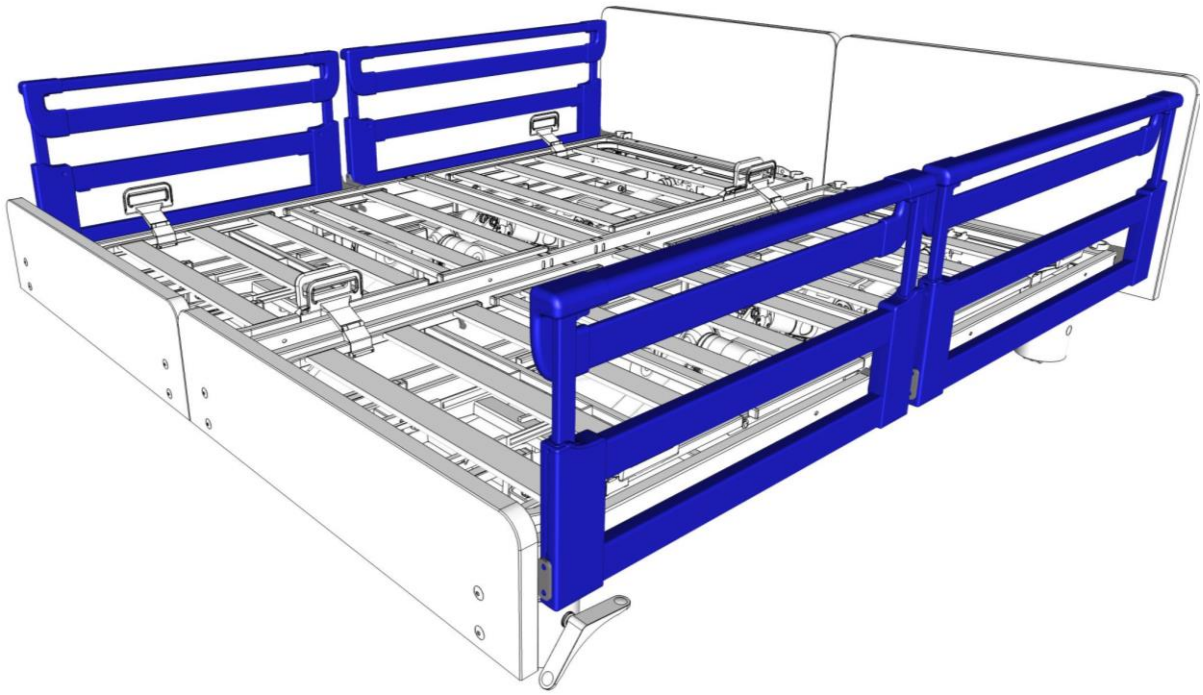


6. Wiederholen Sie Schritt 1 bis 5, um die zweite Seitensicherung zu montieren.

3.3.2.2 Montieren am Bett 2

Gehen Sie vor wie unter Kapitel 3.3.2.1, Seite 38 beschrieben.

Achtung: Montage der Seitensicherung gemäß **Bett 2** im schematischen Bild auf Seite 37 durchführen.



3.3.2.3 Kombination - Geteilte Seitensicherung und Seitenblenden

Gefahr

Verletzungsgefahr durch eine kombinierte Montage der geteilten Seitensicherung (90 cm breit) und der Seitenblende (110 cm breit)

Nichtbeachtung kann zu Sturzverletzungen bei Bewohnern führen.

- Bild A: Kurze Seitensicherung 90 cm kopfseitig und fußseitig 110 cm Seitenblende: Diese Kombination ist nur als Mobilisierungshilfe zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens für Bewohner zulässig, die keinen erhöhten Schutz durch Seitensicherungen gegen unbeabsichtigtes Herausfallen benötigen.
- Bilder B, C, D: Ein weitergehender normgerechter Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausfallen wird nur mit diesen abgebildeten Varianten erreicht.

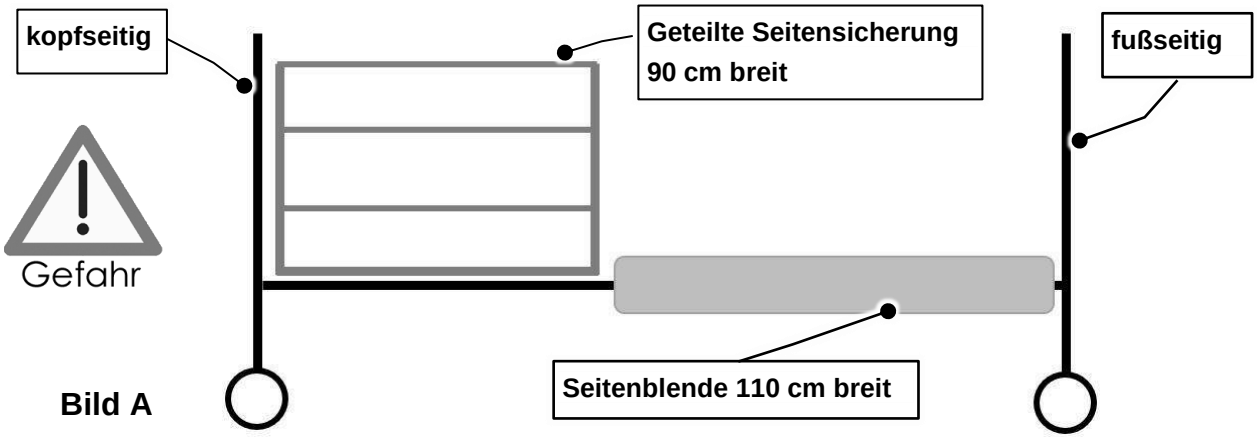


Bild A

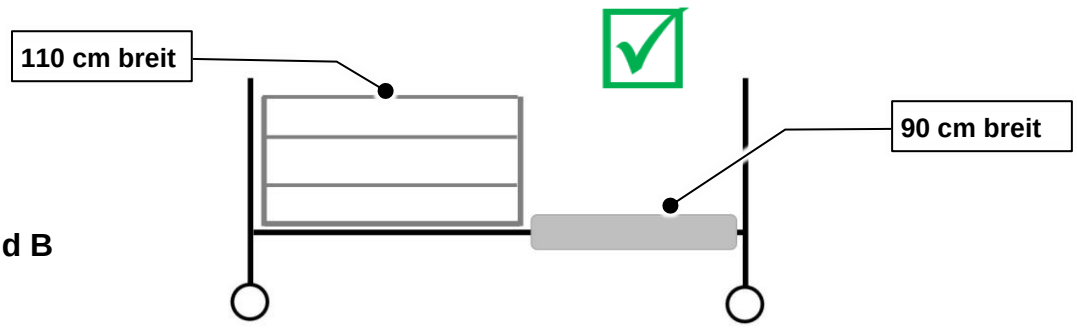


Bild B

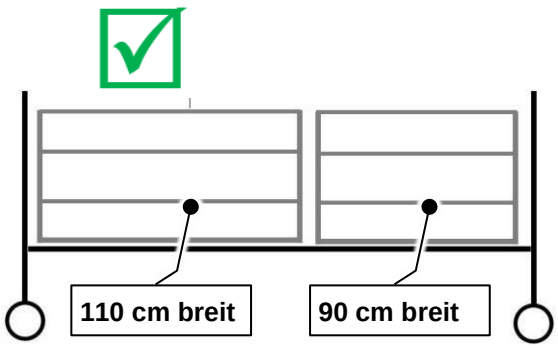


Bild C

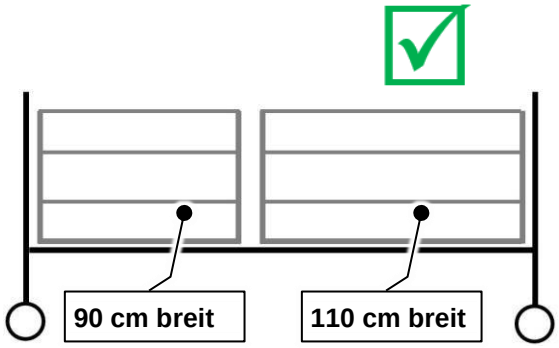


Bild D

3.3.2.4 Aufkleber – Geteilte-Seitensicherungen (Option)

Warnung

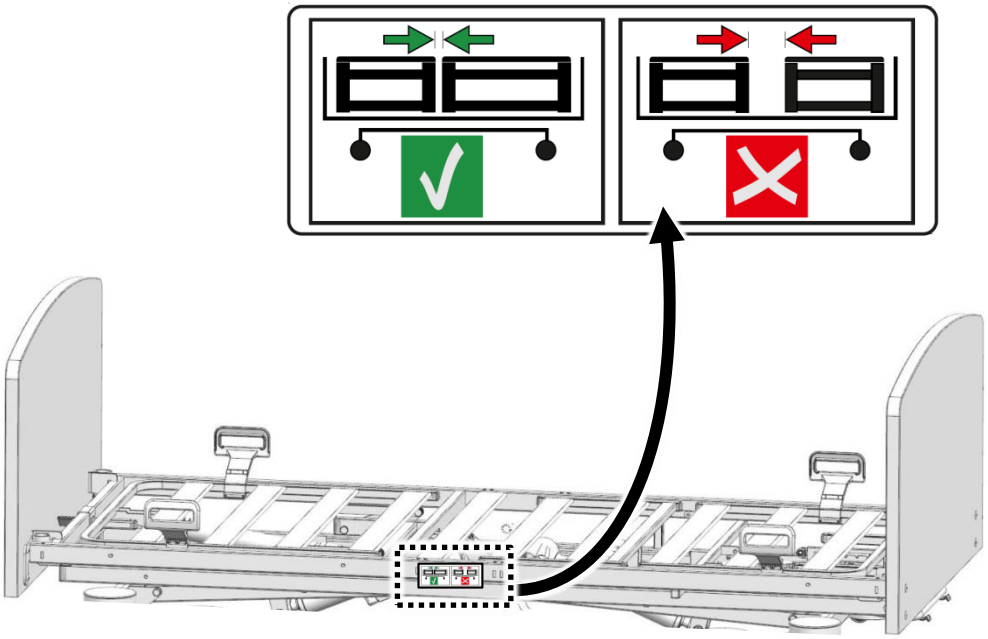
Verletzungsgefahr durch falsche Montage von geteilten Seitensicherungen!

Nichtbeachtung kann zu Einklemmungen von Körperteilen führen.

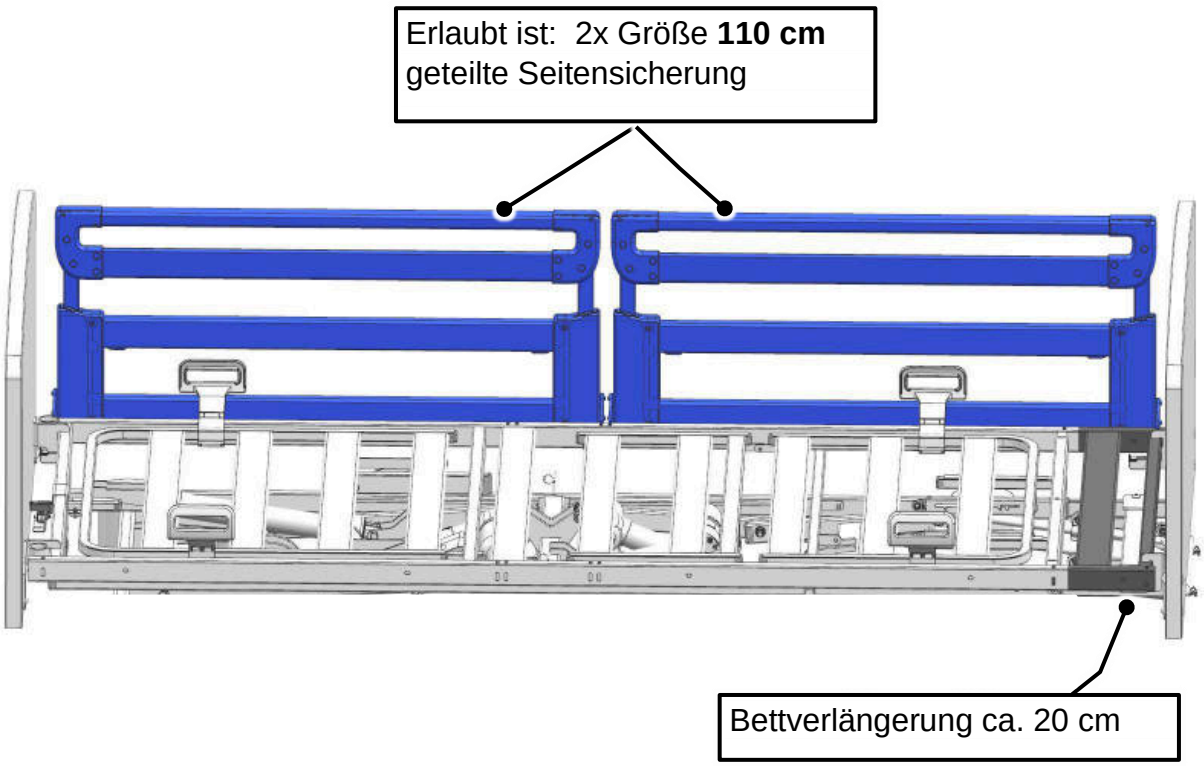
Beachten Sie bitte: Mittig auf der Längsseite des Liegeflächenrahmens ist ein Aufkleber angebracht (siehe Abbildung). Dieser Aufkleber warnt Sie davor, zwei geteilte Seitensicherungen der 90 cm-Größe an einer Bettseite zu montieren. Dadurch entsteht ein Abstand zwischen den beiden Seitensicherungen, der zu einer Einklemmgefahr für Gliedmaßen von Personen führt.

- Nur die erlaubten Größen der geteilten Seitensicherung pro Bettseite montieren (mehr dazu auf nächster Seite)
- Beachten Sie folgende Tabelle bei der Montage von geteilten Seitensicherungen.

	Montage an Betten ohne Bettverlängerung	**Montage an Betten mit Bettverlängerung (ca. 20 cm)**
Pro Bettseite	1x Größe 110 cm (kopfseitig/fußseitig) 1x Größe 90 cm (kopfseitig/fußseitig)	2x Größe 110 cm

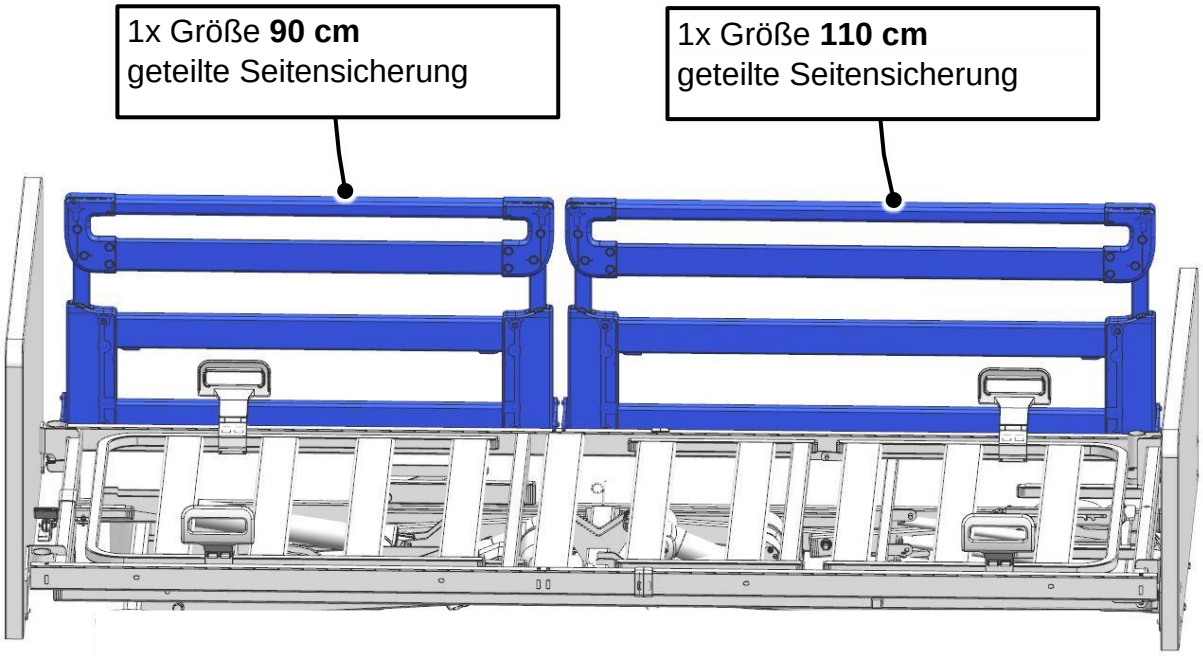


Mit Bettverlängerung



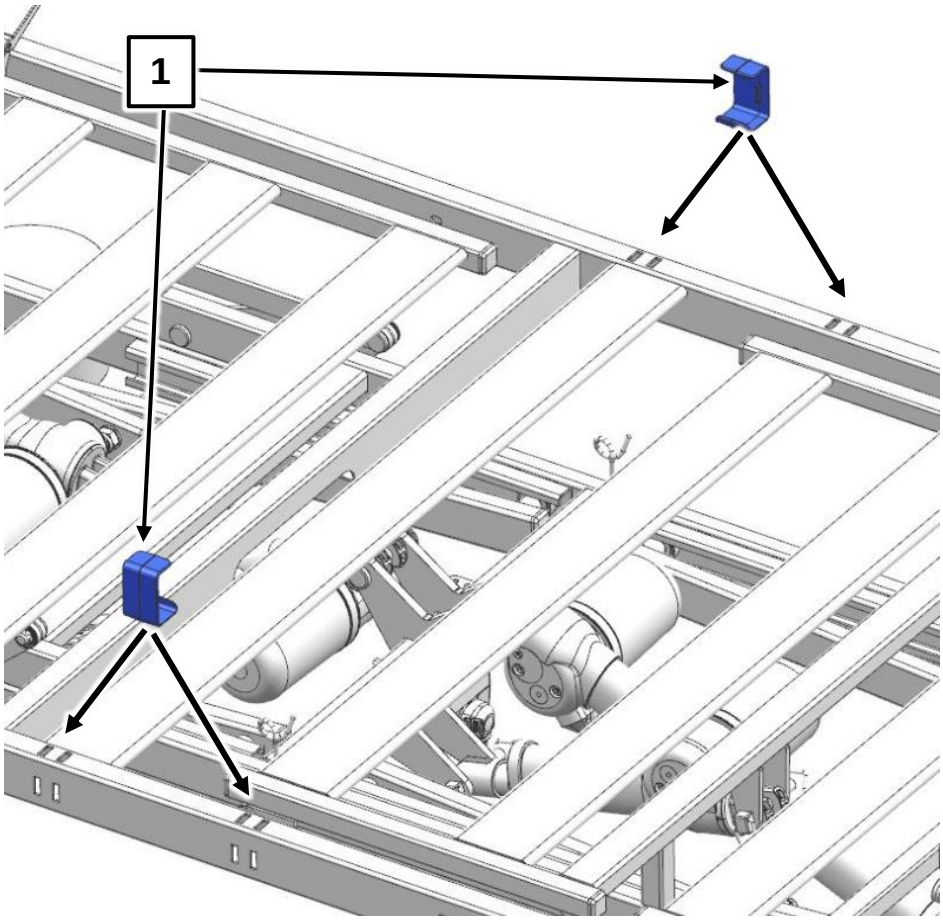
Ohne Bettverlängerung

Erlaubt ist:

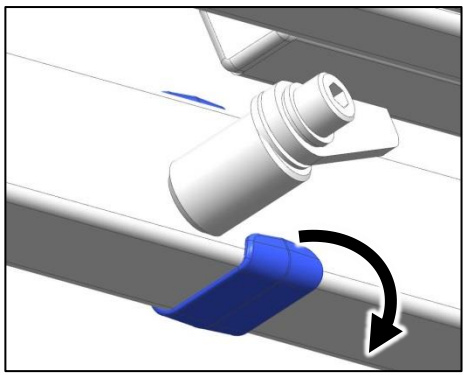


3.3.2.5 Abdeckkappe-Geteilte Seitensicherung

Beachten Sie bitte: Der Rahmen der Liegefläche ist mit Aussparungen für die Aufnahme von geteilten Seitensicherungen bzw. von Seitenblenden versehen. Wenn die lange Seitensicherung/Seitenblende kopfseitig und die kleine fußseitig montiert ist und andersherum, bleiben zwei Aussparungen offen. Aus hygienischen Gründen müssen diese mittels einer Abdeckkappen 1 geschlossen werden. Die Abdeckkappen sind werkseitig auf eine der Aussparungen gesetzt.

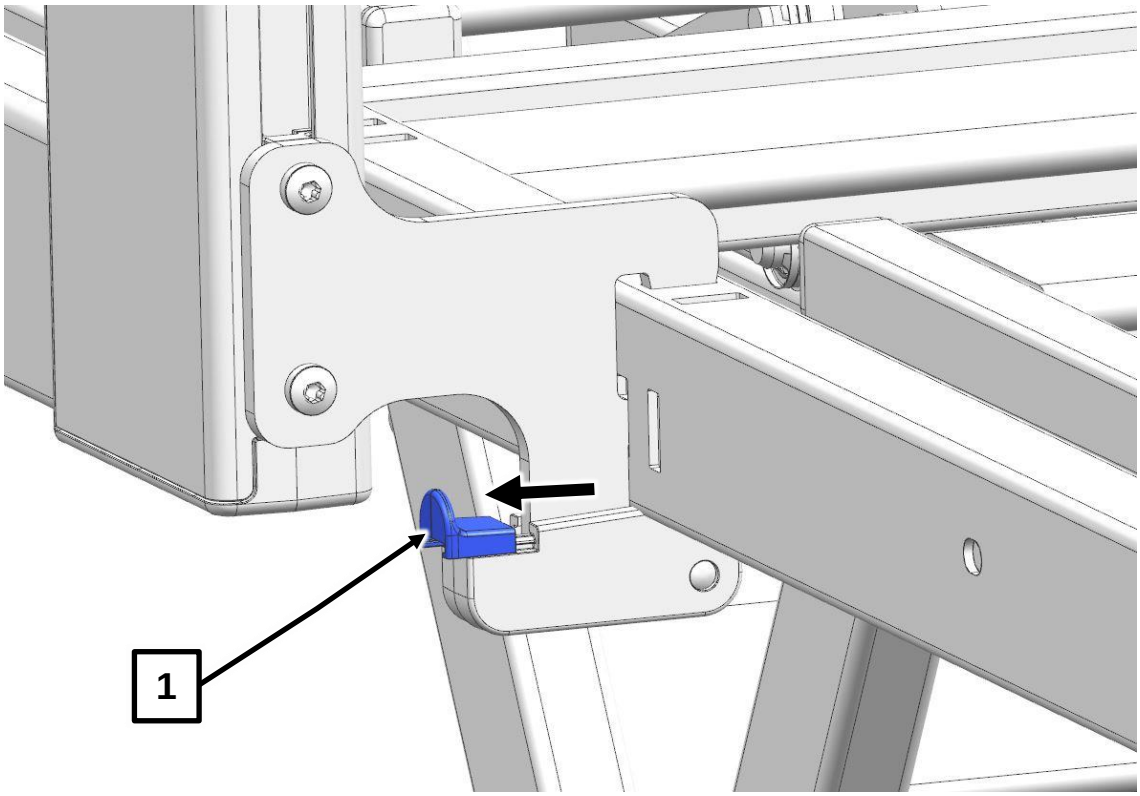


Entfernen der Abdeckklappe
Um die Abdeckkappe zu entfernen, greifen Sie diese von unten, drücken sie herunter und entnehmen sie aus der Aussparung.

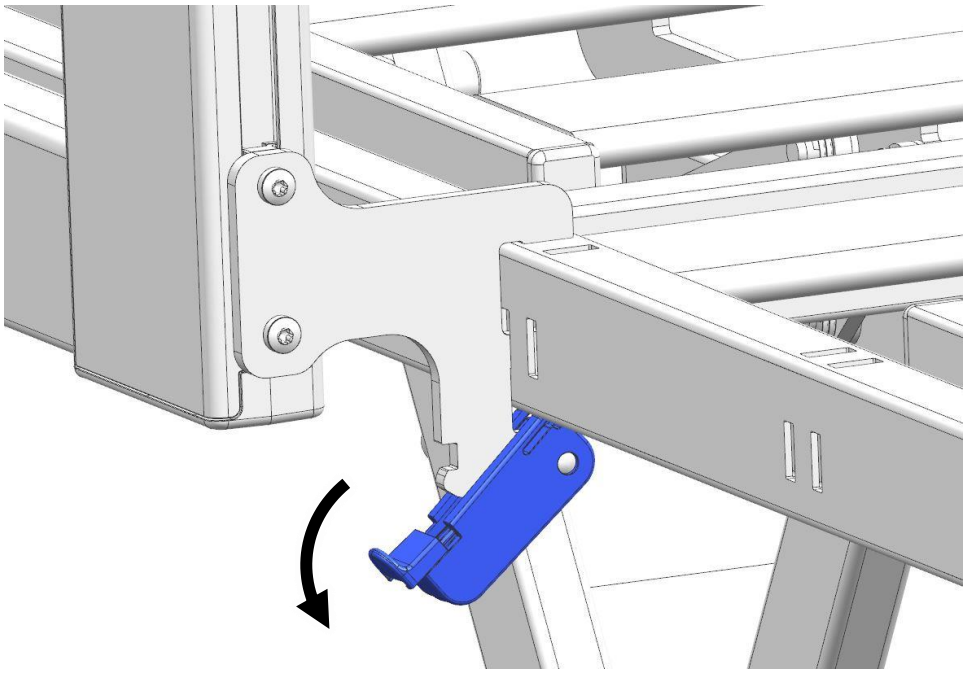


Montage der Abdeckklappe
Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge der Demontage vor.

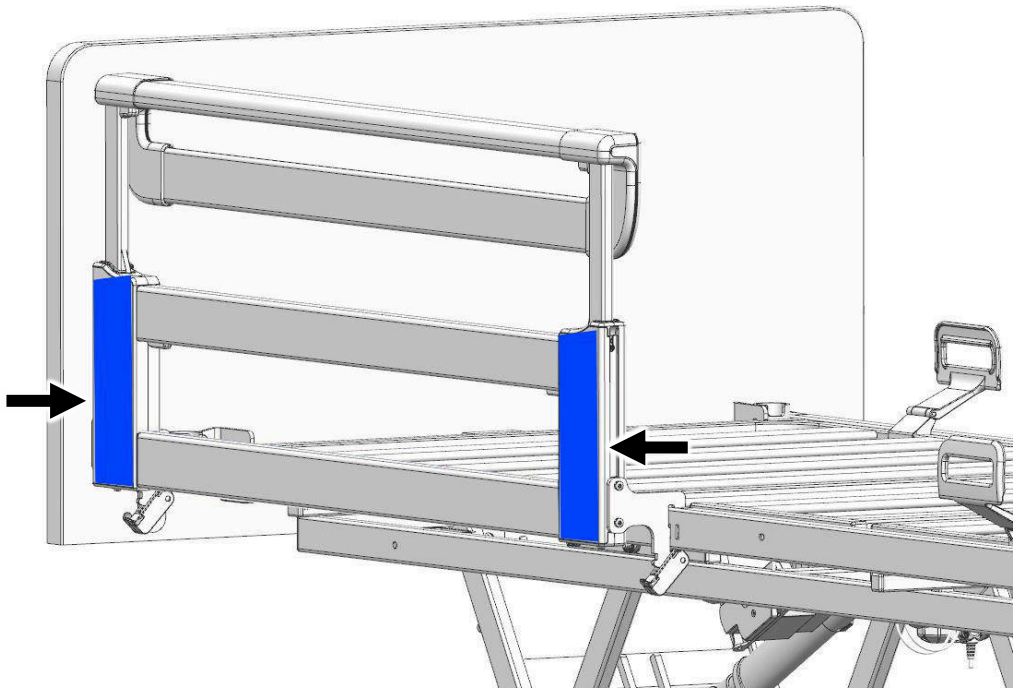
3.3.2.6 Demontage



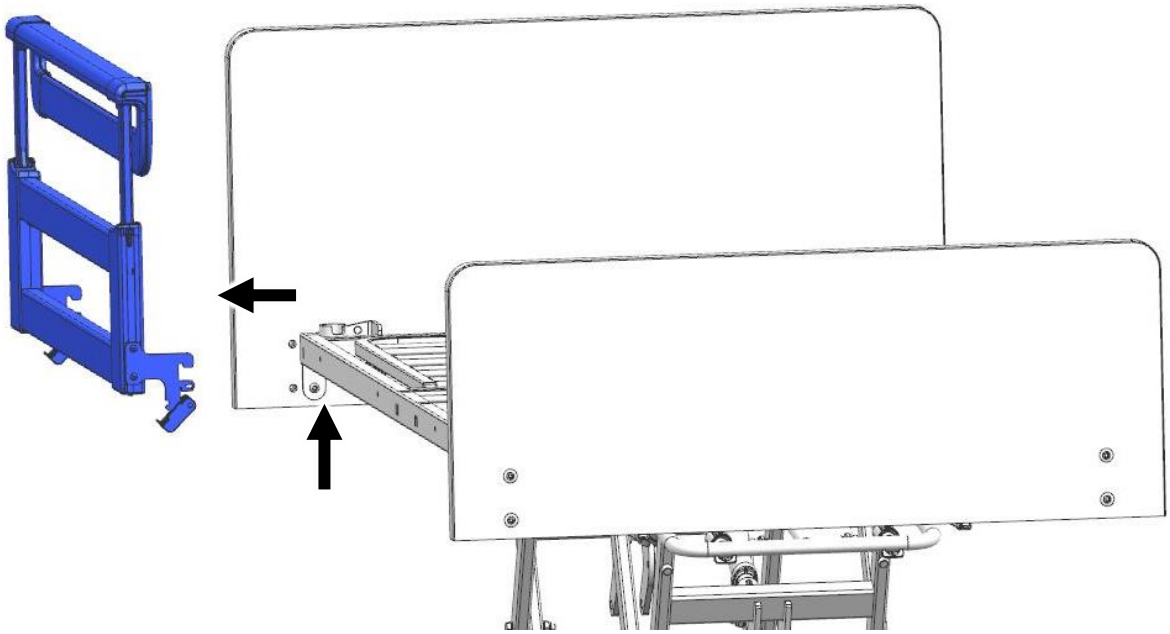
1. Oranges Sicherungsschloss 1 des Klemmhebels mit dem Finger nach außen ziehen und in dieser Position halten



2. Klemmhebeln (linke und rechte Seite) nach unten schwenken



3. Die Seitensicherung wie abgebildet seitlich an den Gehäusen mit beiden Händen greifen.



4. Seitensicherung zuerst gleichmäßig und gerade nach oben, dann nach außen aus den Aussparungen des Längsrohres herausziehen.

3.4 BETTVERLÄNGERUNG ADAPTIERBAR (OPTION)

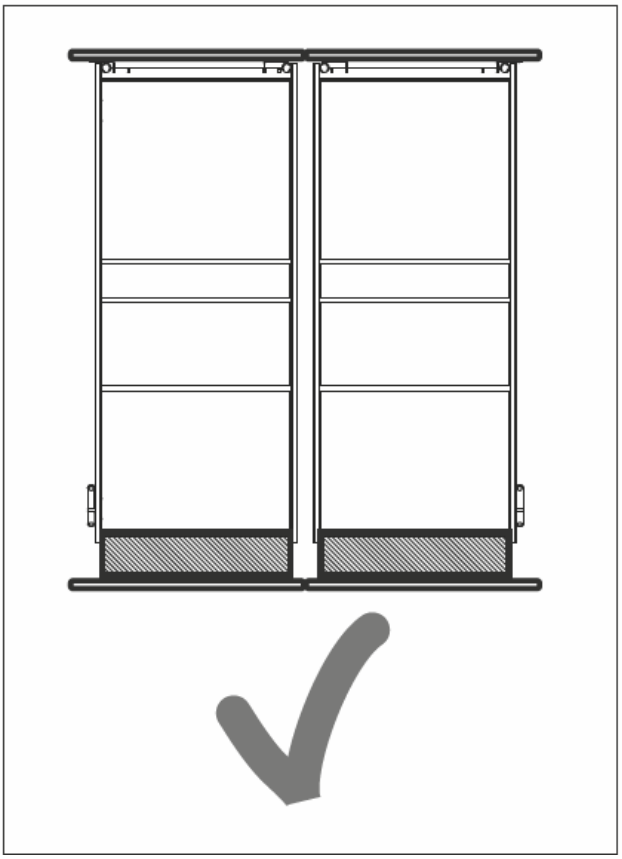
Das Bett kann fußseitig mit einer adaptierbaren Bettverlängerung „easy switch“ ausgestattet werden, die die Liegefläche um ca. 20 cm verlängert. Der entstandene Freiraum wird mit einem Einlege- und Polsterteil ausgefüllt.

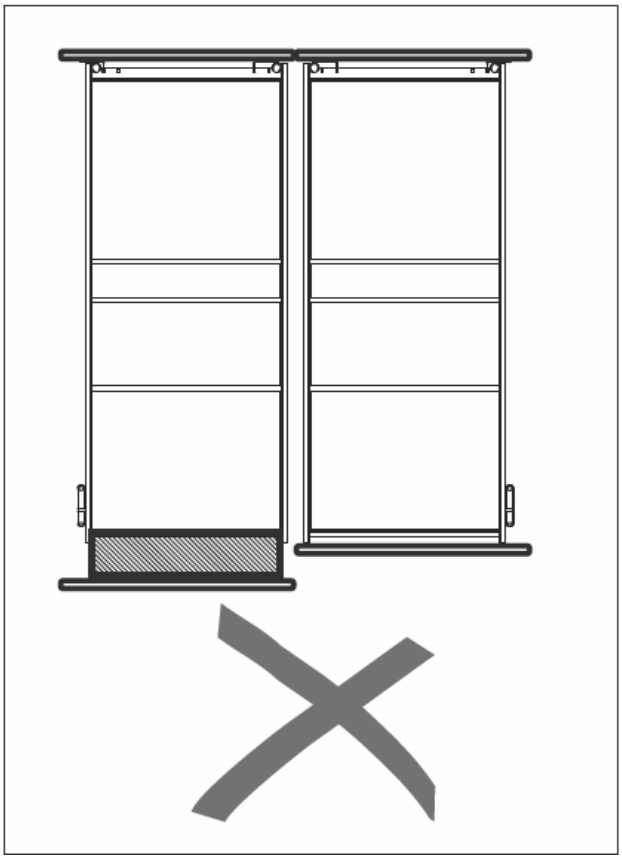


Verletzungsgefahr durch einseitige Verlängerung von Liegeflächen

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen durch Einklemmen von Körperteilen der Bewohner führen.

- Aus Sicherheitsgründen, und um Verletzungen von Bewohnern zu vermeiden, darf das Partnerbett (beide Liegeflächen) nur synchron verlängert bzw. verkürzt werden.





3.4.1 Bettverlängerung montieren

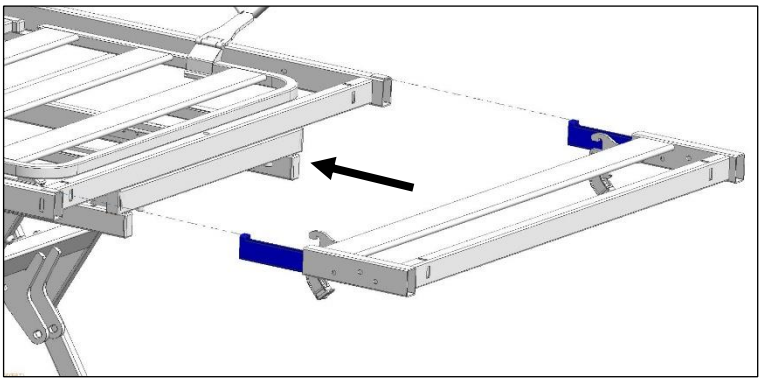
Beachten Sie vor der Verlängerung folgende Punkte:

- Das Bett darf nicht belegt sein!
- Das Bett muss gebremst sein.
- Die fußseitige Seitenblende muss demontiert und gegen längere getauscht werden (siehe Kapitel 3.2.4).
- Die fußseitigen geteilten Seitensicherungen (TSG) müssen, wenn vorhanden, demontiert und gegen längere getauscht werden (siehe Kapitel 3.3.2).

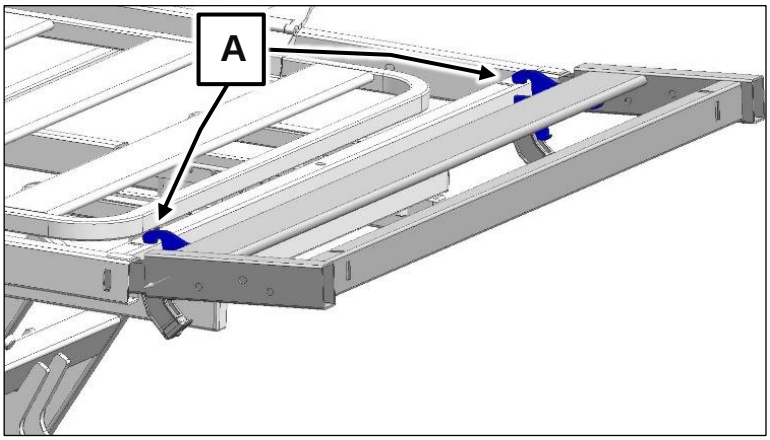
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie das Fußteil (siehe Kapitel 3.2.2)

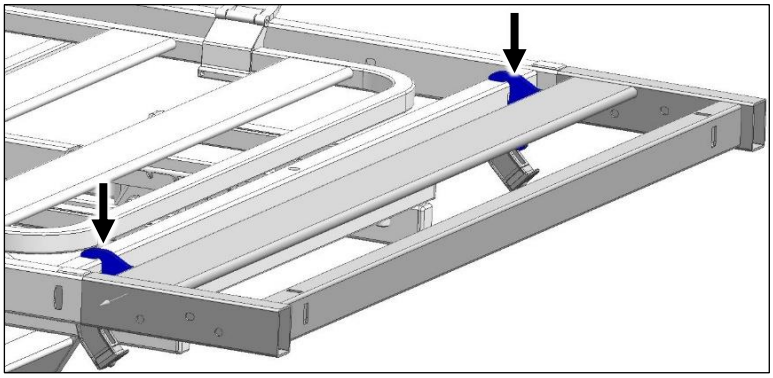
2. Führen Sie die Bettverlängerung in die Längsrohre der Liegefläche bis zum **Anschlag** ein.



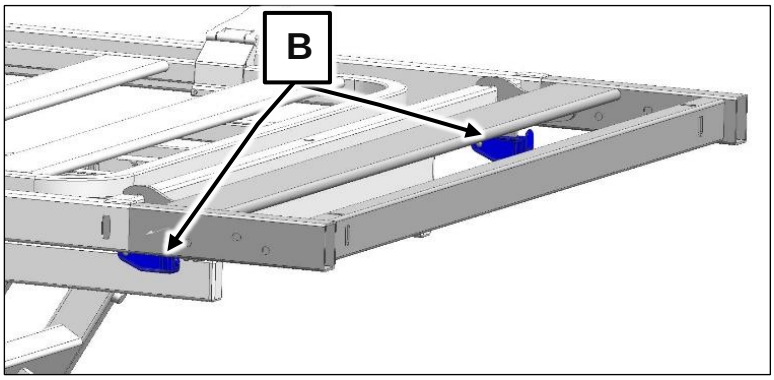
3. Bettverlängerung leicht nach oben heben und nach vorne schieben, so dass die Rasthaken der Bettverlängerung über das Querrohr des Liegeflächenrahmens gleiten und sich über den vorgesehenen Aussparungen befinden [A] .



4. Bettverlängerung bis zum Einrasten nach unten drücken



5. Klemmhebel (linke und rechte Seite) nach oben schwenken und andrücken, bis sie hörbar einrasten [B]



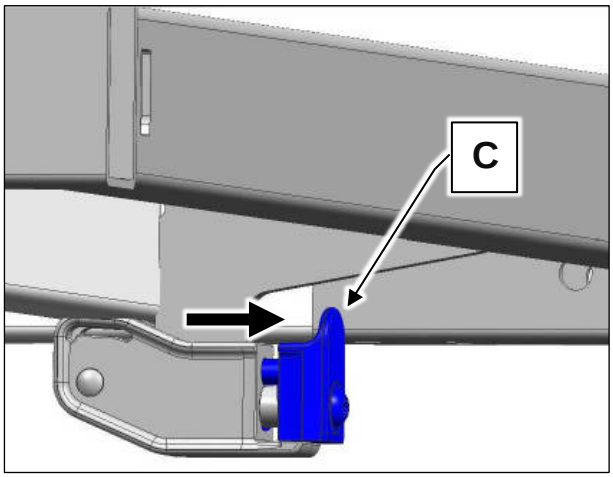
6. Montieren Sie das Fußteil (siehe Kapitel 3.2.2)

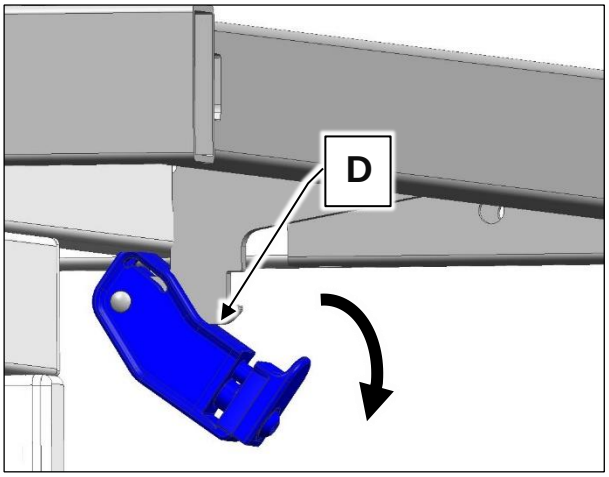
7. Montieren Sie die längere Seitenblende bzw. die längere Seitensicherung (siehe Kapitel 3.2.4 bzw. Kapitel / 3.3.2)

8. Legen Sie den Einlege- und das Polsterteil (beides Zubehör) in den entstandenen Freiraum.

Bettverlängerung demontieren

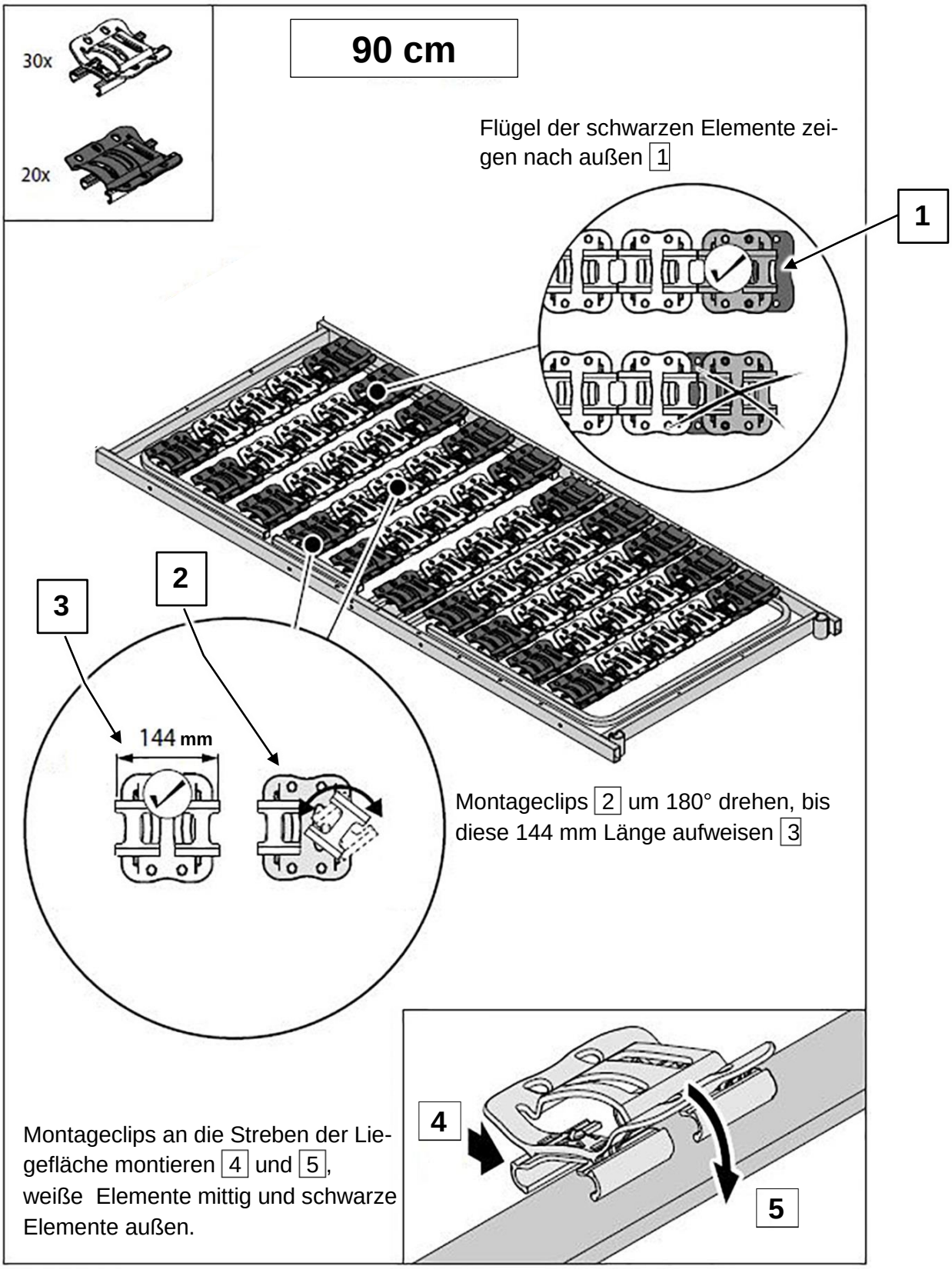
In umgekehrter Reihenfolge der Montage mit dem einzigen Unterschied: Das Sicherungsschloss [C] (Orange) wird zunächst mit dem Finger nach außen gezogen und in dieser Position gehalten; dann werden die Klemmhebeln nach unten geschwenkt [D].





3.5 KOMFORTLIEGEFLÄCHE - BREITE 90 CM (OPTION)

Regia partner kann optional mit einer Komfortliegefläche ausgestattet werden.
Die folgende Montageanleitung bezieht sich auf die 90 cm breite Liegefläche:



3.6 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



Achten Sie beim Anschluss der Komponenten stets darauf, dass die Stecker bis zum Anschlag in das Steuergerät eingesteckt werden. Nur so ist absolute Dichtigkeit und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.

Bringen Sie die Steckerabdeckleiste immer an dem Steuergerät an.

Verlegen Sie Die Netzleitungen, die Motoren- und das Handschalterkabel so unter dem Liegeflächenrahmen, dass sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden. Nutzen Sie die dafür am Untergestell angebrachten Kabelführungen.

Besondere Sorgfalt ist beim Verlegen der Verbindungsleitung zwischen den beiden SteuerungenNetzsteckers sowie des Synchronkabels notwendig. Diese dürfen nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden oder beim Verfahren des Bettes unter die Laufrollen geraten!



Stellen Sie sicher, dass keine Kabel beschädigt sind, sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht in bewegliche Teile eingeklemmt werden.

Besondere Sorgfalt ist beim Verlegen der Zuleitung notwendig. Stellen Sie sicher, dass sie nicht beschädigt ist und sich keine Schlaufen bilden! Die Zuleitung darf beim Umherfahren des Bettes nicht unter die Laufrollen geraten!

Besonderheiten Netzstecker

Die Netzstecker werden einfach in eine Steckdose gesteckt.

Der Kabelausgang sollte hierbei nach unten zeigen.



Eine Steckdose, in die Sie den Netzstecker stecken wollen, darf sich nicht unterhalb des Bettes befinden.

Bei horizontalen Verstellvorgängen kann sonst der Liegeflächenrahmen den Netzstecker aus der Steckdose reißen.



Irreparable Defekte am Netzstecker und Kurzschluss in der Steckdose sind möglich.

Stellen Sie das Bett so auf, dass jederzeit ein leichter Zugang zum Netzstecker möglich ist, um das Bett bei Bedarf vom Stromnetz zu trennen

Alle Stecker sind an dem Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker sind diese mit einer verschraubten Steckerabdeckleiste gesichert.

Checkliste: Prüfung durch den Anwender

Prüfung		ok	nicht ok	Mangel-beschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Handschalterkabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Netzstecker	Beschädigung, Kabelverlegung			
Verbindungsleitung (Synchrokabel)	Beschädigung, Kabelverlegung			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Liegefläche	Beschädigung			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Seitensicherung	Beschädigung, Splitterbildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, Sperrfunktionen	Funktionstest			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Laufrollen	Bremsen, Fahren			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test laut Gebrauchsanweisung			
Seitensicherung	Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung			
Unterschrift des Prüfers:	**Ergebnis der Prüfung:**			**Datum:**



Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis eine Reparatur oder ein Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist!
Melden Sie das umgehend dem Betreiber!

3.6.1 Synchronkabel anschließen

Das Synchronkabel wird zwischen den beiden Betten verlegt und an deren Steuerungen angeschlossen. Gehen Sie wie folgt vor:

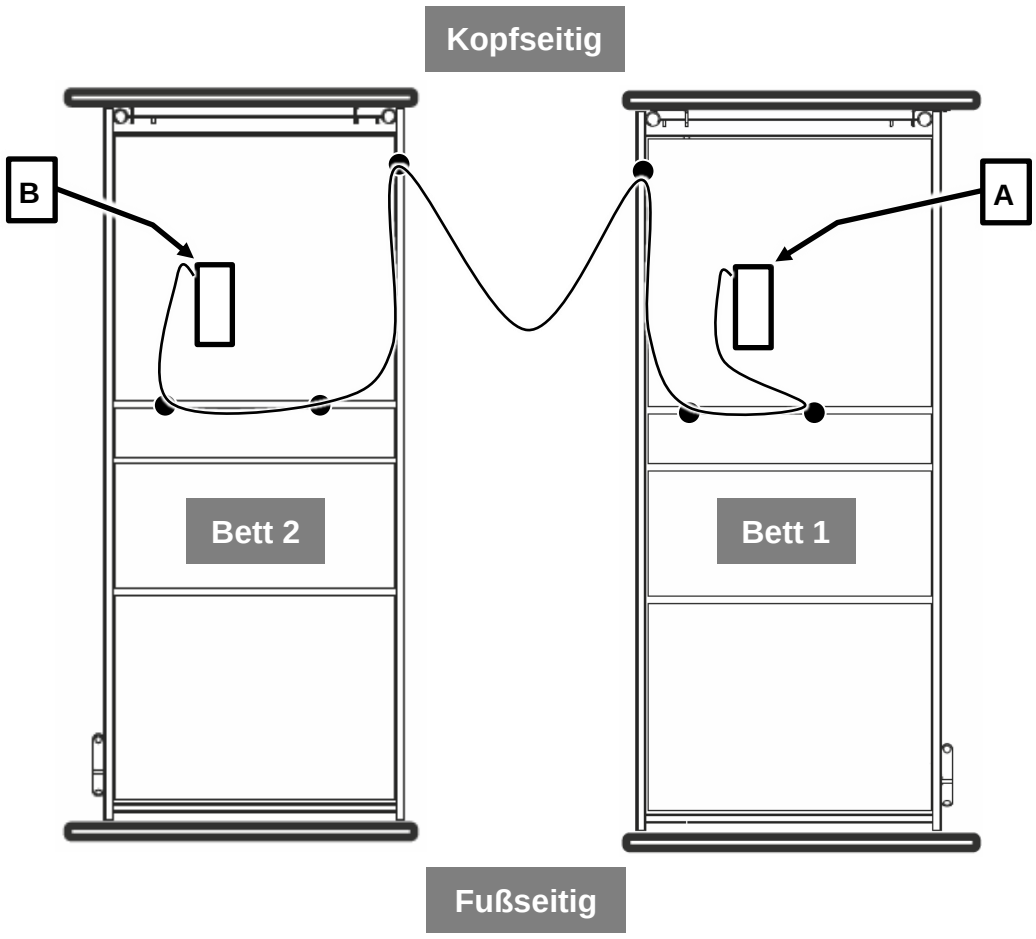
1. Betten nebeneinander positionieren (kopfseitig- und fußseitig beachten)
2. Abdeckleisten beider Steuerungen öffnen
3. Synchronkabel in die Steuerung des ersten Bettes [A] einstecken (siehe auch Kapitel 6.6.2 und 6.6.3)
4. Synchronkabel durch die Führungen (Schweineschwänze) zum Kopfende des ersten Bettes verlegen
5. Synchronkabel in die Steuerung des zweiten Bettes [B] einstecken (siehe auch Kapitel 6.6.2 und 6.6.3)
6. Synchronkabel durch die Führungen (Schweineschwänze) zum Kopfende des zweiten Bettes verlegen

Die Kreise im Bild markieren die Stellen, an denen sich die Kabelführungen (Schweineschwänze) befinden. Diese sind unten am Matratzenrahmen angebracht

7. Abdeckleisten beider Steuerungen wieder schließen

Die verbleibende Länge der Spirale des Synchronkabels muss sich zwischen den beiden Betthälften befinden und darf durchhängen, dadurch kann man die Betthälften bei Bedarf etwas auseinanderzie-

8. Netzstecker der beiden Betten einstecken.
9. Betten zueinander bringen und mit den 2x Verbindungselementen **[3]** fixieren (siehe Kapitel 3.6.2)

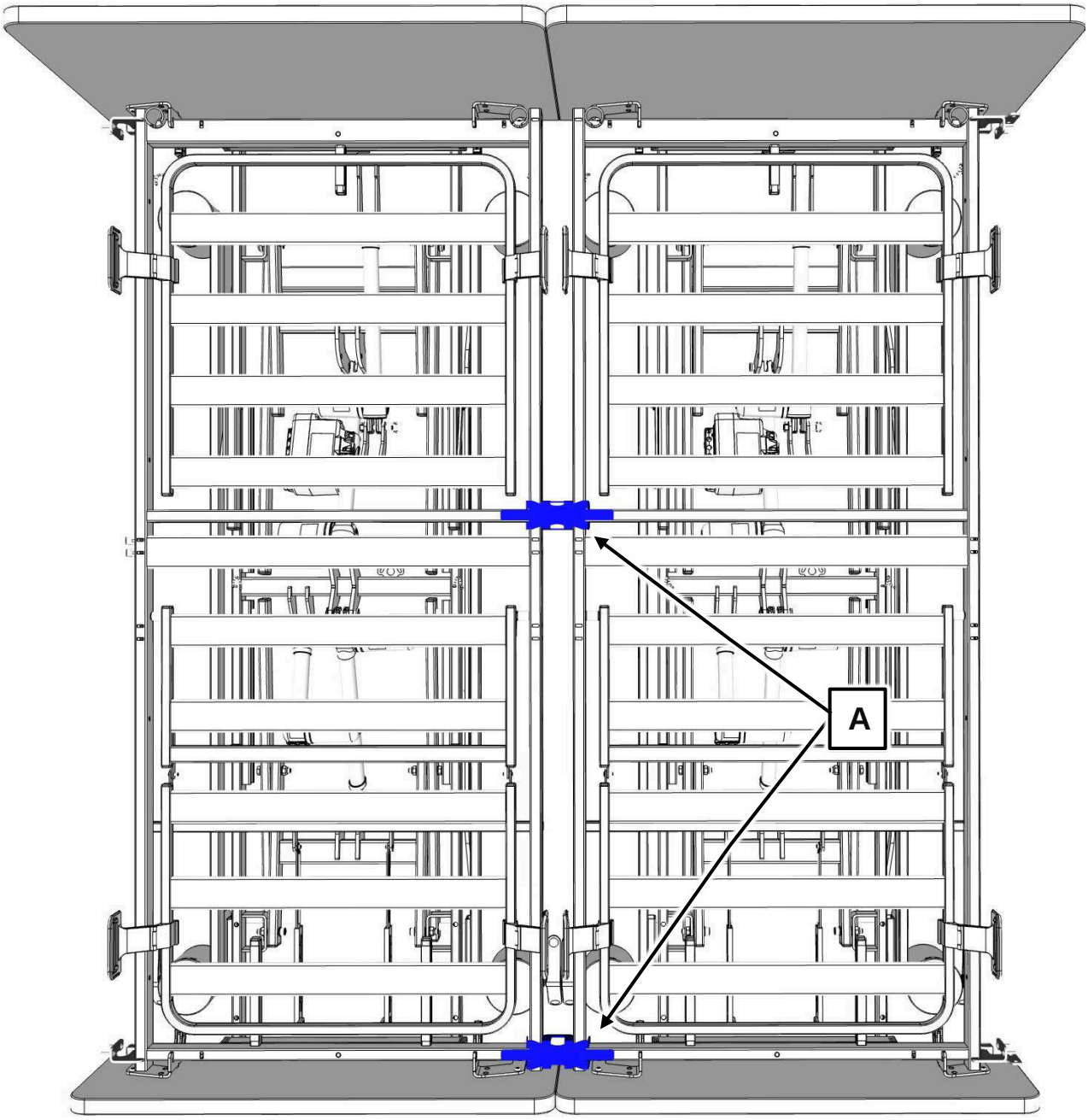


3.6.2 Betten fixieren

Verbindungselemente einsetzen.

Um zu vermeiden, dass die Hälften des Bettes sich auseinanderschieben, zum Beispiel beim Betätigen von Verstellfunktionen, müssen die Verbindungselemente stets eingesetzt werden.

1. Betten wie abgebildet nah zueinander bringen und mittels der Verbindungselemente A fixieren (in der Mitte und fußseitig). Das fußseitige Verbindungselemente **MUSS** gesetzt werden, das mittlere Verbindungselemente kann optional verwendet werden, um die Position der beiden Liegeflächenhälften zueinander zu sichern.



3.6.3 Synchronisierung des Partnerbettes durchführen

Zunächst Verbindungselemente einsetzen (siehe Kapitel 3.6.2).

Gefahr	Um sicherzustellen, dass die Hälften des Bettes, zum Beispiel beim Verstellen des Bettes, nicht auseinander geschoben werden, müssen die Verbindungselemente stets eingesetzt werden. Dabei MUSS das fußseitige Verbindungselemente gesetzt werden, das mittlere Verbindungselemente kann optional verwendet werden.

1. Beiden Tasten der Liegeflächenhöhe gleichzeitig drücken (siehe Bild)
   - ➢ Signalton ertönt
2. beide Tasten weiter gedrückt halten
   - ➢ beide Betthälften fahren automatisch ganz nach oben
3. Tasten weiter gedrückt halten
   - ➢ beide Betthälften fahren automatisch abwärts
   - ➢ Signalton verstummt

Die Synchronisierung ist nun abgeschlossen.

Die Höhenverstellung beider Betthälften kann nun mit beiden Handschaltern synchron verfahren werden.

Rückenlehne und Oberschenkellehne verfahren individuell über den jeweiligen Handschalter.



3.7 INBETRIEBNAHME

Eine elektrische Messung ist vor der ersten Inbetriebnahme nicht erforderlich, da dieses Bett werkseitig auf elektrische Sicherheit und Funktion geprüft ist und unser Haus in einwandfreiem Zustand verlassen hat.

Vor der ersten Inbetriebnahme:

- Entfernen Sie alle Transportsicherungen und Verpackungsfolien.
- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett.
- Lassen Sie das Bett ca. 20 Minuten auf Raumtemperatur anpassen, wenn es zuvor bei niedrigster oder höchster zulässiger Temperatur gelagert wurde (Lagertemperatur siehe Kapitel 9.2.4).
- Führen Sie nach erfolgter Montage des Bettes eine Überprüfung gemäß der Checkliste in Kapitel 3.6 durch.

Vor jeder Inbetriebnahme hat sich der Anwender davon zu überzeugen, dass:

- das Bett gereinigt und desinfiziert ist.
- die Laufrollen gebremst sind.
- die Stromversorgung mit dem Bett kompatibel ist (AC 100 - 240 V, 50/60 Hz, -15% - +10 %).
- jederzeit ein leichter Zugang zum Netzstecker möglich ist, um das Bett bei Bedarf vom Stromnetz zu trennen.
- der Netzstecker angeschlossen und das Stromkabel so verlegt ist, dass es nicht durch Verstellungen des Bettes/ durch Überfahren beschädigt werden kann. Nicht benötigte Kabellängen in Kabelhalter hängen (siehe Kapitel 4.6.1).
- dieses Bett nicht in Umgebungen mit explosionsfähigen Atmosphären, hervorgerufen z.B. durch Reinigungsmittel oder Anästhetika, verwendet wird.
- dieses Bett nicht zusammen mit Hochfrequenz-Chirurgiegeräten verwendet wird.
- die Netzstecker , die Kabel der Antriebe und die Kabel der Handschalter nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können.
- sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- alle Verstellungen ordnungsgemäß arbeiten und geprüft wurden (siehe Kapitel 4.3)

Erst jetzt darf das Bett in Betrieb genommen werden.

3.8 DEMONTAGE DES BETTES

- Fahren Sie die Lehnen in die waagerechte Position.
- Fahren Sie die Liegefläche auf max. Höhe.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Entnehmen Sie die Matratzen.
- Entfernen Sie die 2x Verbindungselemente am Matratzenrahmen.
- Schieben Sie die Betten auseinander.
- Demontieren Sie die Seitensicherungen.
  Vorsicht: Lassen Sie die Seitensicherungen nicht fallen!
- Demontieren Sie die Seitenblende.
- Demontieren Sie das Kopf- und Fußteil.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen des Rückenlehnen-Motors und legen Sie den Rückenlehnen-Motor auf dem Boden ab.
- Entfernen Sie die Befestigungsbolzen des Oberschenkellehnen-Motors und legen Sie den Oberschenkellehnen-Motor auf dem Boden ab.
- Lösen Sie die kopf-/fußseitigen Verbindungsschrauben der Liegefläche.
- Nehmen Sie die Liegefläche ab.
- Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
- Fahren Sie das Untergestell in die tiefste Position.
- Entfernen Sie das Synchronkabel.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Setzen Sie Rückenlehnen-Motor und Oberschenkellehnen-Motor in die Transportposition ein und sichern Sie diese mit den Bolzen.
- Drehen Sie alle gelösten Schrauben für den Transport wieder ein und bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an (gegen Verlust sichern).

4 Betrieb

4.1 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung

Bitte nutzen Sie die folgende Tabelle als Hilfestellung zur Erkennung und Vermeidung möglicher ungünstiger Anwendungsbedingungen.

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch	Details in Kapitel
Elektrische Ausstattung:		
Beschädigung von Handbedienungen/ Anschlussleitungen	Handschalter am Haken aufhängen Leitungen nicht quer durchs Bett ziehen/ nicht mit Rollen überfahren	2.2.3
Elektrische Verstellfunktionen nicht gesperrt, Einklemmung durch unbeabsichtigte Aktivierung ist möglich	An Handbedienung Funktionen sperren, wenn Patient/ spielende Kinder hierdurch gefährdet werden können; Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum lassen	4.3.2.2
Möglichkeit von Hitzestau durch Fusseln und Staub auf elektrischen Antriebskomponenten	Antriebskomponenten unter der Liegefläche bei Bedarf mit trockenem Tuch abstauben	
Haustiere können elektrische Leitungen anfressen: Möglichkeit von Funktionsstörungen/ elektrischem Schlag	Keine Nagetiere frei im gleichen Raum mit dem Bett laufen lassen	
Seitensicherungen:		
Möglichkeit von Einklemmung/ Strangulation bei Nutzung von Seitensicherungen	Bei besonders kleinen, abgemagerten geistig verwirrten Bewohnern/Patienten: Seitensicherungen nicht / nur mit zusätzlichen Schutzmaßnahmen verwenden	4.4.1
Störende Geräte/ Gegenstände in Bettnähe		
Brandgefahr durch Hitze von einer Leseleuchte, Heizstrahler etc.	Nur LED-Leseleuchten verwenden, die sich nicht stark erhitzen Nur technisch einwandfreie Geräte nach deren Gebrauchsanweisung verwenden; Sicherheitsabstände zum Bett beachten	2.2.3
Kollisionsgefahr/ Sachschäden bei Bettverstellung	Sicherheitsabstand zu anderen Gegenständen/ Dachschrägen/ Fensterbänken beachten	3.1
Eingeklemmte Anschlussleitungen/ Schläuche von Luft-Lagerungssystemen; Inhalatoren etc.	Leitungen/ Schläuche so verlegen und fixieren, dass diese bei den Bettverstellungen nicht eingeklemmt werden können	2.2.2

4.2 FAHREN UND BREMSEN DES BETTES

Das Bett verfügt über vier feststellbare Laufrollen. Das Bett lässt sich (wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet) nur mit getrennten Liegeflächenhälften auch mit Bewohner im Zimmer verfahren.



- Für lange und häufige Fahrstrecken außerhalb des Zimmers auf Fluren, über hohe Bodenschwellen oder auf sehr unebenem Boden ist dieses Bett nicht geeignet.

  Stellen Sie vor jedem Verfahren des Bettes sicher, dass:

  - das Kabel des Netzsteckers und das Synchronkabel hierbei nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann.
  - Trennen Sie einseitig das Synchronkabel, wenn das die Betthälften weiter getrennt werden müssen.
  - das Kabel des Netzsteckers vor jedem Verfahren am Kopfteil des Bettes eingehängt ist und den Fußboden nicht berührt.
  - eventuell angebrachte Kabel, Schläuche oder Leitungen von angebrachten Zusatzgeräten ausreichend gesichert sind bzw. nicht beschädigt werden können.

  Anderenfalls können durch Abreißen, Überfahren, Abquetschen des Netzsteckerkabels Beschädigungen hieran auftreten. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Stellen Sie sicher, dass das Bett immer ausreichend gebremst ist, wenn es mit einem Bewohner unbeaufsichtigt gelassen wird.
  Je nach Standort (z. B. an einer Wand oder in einer Nische) kann es ausreichend sein, dass nur zwei Laufrollen gebremst werden. Sollte das Bett auf schrägem Untergrund stehen (z. B. auf einer Rampe), sind alle vier Laufrollen zu bremsen.
  Der sichere Stand des Bettes muss immer gewährleistet sein!
- Folgende Handlungen können unsicher sein:
  - Benutzung von Zubehör, abnehmbaren Teilen und Materialien, die nicht in dieser Anweisung beschrieben sind
  - Verbindung dieses Bettes mit anderen Geräten, die nicht in dieser Anweisung beschrieben sind.
  - Veränderung des Bettes

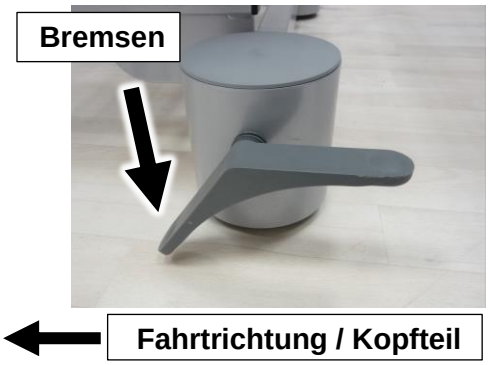
4.2.1 Laufrollen

Das mit Patienten bzw. Bewohnern belegte Partnerbett ist nur für das Verfahren innerhalb des Zimmers geeignet. Vermeiden Sie generell längere Fahrten auf Fluren und über Bodenschwellen.

Abbildung ähnlich!

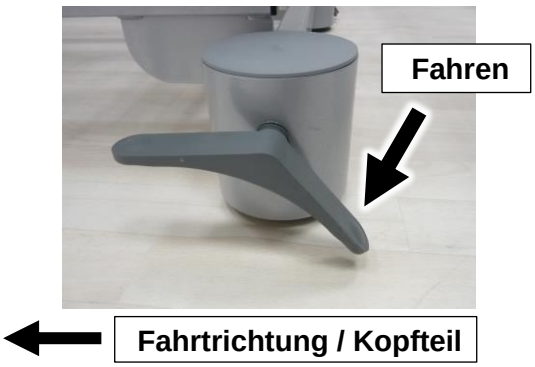
Jede Betthälfte steht auf vier lenkbaren Laufrollen, die zentral (fußseitig) mit Bremshebel gebremst werden können.

Hinweis: Das Bett muss zum Betätigen der Bremsen hochgefahren werden. Die Liegefläche darf dabei nicht in der tiefsten Position sein.



Bremsen:
Tritthebel mit dem Fuß hinunter treten.

Fahren:
Tritthebel mit dem Fuß hinunter treten.



Warnung

- Tragen Sie beim Bedienen des Bettes geschlossene Schuhe, um Verletzungen an den Zehen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Laufrollen gebremst sind.
- Fahren Sie das Bett nur umher, wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass der Netzstecker sicher auf dem Bett platziert wurde, damit er nicht herunterfallen kann.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass alle Laufrollen ungebremst sind, um eine erhöhte Abnutzung der Rollenlauffläche und ggf. Abriebspuren auf dem Boden zu vermeiden.

4.3 ELEKTRISCHE VERSTELLMÖGLICHKEITEN

4.3.1 Spezielle Sicherheitshinweise zum elektrischen Verstellsystem



- Dieses Bett darf nicht zusammen mit Hochfrequenz-Chirurgiegeräten oder in Umgebungen mit explosionsfähigen Atmosphären verwendet werden!
- Wenn dieses Bett als Partnerbett verwendet wird, dürfen beide Betthälften nicht getrennt und dennoch synchron verstellt werden. Als Partnerbett müssen beide Betthälften stets mit mind. dem fußseitigen Verbindungselement **[3]** fixiert sein. Ein Verstoß gegen diese Regel kann beim Verstellen des Bettes zu Quetschungen von Gliedmaßen führen.
- Beachten Sie bei allen Verstellvorgängen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohner, Anwender und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder dem Bettenrahmen befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Wird die Rückenlehne bei eingestellter Fußtieflage verstellt, besteht die Gefahr, dass der Bewohner fußseitig aus dem Bett rutscht. Um diese Gefahr zu vermeiden, muss die Oberschenkellehne stets zusammen mit der Rückenlehne hochgestellt werden.
- Sperren Sie bei elektrisch verstellbaren Betten zum Schutz des Bewohners vor ungewollten motorischen Verstellungen immer die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne am Handschalter, wenn die Seitensicherungen angestellt sind (so wird die Gefahr des Quetschens von Gliedmaßen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne vermieden).
- Jedem Bett liegt bei Auslieferung neben dieser Anleitung auch ein Handschalter-Sperrschlüssel bei. Der Sperrschlüssel ist nicht für die Verwendung durch den Bewohner vorgesehen. Der Anwender sollte den Sperrschlüssel in Verwahrung nehmen.
- Bei Einsatz von Zubehörteilen an elektrisch verstellbaren Betten gilt: Durch Anordnung dieser Zubehörteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen. Falls das nicht gewährleistet werden kann, muss der Anwender die Verstellung der Rücken- und Oberschenkellehne am Handschalter sperren.
- Achten Sie darauf, dass die Netzleitung und das Handschalterkabel nicht eingeklemmt oder sonst wie beschädigt werden können.

Warnung

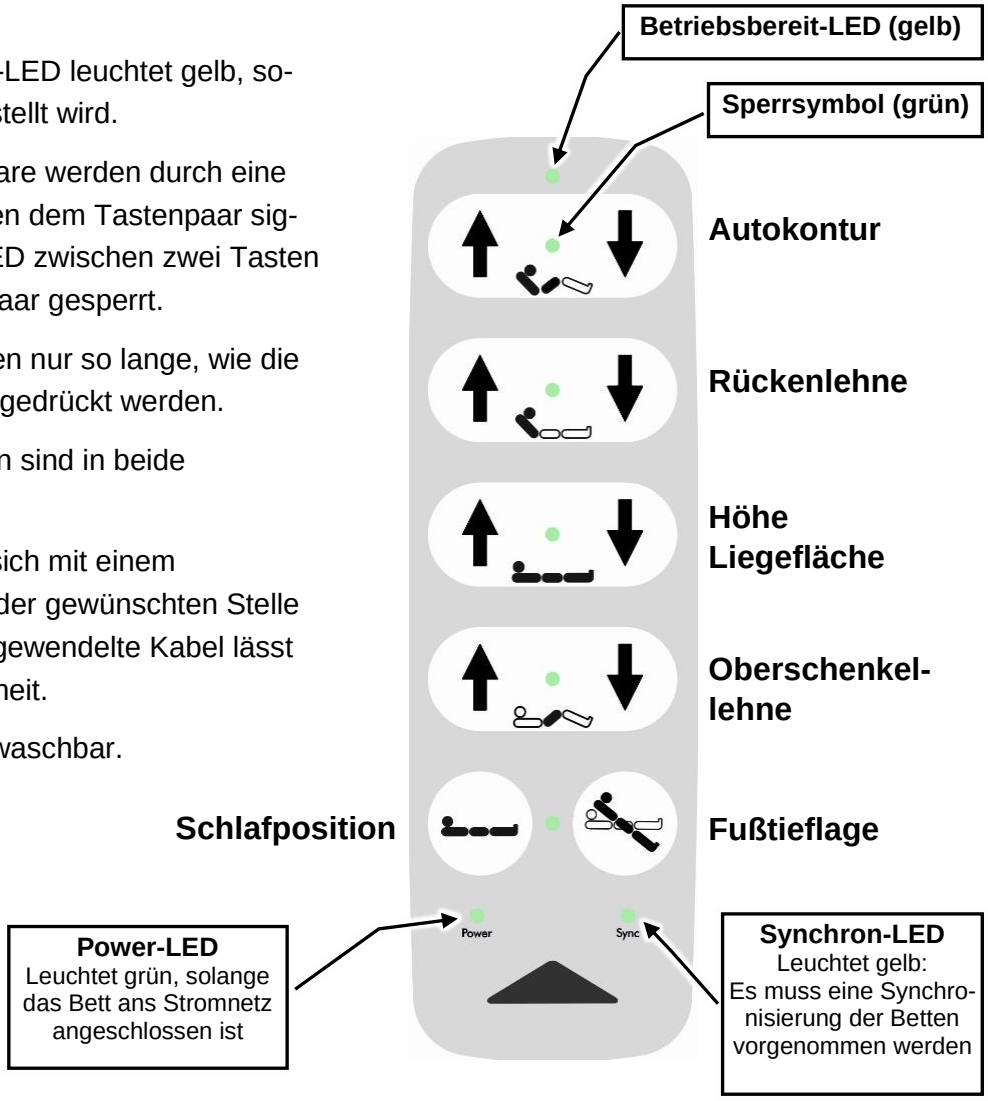
- Ziehen Sie vor jedem Transport unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose. Der Netzstecker darf nicht herabfallen oder den Fußboden berühren. Bei Nichtbeachtung kann der Netzstecker dauerhaft beschädigt werden.
- Stellen Sie vor jedem Transport des Bettes sicher, dass das Kabel des Netzsteckers hierbei nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann. Das Kabel des Netzsteckers ist bei jedem Verfahren in den dafür vorgesehenen Netzkabelhalter einzuhängen (siehe Kapitel 4.6.1).
- Stellen Sie sicher, dass bei allen Verstellungen des Bettes keine Hindernisse wie Möbel oder Dachschrägen im Weg stehen. So vermeiden Sie Beschädigungen.
- Patientenlifter oder andere Geräten lassen sich unter das Bett fahren. Achten Sie bei tiefster Liegehöhe darauf, dass die Antriebskomponenten des Bettes nicht beschädigt werden – vergrößern Sie im Zweifelsfall vor dem Lifter-Einsatz die Liegehöhe um ca. 10 cm.
- Achten Sie darauf, dass die Netzleitung und das Handschalterkabel bei Transport des Bettes nicht überfahren oder sonst wie gequetscht werden.

- Durch eine elektronische Überstromsicherung werden im Störungsfall oder bei zu großer Last die Antriebe zum Schutz von Steuerung und Motor abgeschaltet. Betätigt man den Handschalter nach Beseitigung der Störung, werden die Verstellungen wieder ausgeführt.
- Elektrische Verstellungen sind nur möglich, wenn das Bett ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden! Danach muss eine Mindest-Pause von 18 Minuten eingehalten werden. (Auch möglich: eine Minute Dauerbetrieb und neun Minuten Pause usw.).
- Bei grobem Nichtbeachten der maximalen Dauerbetriebszeit schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen dauerhaft ab, falls durch andauerndes „Spielen“ eine Überhitzung des Antriebssystems eintritt.
- Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/ mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt.
- Wie bei jedem elektrischen Gerät können trotz Einhaltung aller vorgeschriebenen Grenzwerte bei Betrieb Störeinflüsse von und auf andere eng benachbarte Elektrogeräte (z. B. „Knistern“ im Radio) nicht ausgeschlossen werden. Vergrößern Sie in solchen Fällen den Geräteabstand. Gestörte Geräte vorübergehend ausschalten.

4.3.2 Handschalter

Die Bettfunktionen lassen sich durch den Bewohner oder durch den Anwender mit dem Handschalter betätigen. Aus Sicherheitsgründen ist im Handschalter eine Sperrfunktion eingebaut. Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn es der klinische Zustand des Bewohners aus Sicht des behandelnden Arztes erfordert (siehe Kapitel 4.3.2.2)

- Die Betriebsbereitschaft-LED leuchtet gelb, solange eine Funktion verstellt wird.
- Freigegebene Tastenpaare werden durch eine leuchtende LED zwischen dem Tastenpaar signalisiert. Leuchtet die LED zwischen zwei Tasten nicht, ist dieses Tastenpaar gesperrt.
- Die Elektromotoren laufen nur so lange, wie die entsprechenden Tasten gedrückt werden.
- Die Verstellmöglichkeiten sind in beide Richtungen möglich.
- Der Handschalter lässt sich mit einem elastischen Haken an jeder gewünschten Stelle am Bett anhängen.Das gewendelte Kabel lässt reichlich Bewegungsfreiheit.
- Der Handschalter ist abwaschbar.



- Grundsätzlich gilt bei den Tasten: ↑ **= Heben und** ↓ **= Senken**

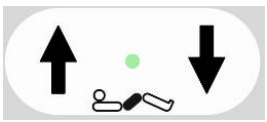
Es kann immer nur eine Taste gleichzeitig gedrückt werden, sonst stoppt jede Verstellung (Not-Aus-Sicherheitsfunktion).

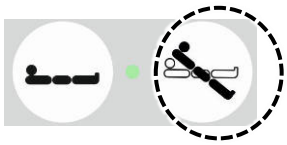
4.3.2.1 Verstellfunktionen des Handschalters

Die Verstellfunktionen am Handschalter des Partnerbettes sind in zwei Kategorien wie folgt gegliedert:

Kategorie 1: Beim Drücken dieser Taste wird die jeweilige Funktion nur an der Betthälfte verstellt, die dem Handschalter zugeordnet ist.

Kategorie 2: Beim Drücken dieser Taste wird die entsprechende Funktion an beiden Betthälften synchron verstellt. Die Funktion kann von einem beliebigen Handschalter verstellt werden.

Taste	Erläuterung der Funktion	Kategorie
	**Autokontur** **Heben:** Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig hoch. **Senken:** Die Rücken- und die Oberschenkellehne fahren gleichzeitig herunter.	**1**
	**Rückenlehne** Die Rückenlehne lässt sich bis ca. 70° anstellen. - Beachten Sie auch Kapitel → 4.5.1 Notabsenkung der Rückenlehne.	**1**
	**Höhenverstellung** Die Höhe der Liegefläche beider Bettenhälfte lässt sich synchron bis zu ca. 80 cm verstellen. - Sowohl beim Hoch- als auch beim Runterfahren der Liegefläche erfolgt ein Zwischenstopp bei ca. 40 cm Höhe. Durch erneutes Betätigen der Taste, fährt die Liegefläche weiter hoch bzw. runter. - Wenn sich die Liegefläche in geneigtem Zustand befindet, stellt sie sich in höchster bzw. tiefster Position automatisch im waagerechten Zustand an.	**2**
	**Oberschenkellehne** Die Oberschenkellehne lässt sich bis ca. 40 ° anstellen.	**1**

Taste	Erläuterung der Funktion	Kategorie
	**Schlafposition** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste in folgender Reihenfolge in die tiefste Position: - Waagerecht (bis zur Zwischenstopp-Position) - Rücken- und Oberschenkellehne werden abgesenkt - durch erneutes Betätigen der Taste, fährt die Liegefläche in die tiefste Position.	**2**
	**Fußtieflage** Die Liegefläche fährt bei gedrückt gehaltener Taste in die Fußtieflage.	**2**

4.3.2.2 Sperrfunktionen Handschalter



Die Bedienung der Sperrfunktion ist ausschließlich den Anwendern gestattet!

Ist der klinische Zustand des Bewohners so kritisch, dass für ihn eine Gefahr durch das Verstellen des Bettes mittels Handschalter besteht, muss der Anwender diesen umgehend sperren. Das Bett verbleibt in der Position zur Zeit des Abschaltens.

Mit dem mitgelieferten Drehsperrschlüssel kann auf der Rückseite des Handschalters zwischen 4 Ebenen wie folgt gewählt werden:

Symbol	Funktion/Bedeutung
	Alle Funktionen sind gesperrt
	Alle Funktionen sind aktiv
	Programmiermodus: • Stellen Sie den Drehsperrschlüssel auf der Rückseite des Handschalters auf den Programmiermodus. • Wählen Sie auf der Vorderseite die zu sperrenden Tasten an. • Stellen Sie den Drehsperrschlüssel auf den Bewohnermodus. Die Einstellung wird gespeichert.
	Bewohnermodus: Es sind nur die Funktionen anwählbar, die bei der Programmierung im Programmiermodus nicht gesperrt wurden.

Drehen Sie den Sperrschlüssel nicht mit „Gewalt“ über den Anschlag des Sperrschlosses hinaus! Das Sperrschloss bzw. der Handschalter können beschädigt werden.

4.4 SEITENSICHERUNGEN - BEDIENUNG

4.4.1 Spezielle Sicherheitshinweise für Seitensicherungen

Seitensicherungen stellen einen geeigneten Schutz für Patienten bzw. Bewohner gegen ungewolltes Herausfallen aus dem Bett dar. Sie sind jedoch nicht dazu geeignet, ein beabsichtigtes Verlassen des Bettes zu verhindern.

Bei unsachgemäßer Anwendung ist eine erhebliche Bewohner-Gefährdung durch Strangulation möglich. Beachten Sie daher in jedem Fall die folgenden Hinweise.



- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie, unbeschädigte Seitensicherungen, die sicher einrasten!
- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Seitensicherungen. Seitensicherungen sind entweder werkseitig fest im Bett integriert oder als Zubehör erhältlich.



- Beurteilen und berücksichtigen Sie vor dem Einsatz von Seitensicherungen den klinischen Zustand und die Besonderheiten beim Körperbau des jeweiligen Bewohners:
  - Ist der Bewohner z. B. sehr stark verwirrt oder sehr unruhig, verzichten Sie möglichst auf Seitensicherungen und greifen Sie zu alternativen Sicherungsmaßnahmen wie Bettschürzen usw.
  - Bei besonders kleinen, schmächtigen Bewohnern ist gegebenenfalls ein zusätzlicher Schutz zur Verringerung der Seitensicherung-Spaltabstände erforderlich. Verwenden Sie dann z. B. Seitensicherungs-Schaumbezüge (Zubehör), Fixiergurte usw. Nur so ist eine wirksame sichere Schutzfunktion gewährleistet und die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Bewohners verringert.
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche Polsterauflagen nach DIN 13014 mit einem Raumgewicht von mind. 38 kg/m³ und einer Höhe von mindestens 10 cm bis maximal ca. 20 cm (siehe auch Kapitel 8).
- Wenn erhöhte Spezial-Matratzen (zur Prophylaxe oder Therapie) wie z. B. Anti-Dekubitus- Matratzen eingesetzt werden, sollte auch die wirksame Höhe der Seitensicherung von mindestens 22 cm über der unbelasteten Matratze gewährleistet sein.
  Wird dieses Maß nicht eingehalten, müssen Sie in eigener Verantwortung und Risikobewertung je nach klinischem Zustand des Bewohners eventuell zusätzliche/alternative geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, wie z. B.:
  - zusätzliche Sicherungssysteme für den Patienten
  - regelmäßige, häufigere Kontrollen des Patienten
  - interne Dienstanweisungen für die Anwender

- Wenn Seitensicherungen angestellt sind, müssen die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne gesperrt werden:
  - Bringen Sie dazu den Handschalter außerhalb der Reichweite des Bewohners an, z. B. am Fußende.
    oder:
  - Sperren Sie die Verstellfunktionen am Handschalter.

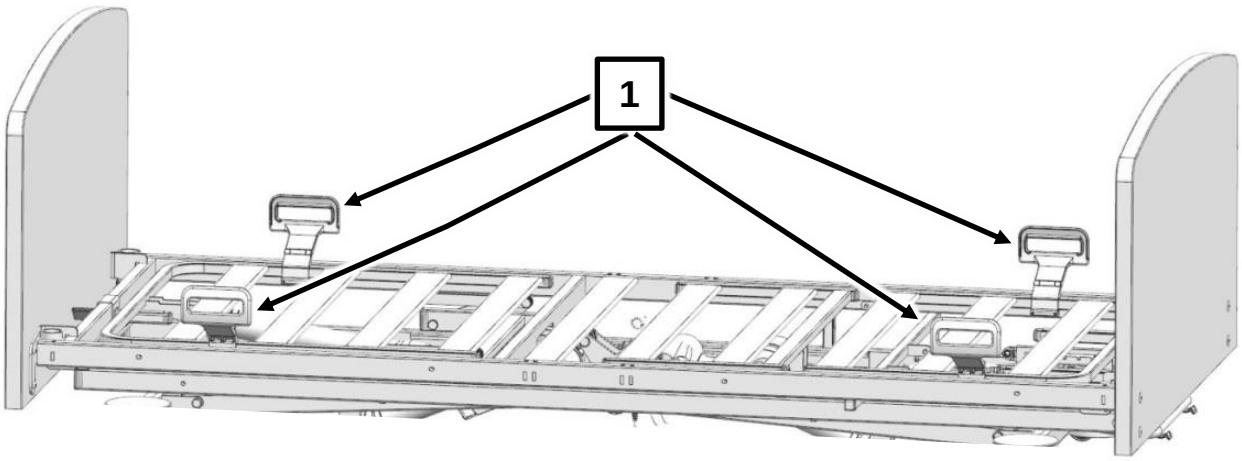
Es besteht sonst die Möglichkeit einer Quetschgefahr bei zwischen den Seitensicherungen hindurchgeführter Gliedmaße des Bewohners bei ungewollter Betätigung des Handschalters. Auch kann sich die Wirksamkeit der Seitensicherungen bei weit hochgestellten Liegeflächenteilen verringern. Bringen Sie hierzu den Handschalter außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende), oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten des Handschalters.



Verletzungsgefahr durch Nichtnutzung der Matratzenhalter bei einseitiger Ausstattung mit nur Seitenblende

Eine eingelegte Matratze kann sich in diesem Fall unzulässig weit von einer angestellten Seitensicherung hin zur anderen Bettseite mit Seitenblende verschieben. Der Patient kann in den Freiraum zwischen Matratze geraten mit einem Risiko von Einklemmung / Ersticken.

- Verwenden Sie nur geeignete Matratzen-Abmessungen gemäß unseren Vorgaben im Kapitel „Zubehör“
- Nutzen Sie unbedingt die am Bett angebrachten Matratzenhalter 1, da die Seitenblende selbst die Matratze nicht fixiert.
- Verwenden Sie auf jeden Fall mind. das fußseitige Verbindungselement zur Positionierung der Liegeflächen zueinander.



4.4.2 Geteilte Seitensicherung (TSG) (Option)

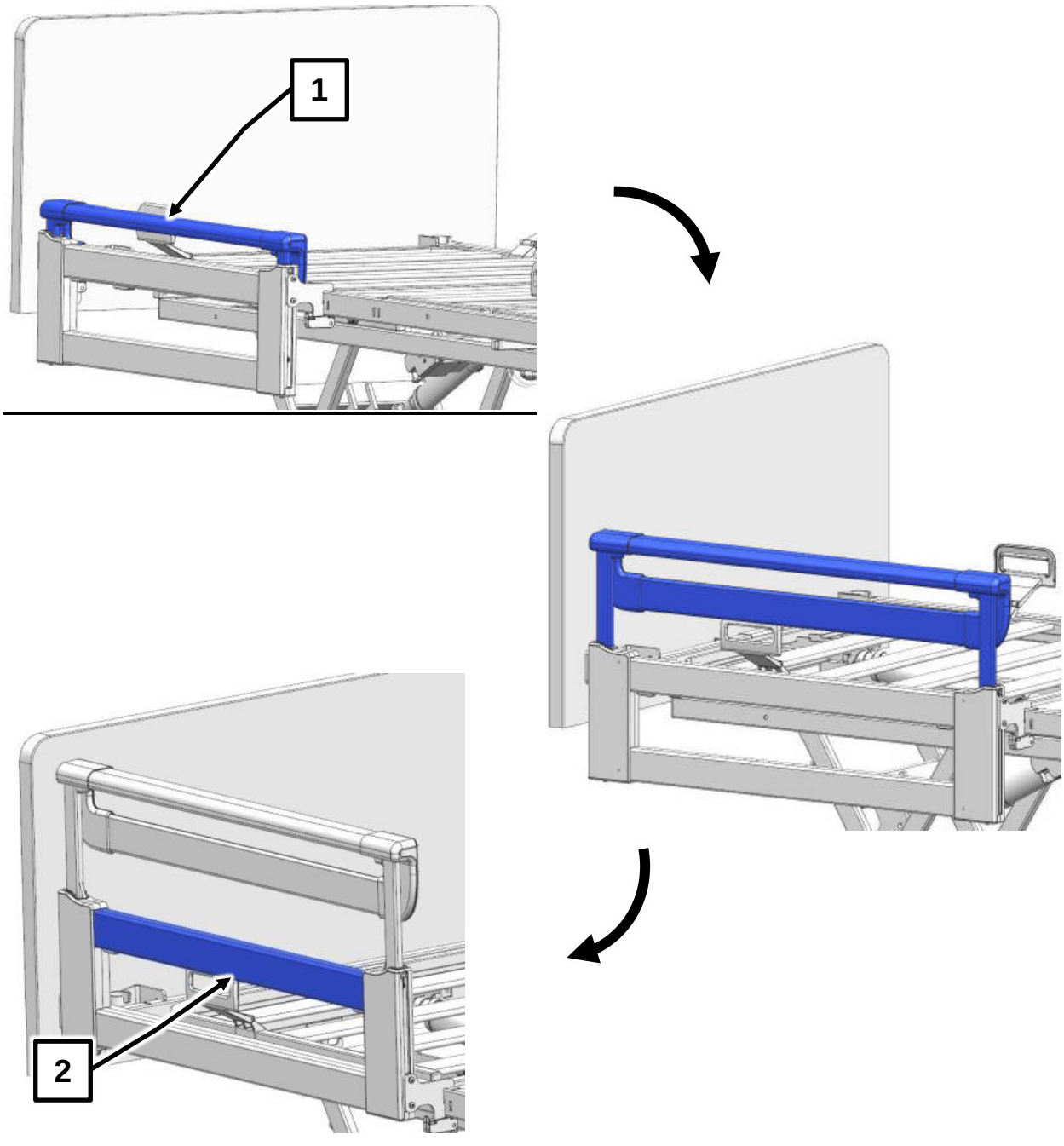
Die geteilte Seitensicherung „easy-switch“ **[8]** lässt sich einfach anstellen bzw. absenken und kann in unterschiedlichen Positionen angestellt werden.

Voraussetzung für Bedienung:
Die geteilte Seitensicherung TSG wurde gemäß der Montageanleitung an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten am Bett angebaut.

4.4.2.1 Anstellen

Greifen Sie den oberen Holm 1 mit beiden Händen und ziehen Sie die Seitensicherung bis zum Anschlag hoch.

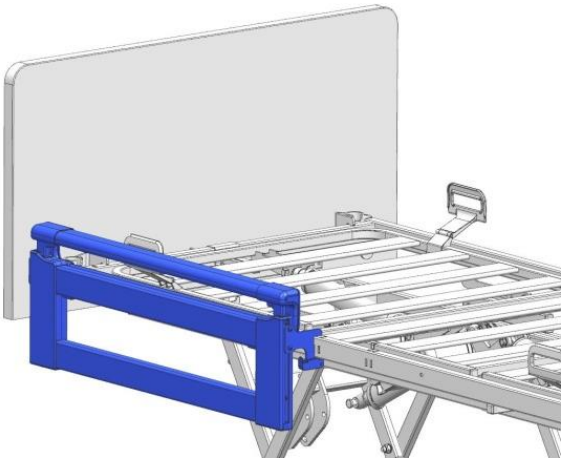
Wiederholen Sie diesen Vorgang mit dem mittleren Holm 2.



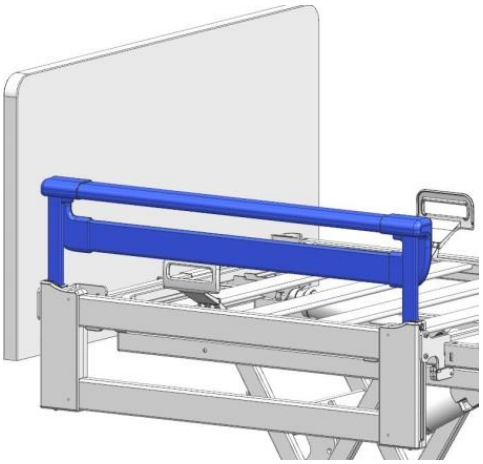
Anstellungsvarianten

Folgende Anstellungen der geteilten Seitensicherungen sind möglich:

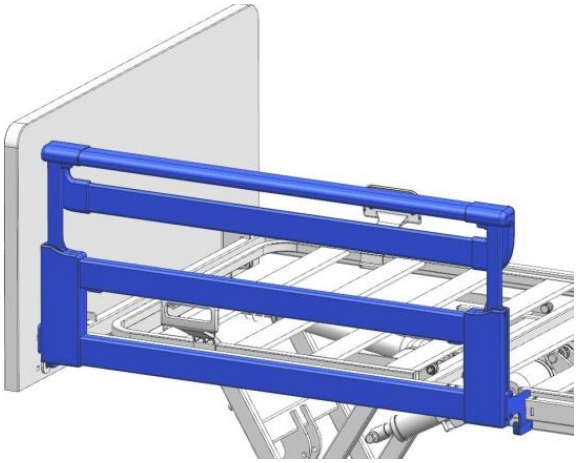
Vollständig abgesenkte Seitensicherung



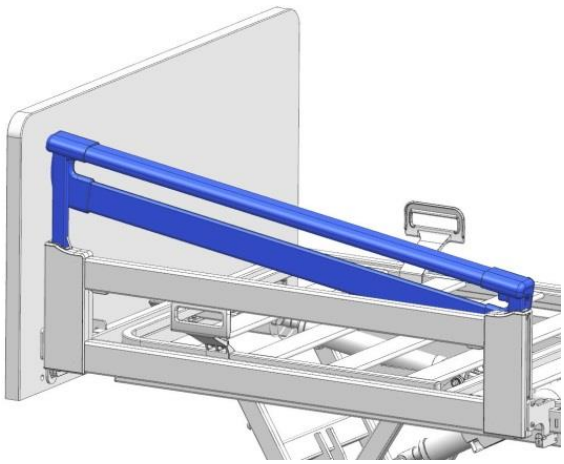
Anstellung des oberen Holmes



Vollständige Anstellung der Seitensicherung



Schräge Anstellung des oberen Holmes



4.4.2.2 Absenken

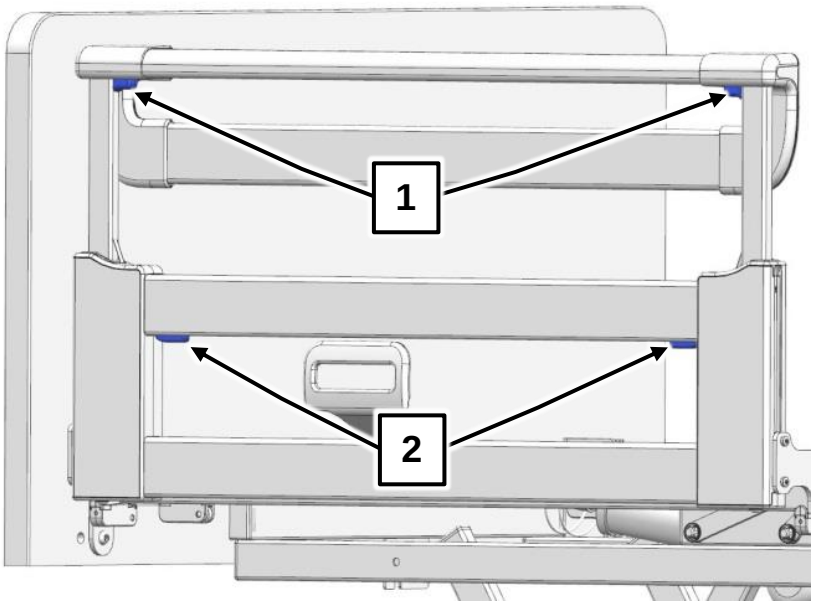
Die geteilte Seitensicherung **[11]** kann in zwei Stufen abgesenkt werden (teleskopierbar)



Achtung Quetschgefahr! Achten Sie beim Anstellen und Absenken der Seitensicherung auf Ihre Finger. Diese können zwischen Bettrahmen und Seitensicherung eingequetscht werden!

Gehen Sie wie folgt vor:

- Entlasten Sie zunächst die Seitensicherung, in dem Sie sie leicht hochziehen.
- Drücken Sie dann beide Entriegelungsknöpfe des oberen Holmes 1, und senken Sie die Seitensicherung ab.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang an dem mittleren Holm (Entriegelungsknöpfe 2).



4.5 MECHANISCHE VERSTELLMÖGLICHKEITEN



- Stellen Sie sicher, dass bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Möbel oder Dachschrägen im Weg stehen. So vermeiden Sie Beschädigungen.
- Beachten Sie bei allen Verstellvorgängen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohner, Anwender und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern, unter den Lehnen oder dem Bettenrahmen befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.

4.5.1 Manuelle Notabsenkung der Rückenlehne

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich eine angestellte Rückenlehne ① von Hand notabsenken.

Beachten Sie bitte: Eine manuelle Notabsenkung der Rückenlehne muss von **zwei Personen** durchgeführt werden!

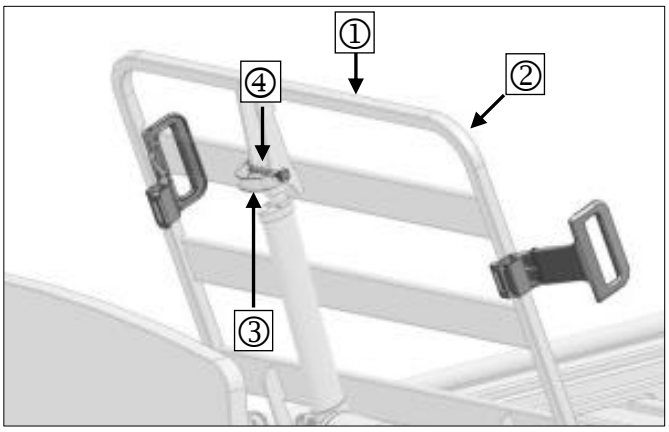


Nichtbeachten dieser Sicherheit- und Gebrauchshinweise kann durch unkontrolliertes Abstürzen der Rückenlehne zu schweren Verletzungen bei Anwender und Bewohner führen!

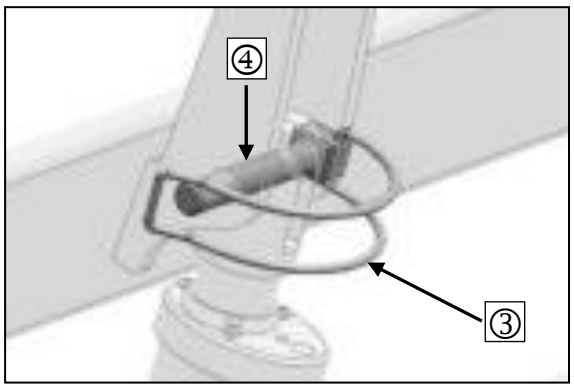
- Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Anwendern durchgeführt werden, welche die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrschen.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, die Notabsenkung unter Normalbedingungen mehrfach zu üben. So können Sie im Notfall schnell und richtig reagieren.

Die Rückenlehne ① muss vor dem Absenken entlastet werden.

Die erste Person hebt hierzu die Rückenlehne ❶ am Rahmen ❷ leicht an und hält sie in dieser Stellung fest.



- Die zweite Person entfernt nun den Bolzen ④. Klappen Sie hierfür den gebogenen Bügel ③ auf und ziehen den Bolzen mitsamt Bügel aus der Hubstange des Rückenlehnen-Motors heraus.
- Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt
- Motor mit der Hand im Bettrahmen ablegen.
- Nachdem die zweite Person den Gefahrenbereich verlassen hat, senkt die erste Person (mit Hilfe der zweiten Person) die Rückenlehne vorsichtig ab.





Hierbei unbedingt die Rückenlehne festhalten, da diese sonst unkontrolliert abstürzt!

- Der Motor ist nun an der Hubstange nicht mehr mit der Aufnahme verbunden.
- Die Stellung der Hubstange bleibt in der Position der Notabsenkung erhalten.

Wiederherstellen des Originalzustands nach einer Notabsenkung der Rückenlehne

- Rückenlehne mit der Hand anheben.
- Hubstange wieder hochschwenken, mit dem Bolzen an der Aufnahme sichern und den gebogenen Bügel zurückklappen.

4.5.2 Unterschenkellehne

An der Unterschenkellehne befinden sich je zwei rastbare Verstellbeschläge (Rastomat), die einen individuellen Schrägstellen der Unterschenkellehne ermöglichen. So lassen sich eine orthopädische Lagerung (Stufenbett) oder eine abfallende Stellung der Unterschenkellehne einstellen.

4.5.2.1 Anstellen von Hand

Die Oberschenkellehne muss angestellt sein, um die Unterschenkellehne anstellen zu können.

- Heben Sie die Unterschenkellehne gleichmäßig an beiden Eckrundungen des Rahmens – nicht an den Matratzenbegrenzungsbügel **[2]/[5]** – bis zur gewünschten Position an.
- Die Unterschenkellehne muss dabei auf beiden Seiten selbsttätig einrasten.

4.5.2.2 Absenken von Hand

- Heben Sie die Unterschenkellehne gleichmäßig an beiden Eckrundungen des Rahmens leicht an.
- Senken Sie die Unterschenkellehne langsam ab.



Fassen Sie die Unterschenkellehne grundsätzlich nur an den Eckrundungen des Rahmens an. Es besteht sonst Quetschgefahr für Ihre Finger.

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Unterschenkellehne ungebremst abstürzt.

4.5.2.3 Absenken mittels Handschalter

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

4.5.2.4 Anheben mittels Handschalter

Wird die angestellte Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, rastet die Unterschenkellehne in mehreren Zwischenpositionen. Beim Anstellen der Oberschenkellehne hält die Unterschenkellehne die Position.

4.6 ANBAUTEILE UND SONDERAUSSTATTUNGEN

4.6.1 Kabelhalter

Unter dem Kopfteil an das Bettgestell angeschweißt, befindet sich ein Kabelhalter aus Stahl 1.

- Hängen Sie den Netzstecker mitsamt dem Kabel vor jedem Umstellen des Bettes in den Kabelhalter ein.

Das Kabel des Netzsteckers darf den Fußboden nicht berühren. Andernfalls kann es durch Abreißen, Quetschen oder Überfahren beschädigt werden



Lebensgefahr !

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

- Wird ein beschädigtes Kabel weiterverwendet, kann das zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Ein beschädigtes Kabel muss umgehend ausgetauscht werden.

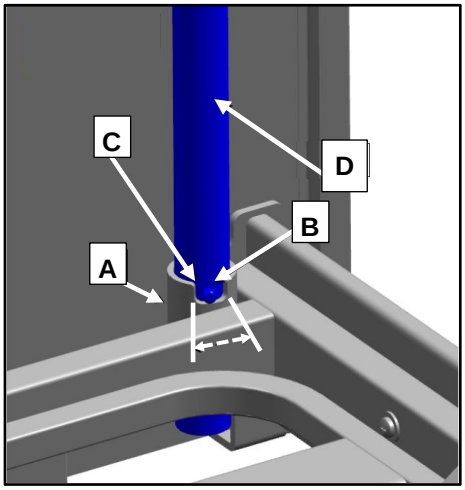
4.6.2 Aufrichteraufnahmen

An den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens ist kopfseitig innen je eine runde Hülse A mit einer Aussparung C an der Oberseite angebracht. Dies sind Aufnahmen für Aufrichter **[4]**. Der Aufrichter sollte auf der Seite des Bettes angebracht werden, auf der der Patient bzw. Bewohner ein- und aussteigt. So wird ihm ein leichteres Ein- und Aussteigen ermöglicht.



Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt an seinem vorderen Ende 75 kg.

- Die Tragfähigkeit ist so bemessen, dass sich ein im Bett liegender, schwergewichtiger Patient mit eigener Kraft aufrichten kann.
- Verwenden Sie den Aufrichter nicht als „Hebevorrichtung“ für den Patienten.
- Vermeiden Sie, dass sich ein schwergewichtiger Patient mit seinem ganzen Körpergewicht an den Aufrichter „anhängt“ (z. B. beim Aussteigen aus dem Bett).



Anbringen

- Stecken Sie den Aufrichter in die Hülse. Der Metallstift B muss sich in der Aussparung der Hülse befindet. Dadurch wird der Schwenkbereich (Pfeil) des Aufrichters begrenzt.

Entfernen

- Ziehen Sie den Aufrichter D gerade nach oben aus der Hülse heraus.

Schwenkbereich des Aufrichters

- Der Schwenkbereich des Aufrichters ist auf den Bereich über dem Bett begrenzt A.
- Der Aufrichter darf nicht außerhalb des Bettes geschwenkt werden B.
- Es besteht Gefahr, dass das Bett auf Zug am Aufrichter kippt.
- Der Metallstift des Aufrichters muss sich immer in der Aussparung befinden.

4.6.3 Haltegriff (Triangelgriff)

Am Aufrichter lässt sich ein Triangelgriff (Haltegriff) befestigen. An diesem Triangelgriff kann sich der Patient aufrichten und sich so leichter in eine andere Position bringen.



Kontrollieren Sie den Triangelgriff und das Gurtband regelmäßig auf Beschädigungen (siehe Kapitel 6.3). Ein beschädigter Triangelgriff oder beschädigtes Gurtband sind umgehend auszutauschen.

Haltbarkeit

Auf dem Triangelgriff befindet sich eine Datumsuhr. Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von mindestens fünf Jahren.

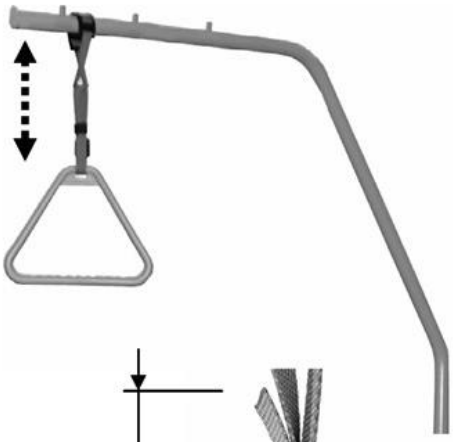
Danach ist regelmäßig eine Sichtprüfung durchzuführen, um festzustellen, ob ein weiterer Einsatz zulässig ist.



Verstellbereich des Haltegriffes

Die Höhe des Haltegriffes lässt sich durch das verstellbare Gurtband im Bereich von ca. 55 cm bis 70 cm (gemessen ab Oberkante Matratze) anpassen.

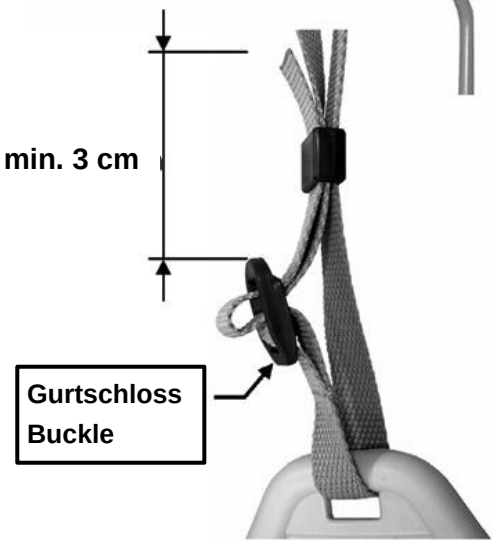
- Schieben Sie die feste Schlaufe des Triangelgriffes über den ersten Bolzen des Aufrichters.
- Prüfen Sie durch festes Ziehen des Triangelgriffes nach unten dessen sicheren Halt.
- **Hinweis:** Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt am vorderen Ende 75 kg.



Der Triangelgriff lässt sich mittels Gurtbandes in der Höhe verstellen.

Achten Sie darauf, dass das Gurtband korrekt durch das Gurtschloss eingefädelt ist.

Achten Sie darauf, dass das Ende des Gurtbandes mindestens 3 cm über das Gurtschlossübersteht



4.7 VERWENDUNG ALS EINZELBETTES

Das Partnerbett kann, wenn gewünscht, als zwei Einzelbetten verwendet werden. Die Betten werden auseinander getrennt und unabhängig voneinander bedient.



Beachten Sie vor der Nutzung der Betten als Einzelbett:

Der Mindestabstand beider Bett-Längsseiten muss bei Verwendung als Einzelbett mind. 1 Meter betragen.

So vermeiden Sie mögliche Einklemmgefahren durch zu enge Zwischenräume bei elektrischen Bettverstellungen und haben guten Zugang zu beiden Betten.

Bei Trennung der Betten müssen, wenn vorhanden, die fehlenden Seitenelemente (Seitensicherungen/Seitenblenden) ergänzt werden. Diese können als Zubehör bei der Firma Burmeier bestellt werden (siehe Herstelleranschrift → Kapitel 6.5 Seite 93.

Für die Montage von Seitenelementen → siehe Kapitel 3.2.4 bzw. 3.3.2.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Betten auseinander zu trennen:

1. Ziehen Sie die Netzstecker beider Betten aus der Steckdose.
2. Lösen Sie die Bremsen beider Betten.
3. Entnehmen Sie die Matratzen.
4. Entfernen Sie die 2x Verbindungselemente der Matratzenrahmen (siehe Kapitel 3.6.2). **Hinweis:** Verbindungselemente für Wiederverwendung aufbewahren.
5. Schieben Sie die Betten ca. 1 Meter auseinander.
6. Entfernen Sie das Synchronkabel, und schieben Sie die Betten noch weiter auseinander. **Hinweis:** Synchronkabel für Wiederverwendung aufbewahren
7. Stecken Sie den Brückenstecker in die Steuerung.

   Hinweis: Der Brückenstecker wird in die gleiche Anschlussbuchse der Steuerung eingesteckt, in die das Synchronkabel eingesteckt war (1x Brückenstecker pro Steuerung).
8. Montieren Sie die neuen Seitenelemente (Seitensicherungen/Seitenblenden) an der Bettseite, an der noch keine Elemente vorhanden sind.
9. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose, und legen Sie die Matratze wieder auf.
10. Führen Sie eine Initialisierung der Steuerung durch (siehe Kapitel 6.6.7).

Beide Betten können jetzt komplett unabhängig voneinander verstellt bzw. verwendet werden. Es sind keine synchronen Verstellungen mehr möglich.

5 Reinigung und Desinfektion

Dieses Bett ist nicht maschinenwaschbar und nicht für die Reinigung in einer Dekontaminationsanlage geeignet. Es ist ausschließlich eine manuelle Reinigung und Desinfektion möglich. Um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit möglichst lange zu erhalten, müssen Sie die Hinweise in diesem Kapitel unbedingt beachten.

5.1 Generelle Hinweise zur Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion.
Im Allgemeinen ist eine bedarfsweise Reinigung häufig genutzter sichtbar verschmutzter Teile des Bettes (Handschalter, Seitensicherungsholme, Handgriffe, Kopf- und Fußteil) bei Benutzung durch denselben Bewohner bzw. Patienten hygienisch ausreichend. Beachten Sie hierzu auch die weiteren Empfehlungen zur Reinigung in Kapitel 5.5.

Eine weitergehende Desinfektion des Bettes ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung eines Arztes durch hierfür geschultes Fachpersonal erforderlich.

Das Bett muss bei einem Bewohner- bzw. Patientenwechsel sowie vor und nach jeglichen Instandhaltungsmaßnahmen zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!

Warnung

Beachten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten:

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen. Nichtbeachtung kann zu Eindringen von Wasser oder Reinigungsmittel in die Elektronik führen und Funktionsstörungen oder Beschädigungen verursachen.
- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme des Netzsteckers sicher, dass die elektrischen Kontakte frei von Restfeuchtigkeit sind.
- Die elektrischen Komponenten dürfen einem Wasserstrahl, einem Hochdruckreiniger oder ähnlichem nicht ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchtem Tuch!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose bzw. stecken Sie ihn nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „Defekt“, und nehmen Sie das Bett außer Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.

Werden diese Vorschriften nicht eingehalten sind erhebliche Schäden am Gerät und Folgefehler nicht auszuschließen!

5.2 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSPLAN

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich der Lattenroste und die Liegefläche aus Kunststoffeinsätzen oder Metallprofile mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
- Sie sollten das Bett im Anschluss mit einem für die jeweilige Oberfläche geeigneten, entsprechend den gelisteten Desinfektionsmittel der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) bzw. der VAH (Verbund für Angewandte Hygiene) wischdesinfizieren, wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen, mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material verunreinigt ist. Gleiches gilt für alle Betten von Bewohnern mit meldepflichtigen Erkrankungen nach §6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM/VAH-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.
- Eine Desinfektion der Laufrollen ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material erforderlich.

Eine laufende Desinfektion ist nur bei Bewohnern mit einem multiresistenten Erreger (z. B. MRSA) innerhalb einer Krankenanstalt erforderlich.

.

5.3 EINWEISUNG DER ANWENDER UND DES FACHPERSONALS

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen.

Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). Dabei ist darauf zu achten, dass nur DGHM- bzw. VAH-gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden.
  Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal sollte für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen (Einweg-) Schürzen und Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung muss das Fachpersonal eine Desinfektion seiner Hände durchführen, bevor es mit anderen Tätigkeiten fortfährt.
  Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.
- Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine „unsauberen“ Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten in Berührung kommen. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert.
  Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.
- Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination geschützt (abgedeckt) gelagert werden.

5.4 REINIGUNG FEST GEPOLSTERTER BAUTEILE

Das Kopf- und Fußteil sowie die Seitenblenden des Partnerbettes können auf Kundenwunsch in der gepolsterten Variante, Stoff- oder Kunstleder-Polsterung, geliefert werden. Verschmutzungen dieser Bauteile müssen sofort entfernt werden.

5.4.1 Reinigung der Stoff-Polsterung

Verunreinigungen durch intensiven Gebrauch oder Reste von Lebensmitteln sind mit einfachen Mitteln zu entfernen. Wasser, Spülmittel und eine (weiche) Bürste reichen aus, um auch hartnäckige Flecken aus den Polstern zu bürsten.

1. Betroffene Stelle mit einem Baumwolltuch abwischen, um Oberflächenflüssigkeit oder Lebensmittelpartikel zu entfernen.
2. Bereits eingetrocknete Flecken mit warmem Wasser anfeuchten und mit einer Bürste bearbeiten.
3. Falls noch Rückstände sichtbar sind, den Fleck mit einer Lösung aus Wasser und einigen Tropfen eines milden Spül- oder Waschmittels (Mischungsverhältnis etwa 10:1) betupfen. Nach kurzer Einwirkzeit die Stelle mit einer weichen Bürste oder dem Rand eines Löffels bearbeiten. Danach die behandelte Stelle mit einem sauberen Tuch abtupfen und trocknen.
4. Verschmutzungen immer vom Rand zur Mitte bearbeiten, um den Fleck nicht zu vergrößern.
5. Falls erforderlich Schritt 3 wiederholen.
6. Die behandelte Stelle mit lauwarmem Wasser nachwaschen und trocknen. Waschmittelrückstände sollten restlos entfernt werden.
7. Stoff zunächst trocknen lassen und danach in Strichrichtung aufbürsten.

5.4.2 Reinigung der Kunstleder-Polsterung

Regelmäßige Reinigung erhöht die Lebensdauer. Benutzen Sie dazu eine milde Seifenlauge und ein weiches, flusenfreies Tuch oder eine Handbürste.

Starke Verschmutzungen bitte umgehend entfernen. Der Gebrauch von Kunststoffreinigern ist nicht zu empfehlen.

Die folgenden Reinigungsmethoden werden zur Entfernung von Flecken bei Kunstleder empfohlen. Viele hartnäckige Flecken können entfernt werden, wenn Sie die Reinigungsmethoden in dieser Reihenfolge anwenden.

Reinigungsmethode 1

Nutzen Sie eine milde Seifenlauge und ein weiches, flusenfreies Tuch oder eine Handbürste. Spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch.

Reinigungsmethode 2

Lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel großzügig mit einem weichen Tuch oder Schwamm auf den Fleck auftragen. Spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch.

Reinigungsmethode 3

Starkes, lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel verdünnt mit Wasser (70% Wasser, 30% Aceton) mit einem weichen Tuch oder Schwamm auftragen. Der Fleck sollte mit weniger als sechs Mal Reiben entfernt sein. Falls nicht, hat sich die Verschmutzung bereits im Material festgesetzt und kann nicht mehr entfernt werden. Spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch.

Die empfohlenen Reinigungsmittel der Reinigungsmethoden 1+2+3 sind zunehmend aggressiver. Daher empfiehlt es sich mit der am wenigsten aggressiven Methode zu beginnen.

Art der Verunreinigung	Methode 1	Methode 2	Methode 3
Spritzlack	☑	☑	☑
Kugelschreiber	☑	☑	☑
Filzstift	☑	☑	☑
Lippenstift	☑	☑	☑
Senf	☑	☑	☑
Nikotin	☑	☑	
Fett	☑	☑	
Buntstift	☑	☑	
Lidschatten	☑	☑	
Karotin	☑		
Kaffee	☑		
Tee	☑		
Blut	☑		
Urin	☑		
Obstsaft	☑		
Olivenöl	☑		
Schokolade	☑		
Ketchup	☑		

5.5 REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSMITTEL

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:



- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.
- Reinigungs- und Dekontaminationsmittel müssen in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration den pH-Wert von 5 – 8 aufweisen.
- Der Chloridgehalt in den Anwendungslösungen darf 100 mg/l nicht übersteigen.
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels sollte darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine flüssigen Rückstände an den metallischen Teilen des Bettes verbleiben (Tropfenbildung an Kanten vermeiden). Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Korrosion nicht ausgeschlossen werden.
- Trotz der sehr guten mechanischen Beständigkeit sollten Kratzer, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen wieder mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen werden. Wenden Sie sich an die Firma Burmeier oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.



- Flächendesinfektionsmittel auf Aldehydbasis haben in aller Regel den Vorteil, dass sie ein breites Wirkspektrum aufweisen, einen relativ geringen Eiweißfehler haben und umweltverträglich sind. Ihr Hauptnachteil besteht in ihrem Allergisierungs- und Irritationspotential.
- Präparate auf Basis von Glucoprotamin haben diesen Nachteil nicht und sind ebenfalls sehr gut wirksam, meist aber etwas teurer.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können hingegen für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hohen Konzentrationen korrosiv wirken. Darüber hinaus haben diese Mittel einen höheren Eiweißfehler, sind schleimhautreizend und weisen eine schlechte Umweltverträglichkeit auf.

- Zur Wischdesinfektion können die meisten im Krankenhaus- und Pflegesektor üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, wie kaltes und heißes Wasser, Detergentien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.
- Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.

- Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Burmeier fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unsere deutsche Kundenbetreuung:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)
Pivitsheider Straße 270
32791 Lage/Lippe
Tel.: + 49 (0) 52 32 / 98 41- 0
Fax: + 49 (0) 52 32 / 98 41- 41
E-Mail: info@burmeier.com
Internet: www.Burmeier.com

- Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

5.6 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

- Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Hierbei wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und damit inhaliert.
- Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie Alkohol nicht für größere Flächen.

6 Instandhaltung

6.1 GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Betreiber von medizinischen Betten in Europa sind gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie den bestehenden jeweiligen nationalen Gesetzen und Vorschriften, z.B. in Deutschland derzeit gemäß

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 4 -(Instandhaltung)
- DGUV 3 (Prüfung ortveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.

In anderen Ländern außerhalb Deutschlands/ der EU sind die dort jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten.

Hinweise für Betreiber

Dieses Bett ist so konstruiert und gebaut, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Bett eine erwartete Lebensdauer von bis zu 10 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen „schwerwiegenden Vorfälle“ [1] sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden (in Deutschland: www.BfArM.de)



Bei wiederholtem Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßen Betrieb sowie Langzeiteinsatz ist es nicht auszuschließen, dass Beschädigungen, Defekte und Verschleißerscheinungen eintreten können. Diese Mängel können zu Gefährdungen führen, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behoben werden.

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten.

Gemäß § 4 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen sowohl vom Betreiber als auch von den Anwendern vorzunehmen.

- Dieses Bett darf nicht ohne Autorisierung durch den Hersteller verändert werden.
- Weisen Sie die Anwender auf nachfolgende durchzuführende Prüfung hin! (Siehe K. 6.2).

[1] Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:
a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit,
(Quelle: MDR, Art. 2, Abs. 65)

6.2 DURCH DEN ANWENDER

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.



- Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis ein Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile erfolgt ist!
- Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der schadhaften Teile an Ihren zuständigen Betreiber.

Empfehlung: Alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal monatlich überprüfen. Zusätzlich den Netzstecker samt Kabel und das Handschalterkabel nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung und nach jedem Standortwechsel überprüfen.

Checkliste: Prüfung durch den Anwender

Prüfung Was?	Wie?	Ok	nicht ok	Mangelbeschreibung
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, -kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Netzstecker	Beschädigung, Kabelverlegung			
Verbindungsleitung (Synchrokabel)	Beschädigung, Kabelverlegung			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Liegeflächenrahmen	Beschädigung, Verformung			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Klemmhebel von TSG, Kopf-und Fußteil, Seitenblenden	Klemmfunktion			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Laufrollen	Bremsen, Fahren			
Schrauben	Fester Sitz			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Verbindungselemente	Fester Sitz			
Motorbolzen	Fester Sitz			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung			
Unterschrift des Prüfers:	**Ergebnis der Prüfung:**			**Datum:**

6.3 DURCH DEN BETREIBER

Der Betreiber dieses Bettes ist nach MPBetreibV § 4 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Bettes zu gewährleisten.

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 4 oder gemäß Berufsgenossenschafts-Vorschrift DGUV 3 für ortveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz zu wiederholen.
Alle Service- und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur bei unbelegtem Bett durchgeführt werden.

- Halten Sie die Reihenfolge bei der Prüfung nach DIN EN 62353 ein:
  I. Inspektion durch Besichtigung
  II. Elektrische Messung
  III. Funktionsprüfung
- Die Durchführung der Funktionsprüfung und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 4 nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.
- Die Durchführung der elektrischen Messung nach DIN EN 62353 darf bei Vorhandensein geeigneter Messmittel auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person [im Sinne der DGUV Vorschrift 3] mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.

Prüfverfahren:

- Ableitstromprüfung: direkt oder Differenzstrom nach DIN EN 62353
- Führen Sie eine Ableitstromprüfung gemäß den Angaben des Prüfgeräteherstellers durch.

  Grenzwert: Ableitstrom I_{Abl} kleiner als 0,1 mA.

Prüfzyklus:

Wir empfehlen eine jährliche Inspektion und Funktionsprüfung. Unter nachweislicher Einhaltung der 2%-Fehlerquote (siehe auch DGUV Vorschrift 3: § 5, Tabelle 1B) kann der Prüfzyklus der elektrischen Prüfung sowie der Inspektion und Funktionsprüfung auf maximal zwei Jahre verlängert werden.

Die nachstehenden Prüfprotokoll-Vorlagen sollten verwendet werden.



Besteht der Verdacht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, ist das Bett sofort außer Betrieb zu nehmen und vom Stromnetz zu trennen, bis eine Reparatur oder ein Austausch der schadhaften Teile erfolgt ist!

Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2015-10 – Blatt 1 von 2

Auftraggeber/ med. Einrichtung/ Praxis:	
Anschrift:	
Es wurde durchgeführt: ☐ **Wiederholungsprüfung** ☐ **Prüfung vor der Erst-Inbetriebnahme (Referenzwert)**	
☐ _____ ☐ **Prüfung nach Reparatur/ Instandsetzung**	
Geräteart: ☐ Krankenhausbett ☒ Pflegebett	**Schutzklasse:** ☐ I ☒ II
Bettentyp: *Regia - Partnerbett*	**Inventarnummer:**
Standort:	
Einheitnummer des externen Schaltnetzteils:	**Seriennummer:**
Hersteller: *Burmeier GmbH & Co. KG*	**Anwendungsteile:** *keine*
Verwendete Prüfgeräte (Typ/ Inventarnummer):	1.
Klassifizierung nach MDR: *Klasse I*	2.

I. Sichtprüfung **Was?**	**Wie?**	**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Gehäuse des Steuergerätes	Korrekter Sitz, Beschädigung			
Gehäuse und Hubrohre der Motoren	Korrekter Sitz, Beschädigung			
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Motoren-, Handschalter-, Netz-, Verbindungskabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Stecker und -abdeckleiste am Steuergerät	Vorhanden, Korrekter Sitz			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aufrichter, -aufnahmen; -Haltegriff	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Bowdenzug, Notabsenkung, Rückenlehne	Verlegung, Knickstellen			
Laufrollen	Beschädigung			
Liegefläche	Beschädigung, Verformungen			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Schweißnähte	Gerissene Schweißnähte			
Seitensicherungen: Holme	Beschädigung, Splitterbildung, Abmessungen lt. Blatt 3			
Klemmhebel der Seitensicherungen, Seitenblenden, Kopf-/Fußteil	Sicherer Sitz der Klemmhebel			
Verbindungselemente, (Schrauben, Bolzen, Muttern Bolzen-Sicherungskappen)	Fester Sitz, Vollständigkeit			
Verbindungselemente (Verbindung der Liegeflächenhälften)	Fester Sitz, Vollständigkeit			
Verschleißteile, wie Gelenkpunkte	Beschädigung			
II. Elektrische Messung				
Geräteableitstrom, direkt/Differenz 1. Netzstecker / Stecker-Schaltnetzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken. 2. Sonde des Messgerätes am Bett anschließen; Messpunkt: Metallisch blanke Schraube unter der Rückenlehne im Rahmen der Liegefläche. 3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handschalter aktivieren 4. Messvorgang am Messgerät starten				

	Grenzwert	Wert der Erstmessung	Aktueller Istwert			
Ergebnis: Bett SK II (Typ B)	0,1 mA	mA	mA			

Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2015-10 – Blatt 2 von 2

III.Funktionsprüfung **Was?**	**Wie?**	**ok**	**nicht ok**	**Mangel-beschreibung**
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Endlagenabschaltung der Motoren	Automatisches Abschalten			
Handschalter, Bedienelemente, Externes Netzgerät	Test lt. Gebrauchsanweisung: Sperrfunktionen; Tastenfunktion; kein „Rasseln“ beim Schütteln			
Motoren	Keine abnormale Geräuschentwicklung (Rattern, unrunder Lauf etc.)			
Verlegung des Kabelbaums und Sitz der Stecker bzw. Zugentlastungen	Sichere feste Verlegung, fester Sitz lt. Gebrauchsanweisung			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Gelenke und Drehpunkte;	Leichtgängigkeit			
Laufrollen	Bremsen, sicheres Rasten Bremse			
Seitensicherungen	Sicheres Einrasten, Entriegeln lt. Gebrauchsanweisung			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Sichere Befestigung, ohne Beschädigung, Eignung für das Bett			

Ergebnis der Prüfung:

Prüfung bestanden; Prüfmarke wurde angebracht:

☐ Sicherheits- oder Funktionsmängel wurden nicht festgestellt

☐ Kein direktes Risiko, die entdeckten Mängel können kurzfristig behoben werden

Prüfung nicht bestanden; Prüfmarke wurde <u>nicht</u> angebracht:

☐ Gerät muss bis zur Behebung der Mängel aus dem Verkehr gezogen werden!

☐ Gerät entspricht nicht den Anforderungen – Modifikation/ Austausch von Komponenten/ Außerbetriebnahme wird empfohlen!

Nächster Prüftermin:

Zu diesem Prüfprotokoll gehören:

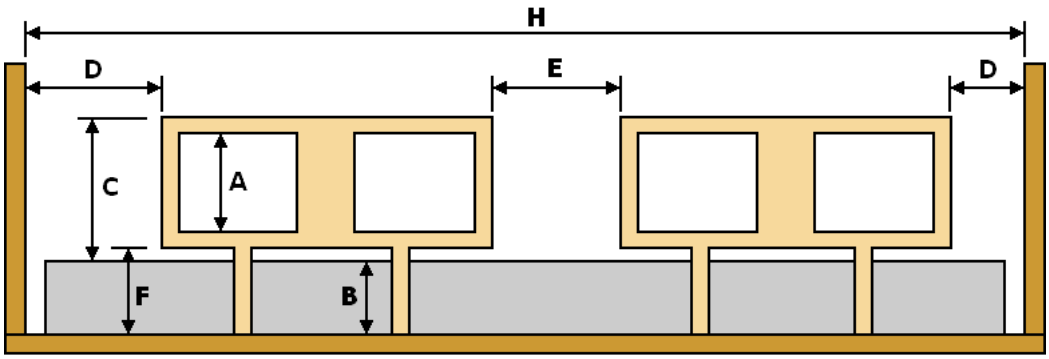
☐ Anlage Blatt 3/3: Maßprüfung Seitensicherungen gemäß behördlicher Vorgaben

☐ Anlage: _____

Geprüft am:	**Prüfer:**	**Unterschrift:**
Bewertet am:	**Betreiber/Fachkraft:**	**Unterschrift:**

Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1): 2015-10 – Blatt 3 von 3

Maßprüfung Seitensicherungen gemäß behördlichen Vorgaben:



Maße einer geteilten Seitensicherung

Bei der Messung der Abstände sind die sich durch zu erwartende mechanische Belastungen ergebenen Maße entscheidend!

Pos.	Beschreibung Maße	Soll	Ist	ok	Nicht ok
A	Das größte Maß in mindestens einer Richtung zwischen Bestandteilen des Seitengitters/Haltegriffs in allen normal verwendeten Positionen.	A ≤ 120 mm			
B	Dicke der normalerweise verwendeten Matratze ohne Kompression wie vom Hersteller angegeben	B ≥ 120 mm**			
C	Höhe der Oberkante der Seitensicherungen über der Matratze ohne Kompression und dem Bettboden in ebener Position	C ≥220 mm			
D	Abstand zwischen Kopf-/Fußteil/Zubehör und Seitensicherungen/Haltegriff mit dem Bettboden in ebener Position. Gilt auch bei erweitertem Fußteil/ Bettverlängerung	D ≤ 60 mm oder D ≥ 318 mm *			
E	Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen mit der Liegefläche in ebener Position:	≤ 60 mm oder ≥ 318 mm			
F	Das größte Maß in mindestens einer Richtung jeder Öffnung unterhalb der Seitensicherungen	F ≤ 120 mm			
G	Länge des/der Seitensicherungen	G ≥50% H	G > 50%H**	X	

*Angaben von Fa. Burmeier modifiziert im Hinblick auf neue Bettennorm IEC 60601-2-52.
D ≥ 318 mm ist nur zulässig am Fußende des Bettes.

** Angaben von Fa. Burmeier ergänzt für die vorhandene geteilten Seitensicherungs-Ausführung bei Anstellung von mindestens den kopfseitigen Seitensicherungen (bei kompletter Anstellung am Kopf- und Fußende entspricht das einer einteiligen Seitensicherung; siehe **)

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz, Abt. 5, Schellingstr. 155, 80797 München; www.stmgev.bayern.de; E-Mail: presse@stmgev.bayern.de

6.4 ERSATZTEILE

Warnung

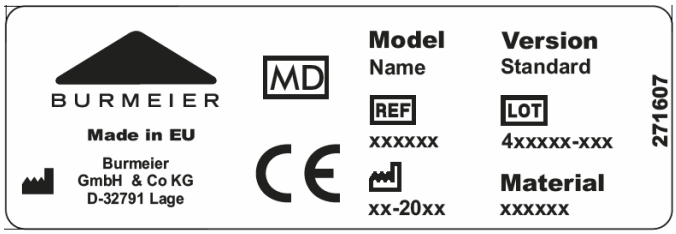
Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten,

- dürfen nur original Burmeier-Ersatzteile verwendet werden!
- dürfen keine technischen Veränderungen des Bettes vorgenommen werden

Die zu erwartende Betriebs-Lebensdauer des Bettes und der hiermit gelieferten Zubehöre kann je nach Anwendungshäufigkeit und Intensität bis zu 10 Jahren betragen. Die Lebensdauer wird durch qualifizierte Wartung und Verwendung von original-Ersatzteilen optimiert.

Die entsprechenden Ersatzteile sind unter Angabe der Artikel-, Auftrags- und Seriennummer bei der Firma Burmeier erhältlich.

Die notwendigen Angaben entnehmen Sie bitte dem Typenschild auf dem Qerrohr des Liegeflächenrahmens.



Model	Bezeichnung des Produkts	Version	Versionsname
REF	Artikelnummer	LOT	Auftragsnummer
	Fabrikationsdatum (Woche/Jahr)	**Material**	Materialvariante
MD	Kennzeichnung - Medizinprodukt		

Zusätzlich ist am Bett ein Typenschild mit elektrischen Daten angebracht (siehe Kapitel 9.2.2).

6.5 HERSTELLER-/SERVICEANSCHRIFT

Für Ersatzteilbestellungen und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)
Pivitsheider Straße 270
32791 Lage/Lippe
Tel.: + 49 (0) 52 32 / 98 41- 0
Fax: + 49 (0) 52 32 / 98 41- 41
E-Mail: info@burmeier.com / Internet: www.Burmeier.com

6.6 AUSTAUSCH ELEKTRISCHER KOMPONENTEN

6.6.1 Spezielle Sicherheitshinweise zum Austausch elektrischer Komponenten



Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

- Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose heraus!
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Stiegelmeyer-Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!



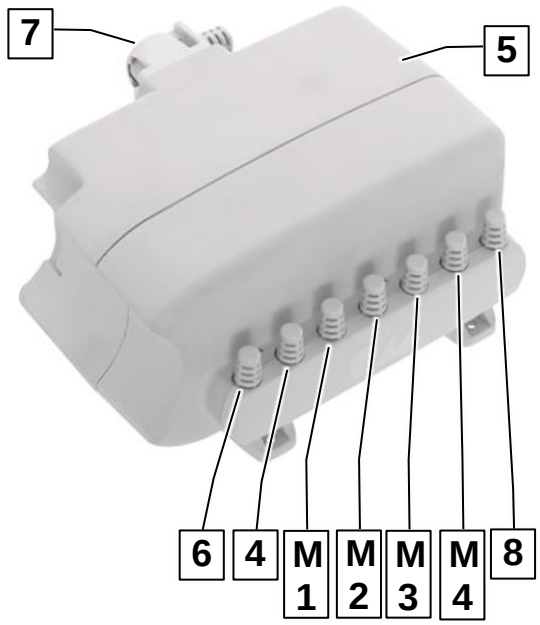
- Führen Sie den Ausbau des Steuergerätes und der Elektromotoren nur in der Grundstellung (waagerechte Liegeposition) durch. Anderenfalls besteht Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile.
- Der Anwender darf auf gar keinen Fall versuchen, Störungen an der elektrischen Ausrüstung zu beheben!



- Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Im Falle einer Funktionsstörung ist immer die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!
- Achten Sie beim Austausch einzelner Komponenten stets darauf, dass alle Stecker mit unbeschädigten O-Ringen ausgerüstet sind. Die Stecker müssen mit ihrer Nut passend zu den Buchsen des Steuergerätes ausgerichtet sein und ganz bis zum Anschlag eingesteckt werden. Abschließend ist die Steckerabdeckleiste wieder ordnungsgemäß zu befestigen. Nur so ist Dichtigkeit und eine einwandfreie Funktion gewährleistet.

6.6.2 Steckerbelegung des Steuergerätes

Alle Stecker sind an das Steuergerät angeschlossen. Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen der Stecker sind sie mit einer Steckerabdeckleiste gesichert. Diese ist bei Steckertausch vorsichtig mit einem Schraubendreher abzuheben.

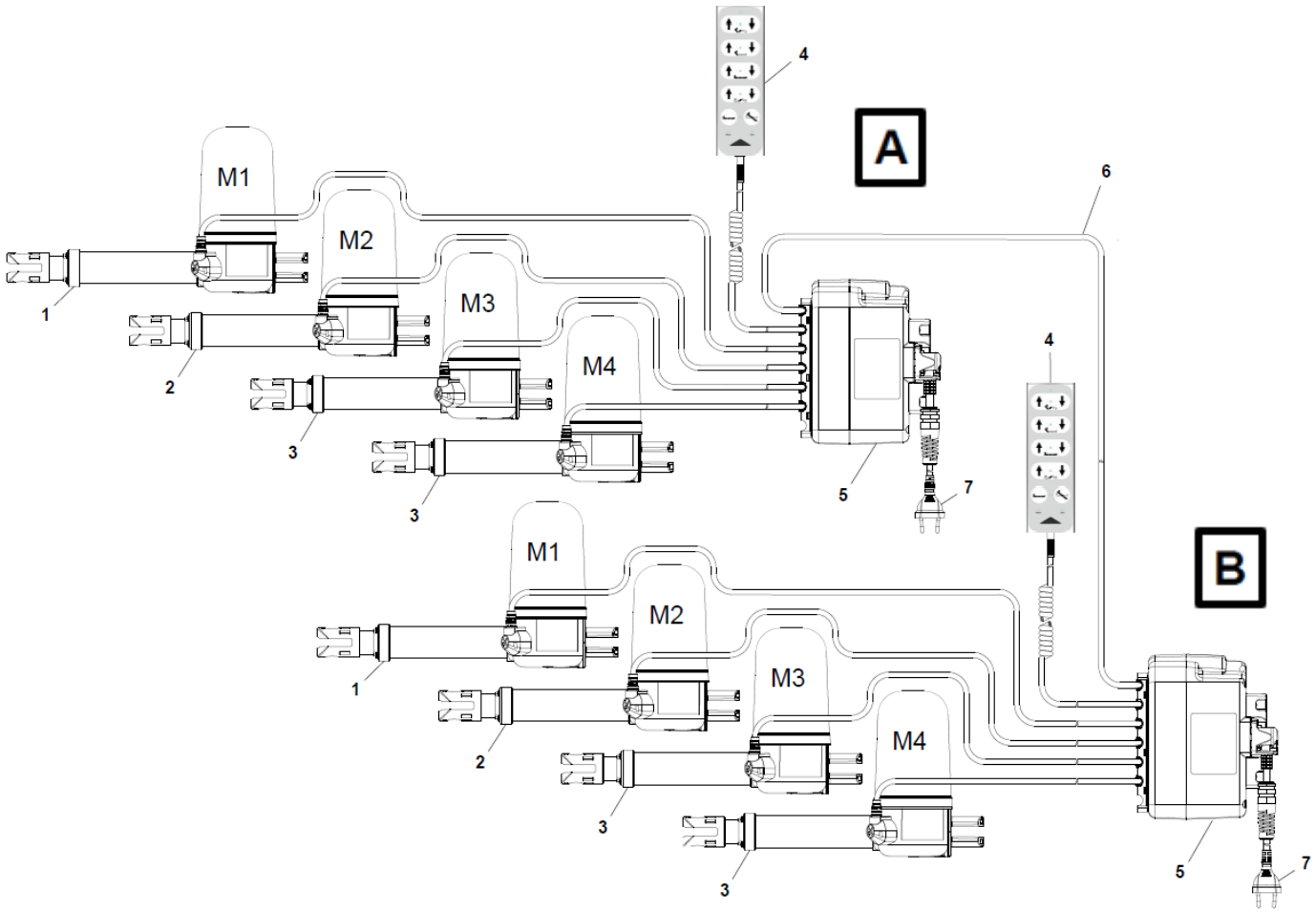


M1	Oberschenkellehnen-Motor [M1]
M2	Rückenlehnen-Motor [M2]
M3	Hubmotor 1 [M3]
M4	Hubmotor 2 [M4]
5	Steuergerät
6	Synchronkabel /Brückenstecker*
7	Netzleitung
8	unbesetzt

*: Wird das Partnerbett als zwei Einzelbetten verwendet, muss in die Anschlussbuchse des Synchronkabels [6] (an beiden Steuergeräte) jeweils ein **Brückenstecker** eingesteckt werden.

Eine Gesamtübersicht der Anschlüsse aller elektrischen Komponenten finden Sie auf der nächsten Seite.

6.6.3 Gesamtübersicht – Elektrische Anschlüsse beider Betten



Nr./Symbol	Beschreibung	Anzahl in A	Anzahl in B	Anzahl
A	Bett 1			
B	Bett 2			
1 (M1)	Oberschenkellehnen-Motor	1	1	
2 (M2)	Rückenlehnen-Motor	1	1	
3 (M3) / (M4)	Hubmotoren	2	2	
4	Handschalter	1	1	
5	Steuergerät	1	1	
6	Synchronkabel / (Brückenstecker)			1 / (2)
7	Netzleitung	1	1	

6.6.4 Austausch des Handschalters

- Heben Sie die Steckerabdeckleiste des Steuergerätes vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher über den Steckern ab.
- Ziehen Sie den Stecker des Handschalters (HB) aus dem Steuergerät.
- Tauschen Sie den Handschalter aus. Achten Sie darauf, dass der O-Ring am Stecker unbeschädigt ist. Dieser dichtet den Stecker im Steuergerät ab.
- Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann.
- Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus dem Steuergerät.

6.6.5 Austausch der Steuerung

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose heraus.
- Heben Sie die Steckerabdeckleiste vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher über den Steckern am Steuergerät ab.
- Markieren Sie die Stecker-Positionen, um beim Zusammenbau ein Vertauschen zu vermeiden (siehe Kapitel 6.6.2 und 6.6.3).
- Ziehen Sie alle Stecker/ Anschlussleitungen aus dem Steuergerät.
- Entfernen Sie das alte Steuergerät aus seiner Halterung (4x Schrauben), und setzen Sie das neue Steuergerät in gleicher Weise wieder ein.
- Stecken Sie alle Steckverbindungen wieder in den zugehörigen Buchsen ein. Achten Sie darauf, dass die O-Ringe an den Steckern vorhanden und unbeschädigt sind. Diese dichten die Stecker im Steuergerät ab.
- Achten Sie beim Verlegen der Anschlusskabel darauf, dass sie nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden können.
- Bringen Sie die Steckerabdeckleiste wieder an. Diese verhindert ein Herausziehen aller Stecker aus dem Steuergerät.
- Führen Sie eine Initialisierung der Steuerung durch (siehe Kapitel 6.6.7).
- Führen Sie anschließend einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen gemäß Kapitel 4.3.2 durch.

6.6.6 Austausch von Motoren

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Bauen Sie den defekten Motor aus
  - ➢ Bei Hubmotoren: Sicherungsscheibe und Ansatzbolzen entfernen.
  - ➢ Bei Oberschenkel- und Rückenlehnenmotoren: Klappbolzen entfernen.
- Lösen Sie die Kabel-Steckverbindung am Motor
- Bauen Sie den neuen Motor in gleicher Weise wieder ein

- Verwenden Sie zur Sicherung der Motorbolzen gegen Herausrutschen und dadurch mögliche gefährliche plötzliche Positionsänderungen des Bettes in jedem Fall neue Sicherungskappen („Starlock“; Erhältlich beim Stiegelmeyer-Service) und nicht wieder die zuvor entfernten alten Kappen.
- Nur bei Motoren zur Liegehöhenverstellung: Führen Sie eine Initialisierung der Steuerung durch (siehe Kapitel 6.6.7).
- Führen Sie anschließend einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch (siehe Kapitel 6.3).

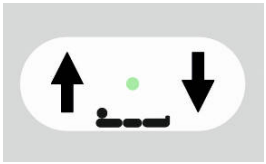
6.6.7 Initialisierung der Steuerung

Wann durchzuführen?

- bei der ersten Inbetriebnahme
- nach Tausch des Steuergerätes oder eines/ beider Hubmotoren
- Änderung von Einzel- auf Doppelbett
- wenn keine/ nur noch eingeschränkte Höhenverstellung der Liegefläche möglich ist

Bei der Initialisierung darf keine Funktion am Handschalter gesperrt sein!
Für Entsperrung von Funktionen siehe Kapitel 4.3.2.1, Seite 65.

Wie durchzuführen?

Tasten	Aktion
	• Drücken und halten Sie beide Tasten der Liegeflächenhöhe gedrückt. ➢ Bett fährt in die oberste Position ➢ dann in die tiefste Position ➢ ein Signalton ertönt Die Initialisierung ist abgeschlossen.

6.6.8 Außerbetriebnahme

Wird das Bett längere Zeit nicht eingesetzt, beachten Sie bitte folgende Hinweise für eine sichere Außerbetriebnahme und eine optimale Wieder-Verfügbarkeit:

- Reinigen und desinfizieren Sie das Bett (siehe Kapitel 5) und decken Sie es zum Schutz vor neuer Verschmutzung ab
- Bringen Sie die Liegefläche in eine flache Grundstellung und auf die tiefste Liegehöhe
- Sperren Sie die elektrischen Verstellfunktionen zum Schutz vor unbeabsichtigter/ unbefugter Aktivierung
- Bremsen Sie das Bett

Beachten Sie die Umweltbedingungen für Lagerung (siehe Kapitel 9.2.4).

7 Störungsabhilfetabelle

Die folgende Tabelle bietet Ihnen Hilfe bei der Behebung von üblichen Funktionsstörungen. Wenden Sie sich an Ihren Betreiber, wenn eine Funktionsstörung auftritt, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist.

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Handschalter/ Antriebssystem ohne Funktion (Bett ist an das Stromnetz angeschlossen)	• Netzstecker nicht eingesteckt • Steckdose ohne Spannung • Stecker nicht richtig eingesteckt • Antriebe gesperrt • Handschalter, Kabel des Netzsteckers oder Steuergerät defekt • Synchronkabel nicht angeschlossen/ defekt • bei Verwendung als Einzelbett: Brückenstecker ist/sind nicht in das Steuergerät/die Steuergeräte eingesteckt/Brückenstecker defekt	• Netzstecker einstecken; grüne Leuchtdiode an Steuergerät muss leuchten • Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen • Steckverbindungen prüfen • Funktionen entsperren • Betreiber zwecks Reparatur Informieren • Synchronkabel anschließen bzw. austauschen • Brückenstecker einstecken bzw. austauschen
Handschalter ohne Funktion, Verstellungen sind freigegeben	• Handschalter defekt • Steuerung hat einen Fehler erkannt und zur Sicherheit Verstellfunktionen blockiert	• Handschalter tauschen. • Initialisierung durchführen; siehe Kapitel 6.6.7. Bei erneutem Auftreten: Antriebssystem prüfen lassen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Trotz einwandfreier Stromversorgung ist kein Betrieb möglich	• Steuerung hat wegen Überhitzung abgeschaltet • Steuergerät defekt	• Max. Einschaltdauer: AB 2/18min beachten; Steuergerät tauschen. • Steuergerät tauschen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Antrieb läuft nur kurz an, bleibt dann stehen	• Antrieb überlastet • Bauliche Hindernisse im Bett-Verstellbereich	• Überlast im Bett entfernen, erneut testen • Hindernissen entfernen; Bett von Hindernissen (z.B. Fensterbänke, Dachschrägen) entfernen

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Steuerung teilweise ohne Funktion;	• Ein/mehrere Motoren sind nicht korrekt angeschlossen/ Elektrische Steckverbindungen sind gelöst • Ein schwerwiegender Fehler ist im Steuergerät aufgetreten. Aus Sicherheitsgründen sind alle Funktionen gesperrt.	• Elektrischen Anschluss aller Motoren/Steckverbindungen überprüfen; • Initialisierung durchführen; siehe Kapitel 6.6.7. Bei erneutem Auftreten: Antriebssystem prüfen lassen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Höhenverstellung und Schwenkung ohne Funktion oder nur in einer Richtung; Signalton bei Verstellung	• Steuergerät hat die Position der Antriebe „verloren“	• Initialisierung durchführen; siehe Kapitel 6.6.7.

8 Zubehör

Für dieses Bett ist eine umfangreiche Palette von Zubehörteilen erhältlich, die laufend erweitert wird.



Verletzungsgefahr

- Nur bei Verwendung von original Burmeier-Zubehör, das auf das jeweilige Bettenmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Patientenschutz erreicht.
- Beachten Sie hierfür neben den Hinweisen in dieser Gebrauchsanweisung auch die manchen Zubehören beigefügten separaten speziellen Gebrauchsanweisungen
- Durch Anordnung dieser Zubehörteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Beinlehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, müssen Sie die Verstellung der Rücken- und Beinlehnen durch den Bewohner sicher unterbinden.
  Bringen Sie hierzu den Handschalter außerhalb seiner Reichweite an (z. B. am Fußende), oder sperren Sie die Verstellmöglichkeiten des Handschalters.

Sachschäden vermeiden



Beachten Sie folgende generelle Hinweise bei Auswahl und Anbringung von Zubehör, um die Möglichkeit von Sachschaden Sachschäden zu minimieren:

- Montieren Sie Zubehör nur so lange es benötigt wird und nur an den dafür vorgesehenen Positionen nur so, dass hierdurch keine Beschädigungen an den Oberflächen von Bett und Zubehör entstehen können.
- Vermeiden Sie z.B. Scheuern oder ungeschützte Anbringung metallischer Befestigungsklauen auf lackierten Oberflächen
- Beachten Sie beim Betten-Transport, dass angebautes Zubehör in Höhe und Breite/Länge über das Bett hinausragen kann und so schneller mit Türzargen, Wandecken und anderen Hindernissen kollidieren kann
- Vermeiden Sie bei sehr langen Zubehören wie Aufrichter, Infusionsstäbe, Extensionen, Mobilisierungshilfen usw. das durch diese Bauart mögliche Aufbringen von hohen seitlichen Kräften, z. B. durch Rangieren des Bettes am Infusionsstab. So vermeiden Sie eine Überlastung der Befestigungspunkte.

Stets aktuelle Zubehörlisten sind unter Angabe der Ausführung des Bettes bei Burmeier und seinen Vertriebspartnern erhältlich. Hier einige Beispiele:

Aufrichter mit Haltegriff	LED-Leselampen, diverse	Schutzpolster für Seitensicherungen
Infusionsständer/-halter	Wandabstandshalter	

9 Technische Daten

9.1 Abmessungen und Gewichte (Einzelbett)

Folgende Angaben beziehen sich auf eine Betthälfte.

Liegefläche (LxB)	200 x 90 cm (Standard) (Option: 220 x 90 cm) mit Bettverlängerung
Leergewicht	135 kg
Sichere Arbeitslast	225 kg
Gesamtgewicht Bett	360 kg, maximal
Max. Matratzenmaß * (LxBxH)	LxB: wie Abmessung der Liegefläche Max. Höhe: siehe Kap. 3.3
Außenmaße (LxB)	209,4 x 100,3 cm (bei Liegeflächenlänge 200 cm)

* Weitere Angaben zur Matratze:

Länge x Breite	200 x 90 cm;
Höhe	10 - 19 cm (bei Standard-Liegeflächen) 10 - 15 cm (bei Komfortliegeflächen)
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 38 kg/m^3
Stauchhärte (im Bereich Randzone)	min. 4,5 kPa
Zu beachtende Normen:	DIN 13014 DIN 597 Teil 1 und 2

Zerlegtes Bett

Kopf- und Fußteil (Holzumbau)	je 14 kg
Untergestell, einschließlich Motoren	65,5 kg
Liegeflächenteil ohne Motoren	38 kg
Seitensicherung TSG	6 kg/Stück
Aufrichter	5 kg
Seitenblende	4,2 kg

9.2 TECHNISCHE DATEN

9.2.1 Elektrische Daten

Das Bett entspricht Schutzklasse II und hat somit keine Schutzleiterverbindung.

Steuergerät

Typ	Dewert MCL2 DCC
Betriebsspannung	29 V DC
Ausgangsstrom	max. DC 9,5 A
Eingangsspannung	100-240 V ~ ; 50/60 Hz
Einschaltdauer	Aussetzbetrieb (AB) 2 min EIN /18 min AUS
Schutzart	IP X6
Klassifikation	nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Handschalter

(Verwendung nur in Verbindung mit der Steuerung MCL2 DCC)

Typ	DEWERT IPROXX II
Schutzart	IP X6
Eingangsspannung	DC 24 V

Elektromotor Liegefläche-Höhe

Typ	DEWERT Megamat 2
Kraft/Hub	6.000 N / 250 mm
Eingangsspannung	DC 24 V
Schutzart	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Einschaltdauer	IP X4

Elektromotor Rückenlehne

Typ	DEWERT Megamat 2
Kraft/Hub	4.000 N / 200 mm
Eingangsspannung	DC 24 V
Schutzart	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Einschaltdauer	IP X4

Elektromotor Oberschenkellehne

Typ	DEWERT Megamat 2
Kraft/Hub	4.000 N / 70 mm
Eingangsspannung	DC 24 V
Schutzart	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Einschaltdauer	IP X4

Geräuschentwicklung

Geräuschentwicklung bei Verstellung	max. 48 dB(A)

9.2.2 Typenschild – Elektrische Daten

Am Bett ist folgendes Typenschild mit bettspezifischen elektrischen Daten sowie weitere Symbole angebracht.

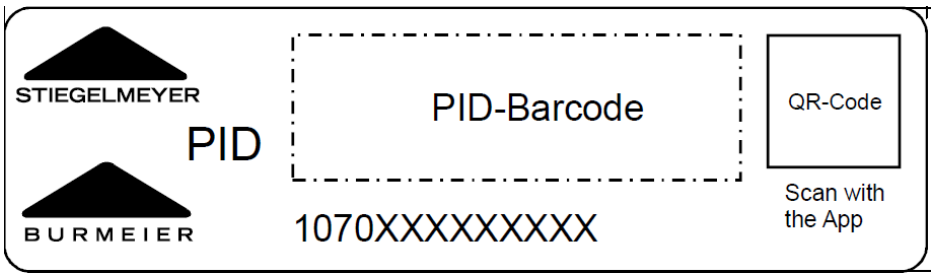


Exemplarisch

Zeichen	Bedeutung
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ BF gemäß IEC 60601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
	Gerät der Schutzklasse II, doppelte Isolierung
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume - Nicht im Freien verwenden
	Entsorgung elektrischer Komponenten gemäß WEEE-Richtlinie durchführen. Nicht in den Hausmüll werfen!
IP X4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser von allen Seiten

9.2.3 PID-Barcode

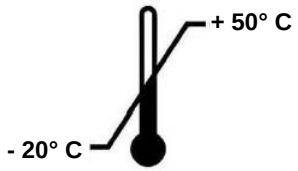
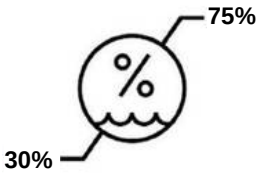
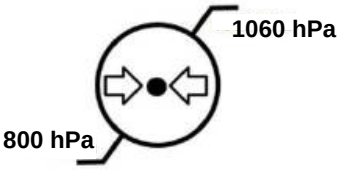
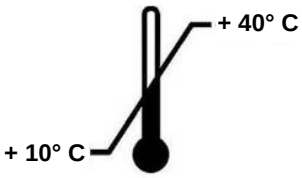
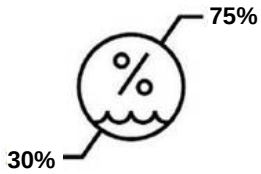
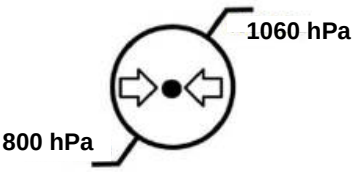
Der am Bett zusätzlich angebrachte PID-Barcode enthält die Angabe zur eindeutigen Identifikation eines jeden Bettes.



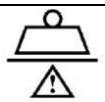
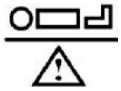
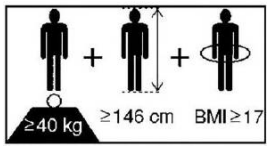
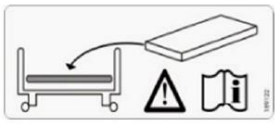
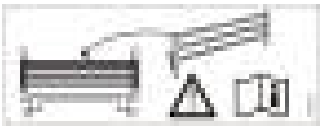
Exemplarisch

9.2.4 Umgebungsbedingungen

Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden:

Bei Lagerung/Transport:		
Lagertemperatur	min. -20° C max. +50° C	
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	min. 30 % max. 75 %	
Luftdruck (In Höhe ≤ 3000 m)	min. 800 hPa max. 1060 hPa	
Bei Betrieb:		
Umgebungstemperatur	min. +10° C max. +40° C	
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	min. 30 % max. 75 %	
Luftdruck (In Höhe ≤ 3000 m)	min. 800 hPa max. 1060 hPa	

9.2.5 Weitere Bildzeichen auf dem Produkt

Zeichen	Bedeutung
	Achtung! Gebrauchsanweisung befolgen
	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte -VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
	Sichere Arbeitslast
	Zulässiges Patientengewicht
	Mindest-Patientenabmessungen/-Gewicht: Körpergröße: 146 cm, Gewicht: 40 kg, Body Mass Index „BMI“: 17
	Nur vom Hersteller zugelassene Matratzen verwenden.
	Handbedienung sperren, falls der Bewohner durch unbeabsichtigte elektrische Verstellungen gefährdet werden könnte
	Nur vom Hersteller zugelassene Seitensicherungen verwenden.

9.3 INFORMATIONEN ZUR ELEKTROMAGNETISCHEN KOMPATIBILITÄT (EMC)

Verwenden Sie nur die vom Hersteller als Ersatzteil vorgegebenen speziellen Kabel und Zubehörteile, damit ein elektromagnetisch störungsfreier Betrieb des Bettes gewährleistet ist (siehe auch Kapitel „Ersatzteile; Zubehör“ der Betten-Gebrauchsanweisungen).

Durch mögliche elektromagnetische Störungen von benachbarten Geräten sind keine wesentlichen Leistungs-Einschränkungen während der erwarteten Lebensdauer dieses Bettes beim bestimmungsgemäßen Gebrauch, wie in den jeweiligen Haupt-Gebrauchsanweisungen beschrieben bekannt/ zu erwarten.

	– Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als jenen, die der Hersteller für dieses Bett bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Bettes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen. – Die Verwendung dieses Gerätes unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine solche Verwendung dennoch notwendig ist, sollte dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten. – Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte, Mobiltelefone, usw.) einschließlich deren Zubehöre (wie z.B. Antennenkabeln und externen Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm zu den elektrischen Teilen und Leitungen dieses Bettes verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Gerätes führen.
	– Das Bett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des Bettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Dieses Produkt stimmt mit folgenden EMV-Normen zur Störaussendung und Störfestigkeit überein:

Umgebungsbezogene Grenzwerte der Störaussendungen		
Phänomen	Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Leitungsgeführte und gestrahlte Störaussendungen	CISPR 11	CISPR 11, Gruppe 1, Klasse B
Verzerrungen durch Oberschwingungen	siehe IEC 61000-3-2	siehe IEC 61000-3-2, Klasse A
Spannungsschwankungen und Flicker	siehe IEC 61000-3-3	siehe IEC 61000-3-3

Umhüllung			
Phänomen	**EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren**	**Störfestigkeits-Prüfpegel**	
		Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV Kontakt	
		+/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft	
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	3 V/m ; 80 MHz bis 2,7 GHz; 80% AM bei 1 kHz	10 V/m ;(80 MHz bis 2,7 GHz; 80% AM bei 1 kHz)
Hochfrequente elektromagnetische Felder in unmittelbarer Nachbarschaft von drahtlosen Kommunikationsgeräten	IEC 61000-4-3	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)	
Magnetfelder mit energietechnischen Bemessungs-Frequenzen	IEC 61000-4-8	30 A/m; 50 Hz oder 60 Hz	

Wechselstrom-Tor für den Versorgungseingang			
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Prüfpegel**	
		Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 2 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz	
Stoßspannungen: Leitung gegen Erde	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV; +/- 2 kV;	
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz
Spannungseinbrüche	IEC 61000-4-11	0% U_T ; ½ Periode; bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad	
		0% U_T ; 1 Periode; und 70% U_T; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad	
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0% U_T; 250/300 Perioden	

Gleichstrom-Tor für den Versorgungseingang			
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Prüfpegel**	
		Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 2 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz	
Stoßspannungen: Leitung gegen Leitung	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV;	
Stoßspannungen: Leitung gegen Erde	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV; +/- 2 kV;	
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz

Tore von Patienten-Anschlüssen			
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Prüfpegel**	
		Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV; Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft	
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz

Tore von Signaleingangs-/Signalausgangsteilen			
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Prüfpegel**	
		Professionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens	Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV; Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft	
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 1 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz	
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz

Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen						
Prüffrequenz MHz	**Frequenz-band**	**Funkdienst**	**Modulation**	**Max. Leistung W**	**Entfernung m**	**Störfestigkeits-Prüfpegel v/m**
385	380 bis 390	TETRA 400	Pulsmodulation 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460 FRS 460	FM +/- 5% Hub, 1kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	28
745						
780						
810	800 bis 960	GSM 800/900 TETRA 800 iDEN820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	2	0,3	28
870						
930						
1720	1700 bis 1990	GSM 1800 CDMA 1900, GSM 1900, DECT, LTE Band 1;3; 4; 25; UMTS	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth, WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE Band 7	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation 217Hz	0,2	0,3	9

9.4 KLASSIFIZIERUNG

- Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen nach Medizinprodukte- VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
- Dieses Bett ist als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft (lt. MPG § 13).
- Verwendung in folgenden Anwendungsgruppen nach DIN EN 60601-2-52:

3:	Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird. Ein bei medizinischen Verfahren verwendetes Medizinisches Elektrisches Gerät kann bereitgestellt werden, um das Aufrechterhalten oder Verbessern des Zustandes vom Bewohner zu unterstützen. (z. B. Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen)
4:	Häusliche Pflege. Es wird ein medizinisches elektrisches Gerät zum Lindern oder Ausgleichen einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit verwendet.

- Aktives Medizinprodukt; Gerät mit Anwendungsteil vom Typ BF.
- Basis UDI DI: 40470372666800KS
- UMDNS-Code: Bett (elektrisch verstellbar) 10-347

10 Entsorgungshinweise

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicher zu stellen, dass diese nicht infektiös/ kontaminiert sind.
- Im Falle einer Verschrottung des Bettes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen.
- Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung. Die Anschrift finden Sie im Kapitel 6.5.

Entsorgung von Elektroteilen





- Dieses Bett ist – sofern elektrisch verstellbar – als gewerblich genutztes Elektrogerät (b2b) eingestuft gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (In Deutschland umgesetzt im Elektro-Gesetz).
- Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.
- Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.
- Der Betreiber dieses Bettes ist gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. BURMEIER und seine Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück.
- Für diese Rücknahmen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Entsorgung von Akkumulatoren



- Evtl. vorhandene nicht mehr verwendbare ausgebaute einzelne Akkus sind fachgerecht gemäß Rechtlinie 2006/66/EG (In Deutschland umgesetzt im Batteriegesetzt) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.

- Wenden Sie sich hierzu an Ihre örtlichen Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung; Anschrift siehe Kapitel 6.5.

In anderen Ländern außerhalb Deutschlands/ der EU sind die dort jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten.

11 Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, Burmeier GmbH & CO. KG, in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass dieses Produkt in der Ausführung den Bestimmungen der VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 (MDR) entspricht.

Die jeweils gültige vollständige aktuelle Konformitätserklärung erhalten Sie auf Anfrage in unserem Kundencenter (Kontaktdaten siehe Kap. 6.5) oder auf unserer Webseite im Händlerbereich.

Notizen:

Ihr Fachhändler:
careshop-24 · Winterhuder Weg 108a · 22085 Hamburg
Telefon 040 / 60 945 245 · info@careshop-24.de · www.careshop-24.de

Herausgegeben von:

Burmeier GmbH & Co. KG
(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Pivitsheider Straße 270 • D - 32791 Lage/Lippe
Tel.: +49 (0) 52 32/98 41- 0 • Fax: +49 (0) 52 32/98 41- 41

E-Mail: info@burmeier.com
Internet: www.burmeier.com

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Alle Rechte vorbehalten.
Technische Änderungen vorbehalten!